

Katalog zum Bauwerk Karlsgraben

Im folgenden Katalogteil zum Bauwerk Karlsgraben sind alle relevanten Basisinformationen der drei Grabungsschnitte S1, S2 und S3 aus den Jahren 2013 und 2016 zusammengefasst. Der Befund- und Fundkatalog der drei Schnitte ist jeweils nach Einzelbefunden geordnet. Jeder Befundbeschreibung sind die zugehörigen Fundinformationen und die Beschreibungen der auf den Tafeln abgebildeten Objekte beigelegt. Die spezifische stratigrafische Lage jedes Befundes ist in Form der wesentlichen stratigrafischen Beziehungen aus der Harrismatrix vermerkt. Separat aufgelistet finden sich außerdem – soweit vorhanden – die dem jeweiligen Befund zugeordneten Holzfunde, Kernergebnisse der sedimentologischen Laboranalyse sowie Ergebnisse der Analyse

botanischer Makroreste, Mollusken, Ostrakoden und Pollen. Wenn bei den Radiokarbondatierungen Ergebnisse unterschiedlicher Aufbereitungsverfahren (ohne Lauge vs. ABA-Methode) vorlagen, wurde im Befundkatalog nur das jeweils plausible und vermutlich unkontaminierte Datum angegeben. Diese Informationen sind für Schnitt 2 und 3 wesentlich lückenhafter als für Schnitt 1, da viele naturwissenschaftliche Analysen der Grabungskampagne 2016 zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Arbeit noch nicht abgeschlossen waren und nicht vollumfänglich nachgearbeitet werden konnten. Den Abschluss bilden für jeden Grabungsschnitt tabellarische Übersichten mit Daten ausgewählter begleitender naturwissenschaftlicher Untersuchungen.

Abkürzungsverzeichnis zum Katalog

AD	Anno Domini, n. Chr.	inf.	infans
ant.	anterior	L.	Länge
B.	Breite	lfm	laufender Meter
BC	Before Christ, v. Chr.	MA	Mittelalter
Bef.	Befund	mS	Mittelsand
BS	Bodenscherbe	N	Nord/Norden
cent.	century, Jahrhundert	O	Ost/Osten
C org	organischer Kohlenstoff	Pl.	Planum
cm	Zentimeter	post.	posterior
D.	Dicke	Pr.	Profil
dex.	dexter (rechts)	prox.	proximal (zum Körperzentrum hin orientiert)
dist.	distal (vom Körperzentrum weg orientiert)	RS	Randscherbe
Dm.	Durchmesser	S	Süd/Süden
erh.	erhalten	sin.	sinister (links)
Fe	Eisen	SoZ	Schaf oder Ziege
fS	Feinsand	T	Ton
Fz.	Fundzettel	U	Schluff
gS	Grobsand	W	West/Westen
H.	Höhe	WK	Waldkante
HK	Holzkohle	WS	Wandscherbe
indet.	indeterminiert (unbestimmt)		

Schnitt 1 – Grabung 2013

Befundkatalog

Bef. S1-1 Pl. 1 Pr. 1, 2, 3. Aa-Horizont (Oberboden)

Lehmiger Sand (Tab. 6), humos und locker. Dunkelbraun-grau bis schwarz, sehr fleckig, Tiergänge. Enthält Kalksteinbrocken bis 10 cm Dm. In der ehemaligen Rinne mächtiger als auf den Aushubwällen.

Phase 13. Datierung: 19./20. Jh.

Stratigrafie: Über Bef. S1-3, 4 und 5.

Abb.: Taf. 39–40; 49; 50, 1; 52, 2; 54, 1; 55, 2.

Kleinfunde: Zahlreiche Eisennägel (teilweise industriell gefertigt), Fragment einer modernen Patronenhülse, neuzeitliche und spätmittelalterlich-neuzeitliche Keramik, vereinzelt vorgeschichtliche und hoch- bis spätmittelalterliche Keramik, modernes Flachglas, kleine Fragmente von Schmelze und Schlacke, reichlich Ziegelbruch und HK (Taf. 140).

Tierknochen: Aus Bef. S1-1/2 SoZ 1 Schädelfragment.

Sedimentologie: Aa-Horizont, lehmiger Sand (Tab. 6).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial konnte 1 Taxa/Spezies nachgewiesen werden, die zu den vorwiegend im Wald lebenden, jedoch nicht streng an Wald gebundenen Arten zählt (Tab. 5).

Bef. S1-2 Pl. 1 Pr. 3. Wallschüttung/Aa-Horizont

Lehmiger Sand (Feldansprache fS, T2, U1, mS1), humos, locker. Mittel- bis hellbraun bis ocker-gräulich, stark fleckig, heller als Bef. S1-1. Enthält HK und Brandlehm. Grenze zu Bef. S1-1 undeutlich, Übergangshorizont, im oberen Teil durch Aa-Horizont geprägt.

Phase 2. Datierung: Spätestens Herbst 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-11; über Bef. S1-71.

Abb.: Taf. 39; 40; 50, 1; 55, 2.

Kleinfunde: Ein einzelnes Ziegelfragment (Taf. 141, 1).

Botanische Makroreste: Mittlere Dichte an botanischen Makroresten laut Schnellanalyse, nicht weiter analysiert (Tab. 4).

Tierknochen: Hausschwein, 1 L-Wirbelfragment.

Bef. S1-3 Pl. 1. Übergang Aa-Horizont/Wallschüttung

Lehmiger Sand (Feldansprache fS, T2-3, mS1, U1), humos, lehmige Einschlüsse, locker. Mittel- bis dunkelbraun, fleckig durch Tiergänge und Fe-Aus-

fällungen. Enthält grobkörnigen Sandsteingrus, HK, Fe-Ausfällungen. Amorph rundliche Form, Übergangsbereich Aa-Horizont zu Wallschüttung.

Phase 2/13. Datierung: Spätestens Herbst 793 bzw. 19./20. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-1.

Abb.: Taf. 39–40.

Bef. S1-4 Pl. 2 Pr. 1, 2. Kolluvium/Planierung

Sandiger Lehm (Tab. 6), kompakt. Mittelbraun, leicht ocker-rostrotbraun, fleckig vor allem im oberen Teil durch Tiergänge und Durchwurzelung, im oberen Teil verbraunt aus Ah-Horizont Bef. S1-1. Fe-Ausfällungen. Enthält Kalksteinsplitt und Schneckenhäuser, Ziegelsplitt, HK.

Phase 12. Datierung: wohl 17./18. Jh., Funde später eingelagert.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-1; über Bef. S1-7, 8, 10 und 12.

Abb.: Taf. 39; 43; 49; 51, 2; 52, 2; 54, 1.

Kleinfunde: Teilweise moderne Eisennägel, etwas Ziegelbruch und HK, ein Einzelstück Schlacke, spätmittelalterlich- neuzeitliche und neuzeitliche Keramik (darunter Malhornware und Porzellan). Funde vermutlich teilweise postsedimentär eingelagert (Taf. 141, 2–14. 19).

Bearbeitete Hölzer: Ein einzelnes bearbeitetes Spaltholz (*Pinus* sp.) (Tab. 2).

Unbearbeitete Hölzer: Ein einzelnes unbestimmtes Holzfragment ohne Bearbeitungsspuren (indet.) (Tab. 3).

Botanische Makroreste: Sehr geringe Dichte an botanischen Makroresten laut Schnellanalyse, nicht weiter analysiert. Enthält nur Gänsefuß (Tab. 4).

Tierknochen: SoZ (*Ovis orientalis f. aries* / *Capra aegagrus f. hircus*) 1 Rippenfragment; *Mammalia* indet. 1 Wirbelfragment; *Pisces* indet. 1 Knochenhackbruch; Wildschwein (*Sus scrofa*) 1 Radius epiphyse dist. dex.

Sedimentologie: Kolluvium, sandiger Lehm (Tab. 6).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial der Befund 4 und 5 konnten 2 Taxa/Spezies nachgewiesen werden. Es dominiert eine vorwiegend im Wald lebende, jedoch nicht streng an Wald gebundene Art, die auf den Kanal säumendes Buschwerk oder lockeren Baumbestand hinweist (Tab. 5).

Bef. S1-5 Pl. 2. Aa-Horizont (Oberboden)

Rest des Oberbodens, gehört zu Bef. S1-1.

Phase 13. Datierung: 20. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-1; über Bef. S1-6.

Abb.: Taf. 39; 41.

Kleinfunde: Kaum Fundmaterial; Einzelstücke von Schmelze/Schlacke, Ziegelbruch und glasierte spätmittelalterlich-neuzeitliche Keramik.

Botanische Makroreste: Sehr geringe Dichte an botanischen Makroresten laut Schnellanalyse, nicht weiter analysiert. Enthält nur Gänsefuß (**Tab. 4**).

Tierknochen: Hausschwein (*Sus scrofa f. domestica*) 1 Schädelfragment.

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial der Bef. 4 und 5 konnten 2 Taxa/Spezies nachgewiesen werden. Es dominiert eine vorwiegend im Wald lebende, jedoch nicht streng an Wald gebundene Art, die auf den Kanal säumendes Buschwerk oder lockeren Baumbestand hinweist (**Tab. 5**).

Bef. S1-6 Pl. 2, 3, 4, 5 Pr. 1, 2. Kolluvium

Kolluvial verlagelter Aushub, lehmiger Sand (Feldansprache fS, mS1-2, T1, vereinzelt gS-Körner und Kies bis Dm. 2 cm, U1-2), kompakt. Mittel- bis hellgrau und fleckig mittelbraun, punktuell ocker-gelblich durch Tiergänge. Enthält vereinzelt HK-Flitter und etwas Holzreste. Am Übergang zu Bef. S1-41 auch Schneckenhäuser. Gehört zu Bef. S1-53.

Phase 4. Datierung: 793 oder kurz nach 793, vor 860/870 (Bef. S1-56 und 68). **Radiokarbondaten:** Cal 2-sigma AD 694–878 (Ast, *Salix*) (**Tab. 8**).

Stratigrafie: Unter Bef. S1-5, 7, 44 und 102; über Bef. S1-13, 49 und 101; gehört zu Bef. S1-53.

Abb.: Taf. 39; 41–44; 49; 51, 2; 52, 1; 54, 1; 55, 1.

Kleinfunde: Einzelstück Schlacke (**Taf. 141, 15**).

Unbearbeitete Hölzer: Insgesamt 12 Astfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp.) und ein nicht bestimmtes Holz (**Tab. 3**).

Botanische Makroreste: Sehr geringe Dichte an botanischen Makroresten laut Schnellanalyse, nicht weiter analysiert. Enthält nur Süßgräser und Gänsefuß, außerdem Wurzeln und HK. Möglicherweise rezent verunreinigt (**Tab. 4**).

Tierknochen: Haushuhn (*Gallus gallus f. domesticus*) 1 Carpometacarpusfragment prox.; *Mammalia* indet. 1 Schädel- und 1 Langknochenfragment Knochenhackbruch.

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial konnten 2 Taxa/Spezies nachgewiesen werden.

Es sind ausschließlich im Wald lebende, jedoch nicht streng an Wald gebundene Arten vertreten, während Süßwasser- und Sumpfbarten fehlen (**Tab. 5**).

Bef. S1-7 Pl. 2 Pr. 1. Kolluvium

Kolluvial verlagelter lehmiger Sand (Feldansprache fS, T1, mS1-2, vereinzelt Kalksteingrus), eher kompakt. Mittelbraun bis fleckig mittelgrau. Grenzen zu Bef. S1-6 und Bef. S1-13 diffus, gehört vermutlich zu Bef. S1-6.

Phase 4. Datierung: 793 oder kurz nach 793, vor 10. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-4; über Bef. S1-6.

Abb.: Taf. 39; 41; 49.

Bef. S1-8 Pl. 2, 3 Pr. 1. Kolluvium/Planierung

Gehört zu Bef. S1-4.

Phase 12. Datierung: Sedimentation wohl Mitte 17./18. Jh., Funde des 20. Jh. verlagert.

Stratigrafie: Gehört zu Bef. S1-4; über Bef. S1-9 und 11.

Abb.: Taf. 39; 41–42; 49.

Kleinfunde: Kaum Fundmaterial; Einzelstücke Plastikfolie und glasierte spätmittelalterlich-neuzeitliche Keramik. Funde vermutlich teilweise postsedimentär eingelagert. Aus Bef. S1-8/9/11 einzelne beidseitig glasierte Scherbe mit *t. p. q.* 16./17. Jh. (**Taf. 141, 18–20**).

Tierknochen: *Mammalia* indet. 1 Wirbelfragment.

Bearbeitete Hölzer: Das Schichtpaket Bef. S1-8, 9, 11, 12, 12/15 (zusammengefasst) enthielt sehr viele bearbeitete Hölzer unterschiedlicher Standorte und Waldgesellschaften (*Quercus* sp., *Salix* sp., *Populus* sp., *Pinus* sp., *Juniperus communis*, *Picea abies*). Hervorzuheben sind insgesamt 29 Fragmente *Pinus* sp. (**Tab. 2**).

Unbearbeitete Hölzer: Das Schichtpaket Bef. S1-8, 9, 11, 12, 12/15 (zusammengefasst) enthielt einige einzelne Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp., *Pinus* sp., indet.) (**Tab. 3**).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial der Befunde 8, 9 und 12 (hier zusammengefasst) konnten 5 Taxa/Spezies nachgewiesen werden. Es dominieren im Wald lebende, jedoch nicht streng an Wald gebundene Arten, die auf den Kanal säumendes Buschwerk oder lockeren Baumbestand hinweisen. Es sind jedoch auch einzelne Vertreter der Süßwasserarten nachgewiesen (**Tab. 5**).

Bef. S1-9 Pl. 3 Pr. 1. Kolluvium/Planierung

Lehmiger Sand (Feldansprache mS, gS2, fS2, U3, T1) bzw. leicht sandiger Lehm (**Tab. 6**), eher locker. Mittelbraun-grau, leicht ocker, punktuell rostbraune Fe-Ausfällungen. Enthält Schneckenhäuser. Abgrenzung zu Bef. S1-10 und 11 unscharf, gehört zu Schichtpaket Bef. S1-9/10/11/12.

Phase 12. Datierung: Nach 1637, 17.–19./20. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-8; über Bef. S1-17, 18 und 21.

Abb.: Taf. 39; 42; 49; 51, 2.

Kleinfunde: Kaum Fundmaterial; Eisennagel, zwei Fragmente glasierte spätmittelalterlich-neuzeitliche Keramik, ein Fragment Ziegelbruch. Aus Bef. S1-8/9/11 einzelne beidseitig glasierte Scherbe mit *t. p. q.* 16./17. Jh. (**Taf. 141, 18. 23–25**).

Bearbeitete Hölzer: Das Schichtpaket Bef. S1-8, 9, 11, 12, 12/15 (zusammengefasst) enthielt sehr viele bearbeitete Hölzer unterschiedlicher Standorte und Waldgesellschaften (*Quercus* sp., *Salix* sp., *Populus* sp., *Pinus* sp., *Juniperus communis*, *Picea abies*). Hervorzuheben sind insgesamt 29 Fragmente *Pinus* sp. (**Tab. 2**).

Unbearbeitete Hölzer: Das Schichtpaket Bef. S1-8, 9, 11, 12, 12/15 (zusammengefasst) enthielt einige einzelne Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp., *Pinus* sp., indet.) (**Tab. 3**).

Sedimentologie: Bef. S1-9/11/12 Kolluvium, leicht sandiger Lehm (**Tab. 6**).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial der Befunde 8, 9 und 12 (hier zusammengefasst) konnten 5 Taxa/Spezies nachgewiesen werden. Es dominieren im Wald lebende, jedoch nicht streng an Wald gebundene Arten, die auf den Kanal säumendes Buschwerk oder lockeren Baumbestand hinweisen. Es sind jedoch auch einzelne Vertreter der Süßwasserarten nachgewiesen (**Tab. 5**).

Bef. S1-10 Pl. 3 Pr. 2. Kolluvium/Planierung

Lehmiger Sand (Feldansprache fS, mS2, gS1, T2-3, U1), fest. Mittelbraun-gräulich, fleckig. Enthält reichlich HK und Schneckenhäuser, punktuell Fe-Ausfällungen und Ziegelsplitter. Abgrenzung zu Bef. S1-9 und 11 unscharf, gehört zu Schichtpaket Bef. S1-9/10/11/12.

Phase 12. Datierung: Mittleres 17.–20. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-4; über Bef. S1-18 und 20.

Abb.: Taf. 39; 42; 49; 54, 1.

Bef. S1-11 Pl. 3 Pr. 1, 2. Kolluvium/Planierung

Lehmiger Sand (Feldansprache fS, mS2, gS<1, U1, T2) bzw. sandiger Lehm (**Tab. 6**), kompakt. Mittelbraun-grau, leicht ocker, punktuell rostbraune Fe-Ausfällungen. Enthält reichlich HK. Abgrenzung zu Bef. S1-12 sehr unscharf, gehört zu Schichtpaket Bef. S1-9/10/11/12.

Phase 12. Datierung: Mitte 17. bis 20. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-8; über Bef. S1-2, 15 und 22.

Abb.: Taf. 39; 42; 49; 51, 2; 54, 1.

Kleinfunde: Kaum Fundmaterial; einzelner Eisennagel, Einzelstücke HK und Brandlehm/Ziegelbruch. Aus Bef. S1-8/9/11 einzelne beidseitig glasierte Scherbe mit *t. p. q.* 16./17. Jh. (**Taf. 141, 18. 26**).

Bearbeitete Hölzer: Das Schichtpaket Bef. S1-8, 9, 11, 12, 12/15 (zusammengefasst) enthielt sehr viele bearbeitete Hölzer unterschiedlicher Standorte und Waldgesellschaften (*Quercus* sp., *Salix* sp., *Populus* sp., *Pinus* sp., *Juniperus communis*, *Picea abies*). Hervorzuheben sind insgesamt 29 Fragmente *Pinus* sp. (**Tab. 2**).

Unbearbeitete Hölzer: Das Schichtpaket Bef. S1-8, 9, 11, 12, 12/15 (zusammengefasst) enthielt einige einzelne Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp., *Pinus* sp., indet.) (**Tab. 3**).

Botanische Makroreste: Hohe Dichte an unverkohnten und verkohlten botanischen Makroresten laut Schnellanalyse, dennoch nicht weiter analysiert. Enthält neben min. 12 Taxa außerdem HK, Holz, Wurzeln, Halme und Armleuchteralgen (**Tab. 4**).

Sedimentologie: Bef. S1-9/11/12 Kolluvium, leicht sandiger Lehm (**Tab. 6**).

Bef. S1-12 Pl. 3 Pr. 1, 2. Kolluvium/Planierung

Lehmiger Sand (Feldansprache fS, mS2, gS<1, U1, T2) bzw. leicht sandiger Lehm (**Tab. 6**), kompakt. Mittelbraun-grau, leicht ocker, punktuell rostbraune Fe-Ausfällungen, etwas dunkler als Bef. S1-11. Enthält HK und vereinzelt Kalksteinbruch. Abgrenzung zu Bef. S1-11 sehr verwaschen, gehört zu Schichtpaket Bef. S1-9/10/11/12.

Phase 12. Datierung: Mitte 17. bis 20. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-4; über Bef. S1-23, 24, 25, 28 und 29.

Abb.: Taf. 39; 42; 49; 51, 2; 54, 1.

Kleinfunde: Eisennagel, durchlochte Eisenplatte (Beschlag?), etwas HK und Ziegelbruch, größeres Ziegelfragment. Keine Keramik. Aus Bef. S1-12/33 spätmittelalterlich-neuzeitliches Hufeisen (**Taf. 141, 16–17. 21; 142, 1–2**).

Bearbeitete Hölzer: Das Schichtpaket Bef. S1-8, 9, 11, 12, 12/15 (zusammengefasst) enthielt sehr viele bearbeitete Hölzer unterschiedlicher Standorte und Waldgesellschaften (*Quercus* sp., *Salix* sp., *Populus* sp., *Pinus* sp., *Juniperus communis*, *Picea abies*). Hervorzuheben sind insgesamt 29 Fragmente *Pinus* sp. (Tab. 2).

Unbearbeitete Hölzer: Das Schichtpaket Bef. S1-8, 9, 11, 12, 12/15 (zusammengefasst) enthielt einige einzelne Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp., *Pinus* sp., indet.) (Tab. 3).

Botanische Makroreste: Sehr geringe Dichte an botanischen Makroresten laut Schnellanalyse, nicht weiter analysiert. Enthält nur Holunder (*Sambucus*) (Tab. 4).

Tierknochen: Hauspferd (*Equus caballus*) 1 Carpalefragment.

Sedimentologie: Bef. S1-9/11/12 Kolluvium, leicht sandiger Lehm (Tab. 6).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskensmaterial der Befunde 8, 9 und 12 (hier zusammengefasst) konnten 5 Taxa/Spezies nachgewiesen werden. Es dominieren im Wald lebende, jedoch nicht streng an Wald gebundene Arten, die auf den Kanal säumendes Buschwerk oder lockeren Baumbestand hinweisen. Es sind jedoch auch einzelne Vertreter der Süßwasserarten nachgewiesen (Tab. 5).

Bef. S1-13 Pl. 2, 3, 4, 4a Pr. 1, 2. Kolluvial verlagter Aushub

Schluffiger Sand (Feldansprache fS, mS1, U2-3, T<1), eher locker. Mittel- bis dunkelgrau, teils fast schwärzlich, fleckig durch Tiergänge. Enthielt in Pl. 4a einzelne kleine Holzreste.

Phase 4. Datierung: 793 oder kurz nach 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-6; über Bef. S1-14 und 42.

Abb.: Taf. 39; 41-43; 49; 52, 1; 54, 1.

Bef. S1-14 Pl. 3, 4, 4a Pr. 2. Anstehende quartäre Talfüllung

Schluffiger Sand (Feldansprache fS, mS1, U1-2), eher locker. Hellbraun-ocker, teils gelblich bis leicht rötlich gefleckt. Fe-Ausfällungen. In der NO-Ecke Störung durch Tiergänge.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-13 und 109; gehört zu Bef. S1-75.

Abb.: Taf. 39; 42-43; 49; 54, 1.

Unbearbeitete Hölzer: Dem Bef. wurde ein Holzfund zugeordnet (*Corylus avellana*). Es ist jedoch unklar,

ob diese Zuordnung korrekt ist, das Holz könnte auch auf Bef. S1-14 aufgelegt haben oder in die bauzeitliche Oberfläche eingetreten worden sein (Tab. 3).

Bef. S1-15 Pl. 4 Pr. 1, 2. Schwemmschicht/Kolluvium

Schluffiger Sand (Feldansprache fS, mS1, gS1, T1-2, U3) bzw. sandiger Lehm (Tab. 6), fest. Mittelbraungrau, punktuell durch Fe-Ausfällungen rötlichbraune Verfärbungen. Enthält reichlich HK und Kalksteinsplitt sowie einen großen flachen Kalkstein mit 12 cm Dm. Nach oben hin zu Bef. S1-11/12 verwaschene Grenze. Am Übergang von Bef. S1-11/12 zu Bef. S1-15 liegen die Hölzer Bef. S1-22-29 eingebettet. Gehört zu Bef. S1-16.

Phase 11. Datierung: Nach 1600, wohl 17. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-11, 23, 24, 26, 27, 28 und 29; über Bef. S1-30, 32 und 39; gehört zu Bef. S1-16.

Abb.: Taf. 39; 43; 49; 51, 2; 52, 2; 53, 1; 56, 1.

Kleinfunde: Einzelfragment Brandlehm/Ziegelbruch.

Bearbeitete Hölzer: Zahlreiche bearbeitete Hölzer (*Quercus* sp., *Salix* sp., *Betula* sp., *Pinus* sp., *Picea abies*). Hervorzuheben sind die insgesamt acht Fragmente *Pinus* sp. und zwei Fragmente *Picea abies*, die einer Wacholderheide- bzw. Bergmischwaldgesellschaft zuzuordnen sind (Tab. 2).

Unbearbeitete Hölzer: Einzelnes Holzfragment ohne Bearbeitungsspuren (*Picea abies*) (Tab. 3).

Botanische Makroreste: Aus 9,5 l sandigem Lehm (Fz. 21) wurden 143 Pflanzenreste von 16 Taxa notiert. Die verkohlten Reste stammen von Getreide (*Cerealia*), und vom Wacholder (*Juniperus communis*). Die unverkohlten Pflanzenarten spiegeln einerseits feuchtes Grünland, Teichufer oder Gräben wider. Andererseits sind Vertreter von Brachen oder Ruderalstellen, also von Schutt, gestörtem, aufgeworfenem, nährstoffreichem Boden, vorhanden. Am häufigsten sind die Samen des Schwarzen Holunders (*Sambucus niger*) enthalten. Die feinsandige Matrix und die verkohlten Resten lassen auf verdriftetes Material schließen, das möglicherweise diese verkohlten Abfälle enthielt (Tab. 4).

Sedimentologie: Kolluvium, sandiger Lehm (Tab. 6).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskensmaterial konnten 8 Taxa/Spezies nachgewiesen werden. Es dominieren Süßwasserarten. Auffallend ist das gehäufte und ausschließliche in diesem Befund nachgewiesene Vorkommen der Gemeinen Teller-schnecke (*Planorbis planorbis*). Als Habitat werden stehende und langsam fließende Gewässer mit Schlammgrund sowie schlammige Uferbereiche von

größeren Seen bis 1 m Wassertiefe angegeben. Damit deutet sich gegenüber den älteren Befunden eine Veränderung in der Artenzusammensetzung an. Neben den Süßwasserarten finden sich jedoch auch im Wald lebende, jedoch nicht streng an Wald gebundene Arten sowie überraschenderweise die »Steppen«-Art *Helicella obvia* (Weiße Heideschnecke), die einen deutlich exponierten und sonnigen Standort anzeigt und in der Gegenwart z. B. in kalkreichen Trockenrasen vorkommt (**Tab. 5; Taf. 138, 3**).

Ostracoden: In Probe Fz. 22 waren Ostracoden erhalten, aber in eher geringer Menge (**Tab. 7**).

Bef. S1-16 Pl. 4 Pr. 1. Schwemmschicht/Kolluvium

Schluffiger Sand. Gehört zu Bef. S1-15.

Phase 11. Datierung: Nach 1637, wohl 17. Jh. **Dendrodaten:** nach 1637 (ohne WK und Splint).

Stratigrafie: Unter Bef. S1-22; über Bef. S1-34; gehört zu Bef. S1-15.

Abb.: Taf. 39; 43; 49; 51, 2; 56, 1.

Bearbeitete Hölzer: In Bef. S1-16/17/18/19 Brett (*Quercus* sp.), dendrodatiert nach 1637. Das Holz ist aufgrund seiner Fundlage mit großer Wahrscheinlichkeit Bef. S1-16 zuzuordnen (**Tab. 2; 15**).

Sedimentologie: Kolluvium, sandiger Lehm (**Tab. 6**).

Bef. S1-17 Pl. 4, 5 Pr. 1, 2. Mudde

Mudde, schluffiger Ton (Feldansprache fS2, mS1, gS1, punktuell m+gS-Linsen, U3), vgl. **Tab. 6**, fest. Mittelgrau, fleckig, zahlreiche gelbe bis ockerfarbene Linsen, rostrotbraune Fe-Ausfällungen. Nach unten weniger fleckig und einheitlicher grau. Enthält Kalksteinsplitt, reichlich HK und Muschelschalen. Abgrenzung zu Bef. S1-15/16 unscharf. Gehört zu Bef. S1-45/46.

Phase 10. Datierung: 14./15. bis mittleres 17. Jh., nicht genauer datierbar.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-9 und 38; über Bef. S1-19.

Abb.: Taf. 39; 43–44; 49; 52, 2; 53, 1; 56, 1.

Kleinfunde: Einzelfragment Ziegelbruch.

Bearbeitete Hölzer: In Bef. S1-16/17/18/19 Brett (*Quercus* sp.), dendrodatiert nach 1637. Das Holz ist aufgrund seiner Fundlage allerdings mit großer Wahrscheinlichkeit Bef. S1-16 zuzuordnen. In Bef. S1-17 drei Späne (*Quercus* sp.), außerdem zahlreiche weitere bearbeitete Hölzer unterschiedlicher Standorte bzw. Waldgesellschaften (*Salix* sp., *Viburnum* sp., *Pinus* sp., *Juniperus communis*). Hervorzuheben sind zahlreiche Fragmente *Juniperus communis* (**Tab. 2; 15**).

Unbearbeitete Hölzer: Wenige Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp.) (**Tab. 3**).

Sedimentologie: Bef. S1-17/45/46 Mudde, schluffiger Ton (**Tab. 6**).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial der Befund 17, 45 und 46 konnten 11 Taxa/Species nachgewiesen werden, der Befund ist damit sehr artenreich. Süßwasserarten dominieren deutlich. Nur in einer ufernahen Probe von Befund 17 sind zwei Individuen einer vorwiegend im Wald lebenden, jedoch nicht streng an Wald gebundenen Art nachgewiesen, die auf den Kanal säumendes Buschwerk oder lockeren Baumbestand hinweist (**Tab. 5**).

Bef. S1-18 Pl. 4. Mudde

Mudde, sandig-schluffiger Ton. Gehört zu Bef. S1-19.

Phase 10. Datierung: 11./12. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-9 und 10; gehört zu Bef. S1-19.

Abb.: Taf. 39; 43; 56, 1.

Bearbeitete Hölzer: In Bef. S1-16/17/18/19 Brett (*Quercus* sp.), dendrodatiert nach 1637. Das Holz ist aufgrund seiner Fundlage allerdings mit großer Wahrscheinlichkeit Bef. S1-16 zuzuordnen. Aus Bef. S1-18/19 sechs Späne (*Quercus* sp.), außerdem zahlreiche weitere bearbeitete Hölzer unterschiedlicher Waldgesellschaften bzw. Standorte (*Corylus avellana*, *Salix* sp., *Populus* sp., *Betula* sp., *Juniperus communis*, *Picea abies*) (**Tab. 2; 15**).

Unbearbeitete Hölzer: Aus Bef. S1-18/19 stammen 17 Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Corylus avellana*, *Lonicera* sp., *Quercus* sp., *Salix* sp.) (**Tab. 3**).

Bef. S1-19 Pl. 4, 5, 5a, 6 Pr. 1, 2. Mudde

Mudde, schluffiger Ton (**Tab. 6**), fest. Mittel- bis dunkelgrau, homogen. An der Oberfläche der Schicht liegen die Hölzer Bef. S1-20 und 21. Gehört zu Bef. S1-18.

Phase 10. Datierung: 11./12. Jh. **Radiokarbondaten:** Cal 2-sigma AD 1022–1153 (Samen/Körner von Vogelknöterich *Polygonum aviculare*) (**Tab. 8**).

Stratigrafie: Unter Bef. S1-17, 20, 21 und 45; über Bef. S1-43verl. und 50; gehört zu Bef. S1-18.

Abb.: Taf. 39; 43–45; 49; 52, 2; 53, 1; 56, 1.

Bearbeitete Hölzer: In Bef. S1-16/17/18/19 Brett (*Quercus* sp.), dendrodatiert nach 1637. Das Holz ist aufgrund seiner Fundlage allerdings mit großer Wahrscheinlichkeit Bef. S1-16 zuzuordnen. Aus Bef. S1-18/19 sechs Späne (*Quercus* sp.), außerdem zahlreiche weitere bearbeitete Hölzer unterschiedlicher Waldgesellschaften bzw. Standorte (*Corylus*

avellana, *Salix* sp., *Populus* sp., *Betula* sp., *Juniperus communis*, *Picea abies*) (**Tab. 2; 15**).

Unbearbeitete Hölzer: Aus Bef. S1-18/19 stammen 17 Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Corylus avellana*, *Lonicera* sp., *Quercus* sp., *Salix* sp.) (**Tab. 3**).

Botanische Makroreste: Aus 12 l sehr feinsandigem, lehmigem Humus (Fz. 38) wurden 3739 Pflanzenreste bestimmt und 23 Taxa zugeordnet. In der Probe befand sich auch ein etwa 40 cm langer Ast. Die Art mit der höchsten Individuenzahl ist eine Segge, die auf Kalk-, Flach- oder Quell-Mooren sowie Kleinseggenriedern wächst. Strahlen-Zweizahn (*Bidens radiata*) und Weidenröschen (*Epilobium* sp.) sowie der Vogelknöterich (*Polygonum aviculare*) und Binse (*Juncus*) deuten auf eine Ufer- und Grabensituation hin mit einerseits trittbelasteter, niedriger Vegetation, andererseits etwas höher wachsender Hochstaudenflur. Im Anschluss daran, wohl in unmittelbarer Nachbarschaft, könnte sich, auf weniger durch das nährstoffreiche Wasser beeinflusster Fläche, ein Kleinseggenried oder Moor befunden haben. Offenes Wasser ist durch die Präsenz der Armleuchteralgen (*Chara*) belegt. Diese können in langsam, träge fließendem Wasser gewachsen sein, was sich auch aufgrund der beiden Röhrichtarten Froschlöffel (*Alisma plantago-aquatica*) und Zungen-Hahnenfuß (*Ranunculus lingua*) ableiten lässt. Die Präsenz des Kleinseggenrieds ist in dieser Probe durch die sehr hohen Zahlen auch an unbestimmten Seggenarten als dominant zu betrachten (**Tab. 4; Taf. 146**).

Sedimentologie: Mudde, schluffiger Ton (**Tab. 6**).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial konnten 10 Taxa/Spezies nachgewiesen werden, die Schicht gehört damit zu den artenreichsten und aus keinem anderen Befund wurden mehr Einzelindividuen ausgelesen. Süßwasserarten dominieren bei Weitem, außerdem sind einige wenige Vertreter von Sumpf-/Uferarten nachgewiesen. Was dagegen völlig fehlt sind vorwiegend an Wald gebundene Arten. Innerhalb der Süßwasserarten dominiert die Gemeine Schnauzenschnecke (*Bithynia tentaculata*). Sie gilt als sehr anpassungsfähig und anspruchslos und lebt in unterschiedlichsten stehenden und mäßig fließenden Gewässern auf detritusreichen Substraten. Es ist jedoch auch die Linsenförmige Tellerschnecke (*Hippeutis complanatus*) nachgewiesen, die ausschließlich in stehenden, pflanzenreichen Gewässern zu finden ist und dabei oft lehmigen Grund bevorzugt (**Tab. 5**).

Ostracoden: In Probe Fz. 37 sind zahlreiche Ostracoden enthalten. Das Artenspektrum weist eindeutig auf ein Stillgewässer hin. *Chara* spp und *Diffugia oblonga* tolerieren kein Fließgewässer. Evtl. Tendenz zur Eutrophierung, Gewässeroberfläche außerdem evtl. wieder größer als zur Ablagerungszeit von Bef. S1-50/51 und 55 (**Tab. 7**).

Bef. S1-20 Pl. 4. Einzelholz

Spaltholzfragment (*Quercus* sp.). L. 12 cm, B. 4 cm. Lage waagrecht an der Oberfläche von Bef. S1-19, NNW-SSO ausgerichtet. Gehört zum Treibholzkomplex Bef. S1-20-29, möglicherweise Zaunfragment aus Eichenbalken und Kiefernlattung.

Phase 11. Datierung: Nach 1637, 17. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-10; über Bef. S1-19.

Abb.: Taf. 39; 43; 56, 1; Tab. 2.

Bef. S1-21 Pl. 4. Einzelholz

Bearbeiteter Ast (*Pinus* sp.). L. 17 cm, B. 8 cm Stärke 3 cm. Lage waagrecht an der Oberfläche von Bef. S1-19, N-S ausgerichtet. Am schmaleren S-Ende durch Beilhieb schräg abgetrennt. Gehört zum Treibholzkomplex Bef. S1-20-29, möglicherweise Zaunfragment aus Eichenbalken und Kiefernlattung.

Phase 11. Datierung: Nach 1637, 17. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-9; über Bef. S1-19.

Abb.: Taf. 39; 43; 56, 1; 143.

Bef. S1-22 Pl. 4 Pr. 1. Einzelholz

Spaltholzfragment (*Pinus* sp.). L. 64 cm, B. 8 cm Stärke 3 cm. Lage waagrecht, an der Oberfläche von Bef. S1-16, N-S ausgerichtet.

Phase 11. Datierung: Nach 1637, 17. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-11; über Bef. S1-16.

Abb.: Taf. 39; 43; 49; 56, 1; Tab. 2.

Bef. S1-23 Pl. 4. Einzelholz

Halbholzfragment mit Spitze (*Pinus* sp.). L. 47,5 cm, B. 5 cm Stärke 3 cm. Lage waagrecht an Oberfläche von Bef. S1-15, NO-SW ausgerichtet. Gehört zum Treibholzkomplex Bef. S1-20-29, möglicherweise Zaunfragment aus Eichenbalken und Kiefernlattung.

Phase 11. Datierung: Nach 1637, 17. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-12; über Bef. S1-15.

Abb.: Taf. 39; 43; 56, 1; Tab. 2.

Bef. S1-24 Pl. 4. Einzelholz

Spaltholzfragment (*Pinus* sp.). L. 32 cm, B. 3,5 cm Stärke 1 cm. Lage waagrecht an der Oberfläche von

Bef. S1-15, NW-SO ausgerichtet. Gehört zum Treibholzkomplex Bef. S1-20-29, möglicherweise Zaunfragment aus Eichenbalken und Kiefernblattung.

Phase 11. Datierung: Nach 1637, 17. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-12; über Bef. S1-15.

Abb.: Taf. 39; 43; 56, 1; Tab. 2.

Bef. S1-25 Pl. 4. Einzelholz

Balkenfragment (*Quercus* sp.), vermutlich angespitzt. L. 59 cm, Dm. 13 cm. Lage waagrecht an der Oberfläche von Bef. S1-15, WNW-OSO ausgerichtet. Das O-Ende liegt etwas höher auf Bef. S1-26 und 27. Unmittelbar unter dem Holz starke Ziegel- und Kalksteinsplitt-Konzentration. Gehört zum Treibholzkomplex Bef. S1-20-29, möglicherweise Zaunfragment aus Eichenbalken und Kiefernblattung.

Phase 11. Datierung: Nach 1637, 17. Jh. **Dendrodaten:** nach 1614 (ohne WK und Splint).

Stratigrafie: Unter Bef. S1-12; über Bef. S1-26 und 27.

Abb.: Taf. 39; 43; 56, 1; Tab. 2; 15.

Bef. S1-26 Pl. 4. Einzelholz

Spaltholzfragment (*Pinus* sp.), vermutlich Treibholz. L. 31 cm, B. 5 cm, Stärke 1 cm. Lage waagrecht an der Oberfläche von Bef. S1-15, ONO-WSW ausgerichtet. Das W-Ende liegt unter Bef. S1-25. Gehört zum Treibholzkomplex Bef. S1-20-29, möglicherweise Zaunfragment aus Eichenbalken und Kiefernblattung.

Phase 11. Datierung: Nach 1637, 17. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-25; über Bef. S1-15.

Abb.: Taf. 39; 43; 56, 1; Tab. 2.

Bef. S1-27 Pl. 4. Einzelholz

Spaltholzfragment (*Pinus* sp.), vermutlich Treibholz. L. 66 cm, B. 5 cm, Stärke 3 cm. Lage waagrecht an der Oberfläche von Bef. S1-15, O-W ausgerichtet. Das W-Ende liegt unter Bef. S1-25. Gehört zum Treibholzkomplex Bef. S1-20-29, möglicherweise Zaunfragment aus Eichenbalken und Kiefernblattung.

Phase 11. Datierung: Nach 1637, 17. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-25; über Bef. S1-15.

Abb.: Taf. 39; 43; 56, 1; Tab. 2.

Bef. S1-28 Pl. 4. Einzelholz

Spaltholzfragment (*Pinus* sp.). L. 98 cm, B. 5 cm, Stärke 2 cm. Lage waagrecht an der Oberfläche von Bef. S1-15, O-W ausgerichtet. Gehört zum Treibholzkomplex Bef. S1-20-29, möglicherweise Zaunfragment aus Eichenbalken und Kiefernblattung.

Phase 11. Datierung: Nach 1637, 17. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-12; über Bef. S1-15.

Abb.: Taf. 39; 43; 56, 1; Tab. 2.

Bef. S1-29 Pl. 4. Einzelholz

Spaltholzfragment (*Pinus* sp.). L. 65 cm, B. 4,5 cm, Stärke 2 cm. Lage waagrecht an der Oberfläche von Bef. S1-15, O-W ausgerichtet. Gehört zum Treibholzkomplex Bef. S1-20-29, möglicherweise Zaunfragment aus Eichenbalken und Kiefernblattung.

Phase 11. Datierung: Nach 1637, 17. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-12; über Bef. S1-15.

Abb.: Taf. 39; 43; 56, 1; Tab. 2.

Bef. S1-30 Pl. 4 Pr. 1, 2. Mudde

Mudde, toniger Schluff (Feldansprache T2, fS1), kompakt. Mittelbraungrau, vereinzelt rostbraune Fe-Ausfällungen. Am Übergang zu Bef. S1-15 6 cm langer Kalkstein. Am Übergang zu Bef. S1-31 liegt das Holz Bef. S1-32.

Phase 10. Datierung: 14.–16. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-15; über Bef. S1-31.

Abb.: Taf. 39; 43; 49; 51, 2; 54, 1.

Bearbeitete Hölzer: Einzelne bearbeitete Hölzer (*Pinus* sp.) (**Tab. 2**).

Bef. S1-31 Pl. 4, 4a Pr. 1, 2. Mudde

Mudde, toniger Schluff (Feldansprache fS1, T1-2), kompakt. Mittelgrau-braun. Enthält HK, Holz und sehr klein zerriebene Mollusken. Am Übergang zu Bef. S1-30 liegt auf der Oberfläche das Holz Bef. S1-32 auf.

Phase 10. Datierung: 14.–16. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-30 und 32; über Bef. S1-33.

Abb.: Taf. 39; 43; 49; 51, 2; 54, 1.

Tierknochen: Hauspferd (*Equus caballus*) 1 Tibiafragment prox. dex. (gehört zu Tibiafragment aus Bef. S1-46).

Bearbeitete Hölzer: Einzelne bearbeitete Hölzer (*Salix* sp., *Pinus* sp.) (**Tab. 2**).

Unbearbeitete Hölzer: Wenige Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp.) (**Tab. 3**).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial konnten 4 Taxa/Spezies nachgewiesen werden. Neben Süßwasserarten kommen eine Sumpf- und Uferart sowie zwei euryöke u. mesophile Arten vor. Durch die geringe Individuenzahl sind jedoch kaum weiterführende Aussagen möglich (**Tab. 5**).

Bef. S1-32 Pl. 4. Einzelholz

Schlecht erhaltenes Holzfragment ohne Bearbeitungsspuren (*Pinus* sp.). L. 41 cm, B. 4,5 cm Stärke 2,5 cm. Lage waagrecht an der Oberfläche von Bef. S1-31, NO-SW ausgerichtet.

Phase 10. Datierung: 14.–16. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-15; über Bef. S1-31.

Abb.: Taf. 39; 43; Tab. 3.

Bef. S1-33 Pl. 4, 5 Pr. 1, 2. Mudde

Mudde, leicht sandiger Schluff (Feldansprache T<1, fS1, im östl. Bereich etwas mS), locker. Mittel- bis dunkelgrau mit ockerfarbenen, gräulichen Flecken, am Übergang zu Bef. S1-41 stärker rotbraun. Hoher Organikanteil. Enthält Holz, Mollusken, punktuell HK. Auf der Oberfläche des Befundes lag ein Hufeisen (Fz. 490). Übergang zu Bef. S1-31 unscharf.

Phase 10. Datierung: 11./12.–16. Jh, nicht näher eingrenzbar.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-31 und 46; über Bef. S1-48 und 55.

Abb.: Taf. 39; 43–44; 49; 53, 2.

Kleinfunde: Aus Bef. S1-12/33 spätmittelalterlich-neuzeitliches Hufeisen (**Taf. 142, 2**).

Tierknochen: Hauspferd (*Equus caballus*) 1 Femurkopf, dex.

Bearbeitete Hölzer: In Bef. S1-33/35 ein einzelnes bearbeitetes Holz (*Betula* sp.) (**Tab. 2**).

Unbearbeitete Hölzer: Aus Bef. S1-33/35 zahlreiche Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren aus verschiedenen Baumgesellschaften bzw. Standorten (*Prunus* sp., *Salix* sp., *Pinus* sp., *Juniperus communis*, *Picea abies*) (**Tab. 3**).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial konnten 10 Taxa/Spezies nachgewiesen werden, der Befund ist damit sehr artenreich. Es dominieren Süßwasserarten, auch Sumpf- und Uferarten sowie vorwiegend im Wald lebende, jedoch nicht streng an Wald gebundene Arten sind aber vertreten. Letztere konzentrieren sich auf den ehemaligen Uferbereich (Fz. 255, 274) (**Tab. 5**).

Bef. S1-34 Pl. 5 Pr. 1. Schwemmschicht/Kolluvium/Planierung

Schluffiger Sand (Feldansprache fS, U2, T1-2, mS1, gS1), eher locker. Graubraun. Enthält Fe-Ausfällungen, reichlich klein zerriebene Mollusken, HK, Ziegelsplitt und kleinere liegende Hölzer. In die Schicht eingebettet liegt ein Hufeisen (Fz. 491). Bildet den oberen Abschluss des Schichtpaketes Bef. S1-35-40.

Phase 11. Datierung: 17. Jh., wohl um 1625.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-16 und 39; über Bef. S1-35.

Abb.: Taf. 39; 44; 49.

Kleinfunde: Aus Bef. S1-34/35 Hufeisen wohl des frühen 17. Jhs. Die Botanik-Schnellanalyse einer Bodenprobe (Fz. 26) erbrachte eine glasierte Keramikscherbe. Der Befund enthielt einen geschnitzten Messergriff aus Obstbaumholz (Fz. 489) (**Taf. 142, 3–4**).

Bearbeitete Hölzer: Zahlreiche bearbeitete Hölzer (*Pomoidae*, *Corylus avellana*, *Quercus* sp., *Salix* sp., *Betula* sp., *Pinus* sp.). Hervorzuheben sind die insgesamt neun Fragmente von *Pinus* sp. sowie ein Messergriff aus Obstbaumholz (**Tab. 2; Taf. 142, 4**).

Unbearbeitete Hölzer: Einzelne Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Pinus* sp., indet.) (**Tab. 3**).

Botanische Makroreste: Hohe Dichte an unverkohlten botanischen Makroresten laut Schnellanalyse, dennoch nicht weiter analysiert. Enthält neben min. 9 Taxa außerdem HK, Wurzeln, Halme, Fasern, Insektenreste, Schnecken und Muscheln (**Tab. 4**).

Sedimentologie: Kolluvial/fluviol, lehmiger Sand (**Tab. 6**).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial konnten 3 Taxa/Spezies nachgewiesen werden. Neben einer Süßwasserart begegnen vorwiegend im Wald lebende, jedoch nicht streng an Wald gebundene Arten, die auf den Kanal säumendes Buschwerk oder lockeren Baumbestand hinweisen. Die geringe Zahl von Einzelindividuen schließt jedoch weitergehende Interpretationen aus (**Tab. 5**).

Bef. S1-35 Pl. 5 Pr. 1. Schwemmschicht

Schwemmschicht, leicht sandiger Lehm (Feldansprache U3-4, fS1), kompakt. Graubraun, fleckig. Punktuell Fe-Ausfällungen. Gehört zum Schichtpaket Bef. S1-34, 36 und 37.

Phase 11. Datierung: 16. bis mittleres 17. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-34; über Bef. S1-37.

Abb.: Taf. 39; 44; 49.

Kleinfunde: Aus Bef. S1-34/35 Hufeisen wohl des frühen 17. Jhs. (**Taf. 142, 3**).

Bearbeitete Hölzer: In Bef. S1-33/35 ein einzelnes bearbeitetes Holz (*Betula* sp.) (**Tab. 2**).

Unbearbeitete Hölzer: Aus Bef. S1-33/35 zahlreiche Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren aus verschiedenen Baumgesellschaften bzw. Standorten (*Prunus* sp., *Salix* sp., *Pinus* sp., *Juniperus communis*, *Picea abies*) (**Tab. 3**).

Bef. S1-36 Pl. 5 Pr. 1. Schwemmschicht

Schwemmschicht, schluffiger Sand (Feldansprache schluffiger Sand, mS, fS2-3, gS2, T<1, U3-4, im Bereich der sandigen Linsen fehlt die schluffige Komponente, dort mehr gS), eher locker. Graubraun, mit zahlreichen gelb-ockerfarbenen bis rötlichbraunen Sandlinsen. Enthält reichlich HK, punktuell Fe-Ausfällungen und Holz. An der Oberkante im S-Profil großer Kalkstein mit Kantenlänge 25 cm. Im Osten verzahnt mit Bef. S1-37. Gehört zum Schichtpaket Bef. S1-34-40.

Phase 11. Datierung: 16. bis mittleres 17. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-37; über Bef. S1-38 und 65.

Abb.: Taf. 39; 44; 49.

Bearbeitete Hölzer: Einzelne bearbeitete Hölzer (*Corylus avellana*, *Pinus* sp.) (**Tab. 2**).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial konnte 1 Taxa/Spezies nachgewiesen werden, die zu den Sumpf- und Uferarten zählt. Es war jedoch nur ein Individuum vertreten (**Tab. 5**).

Bef. S1-37 Pl. 5 Pr. 1, 2. Schwemmschicht

Leicht lehmiger Sand (**Tab. 6**), locker. Bereiche mit mehr fS bzw. gS, schluffig-tonigere Zwischenschichten, horizontal laminiert. Gelb-ocker-grau bis rötlichbraun, fleckig. Scharfe Abgrenzung zu umgebenden Schichten. Gehört zum Schichtpaket Bef. S1-34-40.

Phase 11. Datierung: 16. bis mittleres 17. Jh. **Radio-karbondaten:** Cal 2-sigma AD 1491–1641 (Samen/Körner von *Secale cereale*) (**Tab. 8**).

Stratigrafie: Unter Bef. S1-35; über Bef. S1-36.

Abb.: Taf. 39; 44; 49; 52, 2; 53, 1–2.

Bearbeitete Hölzer: Zahlreiche bearbeitete Hölzer (*Corylus avellana*, *Salix* sp., *Pinus* sp., *Juniperus communis*). Hervorzuheben sind die insgesamt 11 Fragmente von *Pinus* sp. In Bef. S1-37/40 ein einzelnes bearbeitetes Holz (*Alnus* sp.) (**Tab. 2**).

Unbearbeitete Hölzer: Aus Bef. S1-37/40 einige Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren aus verschiedenen Baumgesellschaften und Standorten (*Corylus avellana*, *Prunus* sp., *Pinus* sp., *Fagus sylvatica*, *Tilia* sp.) (**Tab. 3**).

Botanische Makroreste: Aus 8,5l stark sandigem Lehm (Fz. 23) konnten 3609 Pflanzenreste bestimmt werden, die 99 Taxa zugeordnet wurden: 3 aus Röhrichten, 3 aus Moor, 12 aus Gräben, von Ufern oder aus dem Auwald, 3 aus fließenden Bächen, 20 aus Grünland, 6 von Ruderalstellen, 8 aus der Ruderal-/Segetalflora, 7 Unkräuter aus Hackfruchtäckern oder

Gärten, 7 Unkräuter von Halmfruchtäckern (davon 2 von sauren Böden, 1 von kalkreichem Boden), 9 Taxa aus Wäldern, Gebüsch oder Schlägen, davon 1 Nadelbaumart, 5 Kulturpflanzenarten sowie zwei verkohlte Getreidekörner. Die höchsten Fundzahlen erreichen die Sauergräser *Carex*-Arten, von denen die auf die Art bestimmten den Kalkflachmooren oder Quellmooren zuzuordnen sind. Nur in dieser Probe sind Samen der Echten Brunnenkresse (*Nasturtium officinale*) präsent, zusammen mit Oogonien, Dauerorganen von Armleuchteralgen (*Chara*) und dem flutenden Hahnenfuß (*Ranunculus fluitans*). Sie sind Anzeiger für fließendes, gleichmäßig kühles Wasser. Eine große Anzahl von Arten grünlandartiger Vegetation ist damit vergesellschaftet. Die Acker- und Gartenunkräuter stammen von zwei grundsätzlich unterschiedlichen Standorten: kalkarmen bis sauren, sandigen Böden einerseits und nährstoff- und kalkreichen Böden andererseits. Einzig in dieser Probe sind Nadeln der Fichte (*Picea abies*) aufgetaucht. Da sie jedoch in geringer Zahl vorlagen, dürfte der Baum oder der Wald nicht in der Nähe gestanden sein. Daneben sind auch Kulturpflanzen nachgewiesen: Fragmente von Steinobst-Kernen (*Prunus*), Schalenfragmente der Walnuss (*Juglans regia*), ein Blütenboden einer Birne (*Pyrus*), Rote Beete (*Beta vulgaris*) und Hanfsamen (*Cannabis sativa*), außerdem zwei verkohlte Getreidekörner, eines davon sicher als Roggen (*Secale cereale*) bestimmt. Diese Probe macht den Eindruck einer aus einer sehr großen Vielzahl von Standorten und Aktionen stammenden Zusammenstellung. Möglicherweise ist hier ein Spülsaum angetroffen, an dem sich die Arten der Umgebung, aber auch angeschwemmte Abfälle und vom Wasser herangetragenes organisches Material aus der weiteren Entfernung ansammelten (**Tab. 4; Taf. 146**).

Sedimentologie: Kolluvial/fluviol, leicht lehmiger Sand mit reichlich Grobsand (**Tab. 6**).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial der Befunde 37/40 konnten 4 Taxa/Spezies nachgewiesen werden. Es dominieren Süßwasserarten, jedoch ist auch ein Exemplar einer vorwiegend im Wald lebenden, jedoch nicht streng an Wald gebundenen Art nachgewiesen, die auf den Kanal säumendes Buschwerk oder lockeren Baumbestand hinweist. Die geringe Gesamtindividuenzahl erlaubt keine weitergehenden Interpretationen (**Tab. 5**).

Ostracoden: In Probe Fz. 24 waren Ostracoden erhalten, aber in eher geringer Menge (**Tab. 7**).

Bef. S1-38 Pl. 5, 6 Pr. 1, 2. Schwemmschicht/Mudde
Schwemmschicht/Mudde, schluffiger Ton (**Tab. 6**), kompakt. Graubraun und leicht gebändert. Enthält Fe-Ausfällungen, Kalksteinsplitt, Muschelschalen und HK.

Phase 10. Datierung: 14./15. bis mittleres 17. Jh., nicht genauer datierbar.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-36; über Bef. S1-17 und 40.

Abb.: Taf. 39; 44–45; 49; 53, 2.

Bearbeitete Hölzer: Einzelne bearbeitete Hölzer (*Salix* sp., *Picea abies*) (**Tab. 2**).

Unbearbeitete Hölzer: Einige Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Sambucus* sp., *Salix* sp., *Pinus* sp.) (**Tab. 3**).

Sedimentologie: Mudde, schluffiger Ton (**Tab. 6**).

Bef. S1-39 Pl. 4-5. Einzelholz

Spaltholz mit angespitztem Ende, tangential gespaltene Leiste (*Quercus* sp.). L. 81 cm, B. 4 cm, Stärke 2 cm. Lage waagrecht, N-S ausgerichtet.

Phase 10. Datierung: 17. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-15; über Bef. S1-34.

Abb.: Taf. 39; Tab. 2.

Bef. S1-40 Pl. 5b Pr. 1. Schwemmschicht/Mudde

Mudde, tonig (Feldansprache Ton, U1, ganz vereinzelt gS). Mittel- bis dunkelgrau, sehr homogen, kompakt. Enthält zahlreiche Mollusken und bänderartige Fe-Ausfällungen. Abgrenzung zu Bef. S1-37 und 38 sehr deutlich.

Phase 10. Datierung: 14/15. bis mittleres 17. Jh., nicht genauer datierbar.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-38; über Bef. S1-45.

Abb.: Taf. 39; 49.

Kleinfunde: Marmor oder Geschosskugel aus Ton (**Taf. 141, 22**).

Tierknochen: Hauspferd (*Equus caballus*) 1 M1 inf. sin., stark vertikal post. abasiert.

Bearbeitete Hölzer: Acht Späne (*Quercus* sp.), außerdem zahlreiche weitere bearbeitete Hölzer unterschiedlicher Standorte bzw. Waldgesellschaften (*Corylus avellana*, *Prunus* sp., *Salix* sp., *Pinus* sp., *Juniperus communis*). In Bef. S1-37/40 außerdem ein einzelnes bearbeitetes Holz (*Alnus* sp.) (**Tab. 2**).

Unbearbeitete Hölzer: Einzelne Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp., *Pinus* sp.). Aus Bef. S1-37/40 einige weitere Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren aus verschiedenen Baumgesellschaften bzw. Standorten (*Corylus avellana*, *Prunus* sp., *Pinus* sp., *Fagus sylvatica*, *Tilia* sp.) (**Tab. 3**).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial der Befunde 37/40 konnten 4 Taxa/Spezies nachgewiesen werden. Es dominieren Süßwasserarten, jedoch ist auch ein Exemplar einer vorwiegend im Wald lebenden, jedoch nicht streng an Wald gebundenen Art nachgewiesen, die auf den Kanal säumendes Buschwerk oder lockeren Baumbestand hinweist. Die geringe Gesamtindividuenzahl erlaubt keine weitergehenden Interpretationen (**Tab. 5**).

Bef. S1-41 Pl. 4a, 5, 6 Pr. 1, 2. Torf

Torf, tonhaltig, eher locker. Dunkel graubraun bis schwärzlich, fleckig mit helleren und dunkleren Bereichen. Ändert oberflächlich die Farbe unmittelbar nach Sauerstoffkontakt durch Oxidation. Enthält sehr viele kleine und größere Holzreste. Am Übergang zu Bef. S1-6 markiert ein N-S verlaufender Streifen mit zerriebenen Mollusken (Bef. S1-44) die ehemalige Uferlinie bzw. den Spülsaum.

Phase 8. Datierung: Ausgehendes 9. bis frühes 11. Jh., wohl 10. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-55; über Bef. S1-44 und 58.

Abb.: Taf. 39; 44–45; 49; 51, 2; 53, 2; 54, 1; 55, 1; 56, 2; 57, 1.

Kleinfunde: Einzelfragment Brandlehm/Ziegelbruch.

Bearbeitete Hölzer: Dreizehn bearbeitete Hölzer (*Salix* sp.) (**Tab. 2**).

Unbearbeitete Hölzer: Enthält große Mengen an Holzfragmenten ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp.). Neben Einzelstücken von *Corylus avellana* und *Alnus* sp. handelt es sich ausschließlich um 183 Fragmente *Salix* sp. Mit Abstand holzreichster Befund des Grabungsschnittes S1 (**Tab. 3**).

Botanische Makroreste: Geringe Dichte an botanischen Makroresten laut Schnellanalyse, nicht weiter analysiert. Enthält neben min. 2 Taxa Wurzeln, Fasern, Halme, Holz und Wasserfloheier (**Tab. 4; Taf. 146**).

Tierknochen: Hauspferd (*Equus caballus*) 1 Schädelfragment / Os frontale m. Nasaliahälften occ.; Hauspferd 2 Orbitafragmente / Jugale, 2. Individuum (**Taf. 145, 2**).

Sedimentologie: Bef. S1-41/59 Torf, tonhaltig (**Tab. 6**).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial konnten 12 Taxa/Spezies nachgewiesen werden, der Befund zählt damit zu den artenreichsten der Grabung. Es dominieren vorwiegend im Wald lebende, jedoch nicht streng an Wald gebundene Arten, die auf den Kanal säumendes Buschwerk oder lockeren Baumbestand hinweisen. Die entsprechen-

den Individuen stammen fast ausnahmslos aus dem ehemaligen Uferbereich. Daneben ist auch eine Offenlandart vertreten. Zahlreich fanden sich außerdem Süßwasserarten, in großer Zahl vor allem in den uferferneren Bereichen (**Tab. 5**).

Bef. S1-42 Pl. 3, 4, 4a Pr. 1. Anstehende quartäre Talfüllung

Schluffiger Sand (Feldansprache fS, mS1, U1-2). Fleckig gesprenkelt, ockerfarbig, dunkelgrau, hellgrau, schwärzlich. Hellere ockerfarbene Bereiche wie Bef. S1-14, dunklere Bereiche sehr inhomogen mit wechselndem Schluff- und Tongehalt. Grenze zum stratigrafisch zugehörigen Bef. S1-14 sehr scharf in Pl. 4a, Genese dieser Grenze unklar. Möglicherweise gestörter Bereich?

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-13 und 109.

Abb.: Taf. 39; 42-43; 49; 51, 2; 52, 1.

Bef. S1-43 Pl. 5a, 6, 7 Pr. 1, 2. Torf

Torf, schluffig-tonig, schwammig, locker. Dunkel rot-braun. Enthält viele kleinste Wurzeln, kleinere Hölzer und Blätter. Vor allem Kleinteile, keine großen Hölzer. Klare Abgrenzung zu Bef. S1-19. Lässt sich in Schollen von Bef. S1-54 abheben. Zwischen Bef. S1-43 und 54 liegt eine Schicht langfasriger Organik (verm. Schilfgras/Seggen, *Phragmites/Carex*). Die Schicht ist teilweise verlagert und auf bzw. von der Böschung abgerutscht. Sie ist mit Bef. S1-51 komplex verzahnt und wurde nachträglich in einen verlagerten (S1-43verl.) und einen nicht verlagerten (S1-43) Teil differenziert.

Phase 8. Datierung: Ausgehendes 9. bis spätes 10. Jh.

Radiokarbondaten: Cal 2-sigma AD 893-989 (Ast, *Salix*) (**Tab. 8**).

Stratigrafie: S1-43 unter Bef. S1-50 und 57; über S1-54. S1-43verl. unter Bef. S1-19; über Bef. S1-51.

Abb.: Taf. 39; 45-46; 49; 52, 2; 53, 1; 56, 2.

Bearbeitete Hölzer: Vier bearbeitete Hölzer (*Salix* sp.) (**Tab. 2**).

Unbearbeitete Hölzer: Enthält zahlreiche Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp.). Neben Einzelstücken von *Corylus avellana*, *Quercus* sp., *Prunus* sp. und *Betula* sp. handelt es sich ausschließlich um *Salix* sp. (42 Fragmente) (**Tab. 3**).

Botanische Makroreste: Mittlere Dichte an botanischen Makroresten laut Schnellanalyse, nicht weiter analysiert. Enthält neben min. 3 Taxa außerdem

dem Zweige, Wurzeln, Fasern, Halme und Rhizome (**Tab. 4**).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial konnte 1 Taxa/Spezies nachgewiesen werden, die zu den Süßwasserarten zählt. Durch die geringe Individuenzahl sind jedoch keine weiterführenden Aussagen möglich (**Tab. 5**).

Bef. S1-44 Pl. 4a, 5 Pr. 1. Schwemmschicht/Spülsaum

Spülsaum aus fein zermahlenen Mollusken. Weißlich-grau. Liegt auf Bef. S1-6 auf und ist teilweise mit organischem Bef. S1-41 verzahnt. Enthält einige Holzreste.

Phase 7. Datierung: 9./10. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-41 und 48; über Bef. S1-6.

Abb.: Taf. 39; 44; 49.

Bearbeitete Hölzer: Enthält einzelne Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp.) (**Tab. 3**).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial konnten 2 Taxa/Spezies nachgewiesen werden, die ausschließlich zu den vorwiegend im Wald lebenden, jedoch nicht streng an Wald gebundenen Arten zählen. Durch die geringe Individuenzahl sind jedoch kaum weiterführende Aussagen möglich (**Tab. 5**).

Bef. S1-45 Pl. 5b, 6 Pr. 1, 2. Mudde

Mudde, schluffiger Ton (Feldansprache U3, fS1), vgl. **Tab. 6**, kompakt. Graubraun-mittelgrau. Enthält Muschelschalen, Schneckenhäuser, HK und Holz. Gehört zu Bef. S1-17 und 46.

Phase 10. Datierung: 14/15. bis mittleres 17. Jh., nicht genauer datierbar.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-40; über Bef. S1-19 und 46.

Abb.: Taf. 39; 45; 49; 52, 2; 53, 1.

Bearbeitete Hölzer: Vier Späne (*Quercus* sp.), außerdem einige weitere bearbeitete Hölzer verschiedener Standorte bzw. Waldgesellschaften (*Corylus avellana*, *Salix* sp., *Betula* sp., *Pinus* sp., *Fagus sylvatica*) (**Tab. 2**).

Unbearbeitete Hölzer: Einzelne Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp.) (**Tab. 3**).

Botanische Makroreste: Hohe Dichte an unverkohnten botanischen Makroresten laut Schnellanalyse, dennoch nicht weiter analysiert. Enthält neben min. 8 Taxa außerdem HK, Holz, Wurzeln, Moos und Insektenreste (**Tab. 4**).

Sedimentologie: Bef. S1-17/45/46 Mudde, schluffiger Ton (**Tab. 6**).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial der Befund 17, 45 und 46 konnten 11 Taxa/Spezies nachgewiesen werden, der Befund ist damit sehr artenreich. Süßwasserarten dominieren deutlich. Nur in einer ufernahen Probe von Befund 17 sind zwei Individuen einer vorwiegend im Wald lebenden, jedoch nicht streng an Wald gebundenen Art nachgewiesen, die auf den Kanal säumendes Buschwerk oder lockeren Baumbestand hinweist (**Tab. 5**).

Ostracoden: In Probe Fz. 52 sind zahlreiche Ostracoden enthalten. Das Artenspektrum weist eindeutig auf ein Stillgewässer hin. *Chara* spp. und *Diffugia oblonga* tolerieren kein Fließgewässer. Evtl. Tendenz zur Eutrophierung, Gewässeroberfläche außerdem evtl. wieder größer als zur Ablagerungszeit von Bef. S1-50/51 und 55 (**Tab. 7**).

Bef. S1-46 Pl. 6 Pr. 1, 2. Mudde

Mudde, schluffiger Ton (Feldansprache U2, fS1), vgl. **Tab. 6**, kompakt. Mittelgrau, leicht ins ocker tendierende hellgraue Flecken. Enthält Muschelschalen und HK. Gehört zu Bef. S1-17 und 45.

Phase 10. Datierung: 14./15. bis mittleres 17. Jh., nicht genauer datierbar.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-45; über Bef. S1-33.

Abb.: Taf. 39; 45; 49; 52, 2; 53, 2.

Tierknochen: Hauspferd (*Equus caballus*) 1 Tibiafragment prox. dex. post. (gehört zu Tibiafragment aus Bef. S1-31).

Bearbeitete Hölzer: Zwei Späne (*Quercus* sp.), außerdem einige weitere bearbeitete Hölzer (*Corylus avellana*, *Cornus* sp., *Salix* sp., *Pinus* sp.) (**Tab. 2**).

Unbearbeitete Hölzer: Einige Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Prunus* sp., *Sambucus* sp., *Salix* sp.) (**Tab. 3**).

Sedimentologie: Bef. S1-17/45/46 Mudde, schluffiger Ton (**Tab. 6**).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial der Befund 17, 45 und 46 konnten 11 Taxa/Spezies nachgewiesen werden, der Befund ist damit sehr artenreich. Süßwasserarten dominieren deutlich. Nur in einer ufernahen Probe von Befund 17 sind zwei Individuen einer vorwiegend im Wald lebenden, jedoch nicht streng an Wald gebundenen Art nachgewiesen, die auf den Kanal säumendes Buschwerk oder lockeren Baumbestand hinweisen (**Tab. 5**).

Bef. S1-47 Pl. 6, 7 Pr. 1, 2. Torf

Torf, schluffig, schwammig weich. Dunkelrot-braun. Fast ausschließlich Blätter, Pflanzenfasern und Hölzer, darunter viele horizontal gelagerte größere Langhölzer/Äste. Auf der Schicht liegt Bef. S1-54 und grenzt sie von Bef. S1-43 ab. Gehört zu Bef. S1-68.

Phase 7. Datierung: 9. Jh., wohl vor 872.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-54; über Bef. S1-58 und 76.

Abb.: Taf. 39; 45–46; 49; 53, 1; 56, 2.

Bearbeitete Hölzer: Ein Span (*Quercus* sp.), außerdem zwei weitere bearbeitete Hölzer (*Salix* sp., *Populus* sp.) (**Tab. 2**).

Unbearbeitete Hölzer: Enthält viele Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp.). Hervorzuheben ist, dass es sich fast ausschließlich um *Salix* sp. handelt, nur ein Fragment ist einer anderen Baumart zuzuordnen (*Quercus* sp.) (**Tab. 3**).

Bef. S1-48 Pl. 5–6 Pr. 2. Einzelhölzer

Unregelmäßige Packung aus unterschiedlich orientierten, unbearbeiteten Rundhölzern mit Verzweigungen in Bef. S1-41. Lage völlig regellos. Bruchwaldtorf, gehört zu Bef. S1-41.

Phase 8. Datierung: Ausgehendes 9. bis frühes 11. Jh., wohl 10. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-33; über Bef. S1-44.

Abb.: Taf. 39.

Unbearbeitete Hölzer: 14 Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp.) (**Tab. 3**).

Bef. S1-49 Pl. 6 Pr. 1, 2. Torf

Torf, schwammig weich. Rotbraun bis dunkelbraun. Enthält Holz und Wurzelstöcke. Deutliche Abgrenzung zu Bef. S1-6 und 52. Genese und Chronologie unklar, da auf dem Anstehenden und zwischen verschiedenen Schichten kolluvial verlagelter Wallerschüttung (Bef. S1-6 und 66). Klärung und weitere Freilegung aus statischen Gründen nicht möglich.

Phase 4. Datierung: 9. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-6; über Bef. S1-66.

Abb.: Taf. 39; 45; 49; 52, 1; 54, 1; 55, 1.

Bearbeitete Hölzer: Fünf bearbeitete Hölzer (*Salix* sp.) (**Tab. 2**).

Unbearbeitete Hölzer: Insgesamt 22 Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp.) (**Tab. 3**).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial konnten 8 Taxa/Spezies nachgewiesen werden. Es dominieren vorwiegend im Wald lebende, jedoch nicht streng an Wald gebundene Arten, die auf den

Kanal säumendes Buschwerk oder lockeren Baumbestand hinweisen. Daneben sind auch einige Vertreter einer Offenlandart nachgewiesen, mit zwei Einzelnindividuen sind Sumpf- und Uferarten vertreten. Süßwasserarten fehlen hingegen völlig (**Tab. 5**).

Bef. S1-50 Pl. 6, 7 Pr. 1, 2. Mudde

Mudde, toniger Schluff, kompakt. Graubraun. Enthält zahlreiche Mollusken. Verzahnt mit den teilweise verlagerten Torfpaketen von Bef. S1-43. Gehört zum Schichtpaket Bef. S1-50/51/55.

Phase 9. Datierung: 11./12. Jh. **Radiokarbondaten:** Cal 2-sigma AD 1043-1206 (Samen/Körner von Seggen, Hahnenfuß und Fieberklee) (**Tab. 8**).

Stratigrafie: Unter Bef. S1-19 und 55; über Bef. S1-43 und 59.

Abb.: Taf. 39; 45-46; 49; 52, 2; 53, 1; 56, 2.

Bearbeitete Hölzer: In Bef. S1-50/51 zwei Späne (*Quercus* sp.), außerdem einzelne andere Hölzer (*Corylus avellana*, *Salix* sp.) (**Tab. 2**).

Unbearbeitete Hölzer: Aus Bef. S1-50/51 stammen 18 Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp., *Prunus* sp.) (**Tab. 3**).

Botanische Makroreste: Aus 7l lehmigem Ton (Fz. 60) wurden 951 Pflanzenreste bestimmt und 16 Taxa zugeordnet. Offenes Wasser, langsam fließend oder stehend, ist belegt durch die beiden Arten Gewöhnlicher Froschlöffel (*Alisma plantago-aquatica*) und Zungen-Hahnenfuß (*Ranunculus lingua*). Auch der Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*), der nur hier in dieser Probe auftritt, ist in Flach- u. Quellmooren, in Moorschlenken und Verlandungssümpfen auf nassen, zeitweise überschwemmten, mäßig nährstoff- und basenreichen, meist kalkarmen Torfschlammböden zu finden. Er ist ein Verlandungs-Kriech-Pionier, also ebenfalls an offenen Wasserstellen, in engem Kontakt zu Mooren zu finden. Die zweite, größere Gruppe von Arten stammt aus grünlandartiger Vegetation. In dieser Probe sind keine Arten der Ackerunkräuter oder Kulturpflanzen festzustellen. Aus Befund 50/51 wurde außerdem eine Stichprobe von M. Knipping pollenanalytisch untersucht (Fz. 60). Die Probe enthält ein buntes Spektrum an Baumarten: Buche, Tanne, Weide, Fichte, Hasel, Kiefer, Wacholder, dann auch Roggen und einige Arten von Wildstandorten wie Gilbweiderich, Ampfer, Sauergräser und auffallend viele Spitz- oder Breitwegerichpollenkörner. Das könnte eine Trittflur widerspiegeln, die sich entlang des Grabens hinzog (**Tab. 4; Taf. 146**).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial der Befunde 50 und 51 konnten 14 Taxa/Spezies nachgewiesen werden. Der Befund ist damit der artenreichste der gesamten Grabung. Es sind ausschließlich Süßwasserarten und einige wenige Individuen von Sumpf- und Uferarten vertreten. Bezüglich der Gesamtzahl der ausgelesenen Individuen gehören die Befunde 50/51 zu den materialreichsten der Grabung. Das Vorkommen von *Hippeutis complanatus* (Linsenförmige Tellerschnecke) belegt ein stehendes, pflanzenreiches Gewässer (**Tab. 5**).

Ostracoden: In Probe Fz. 61 sind zahlreiche Ostracoden enthalten. Das Artenspektrum weist eindeutig auf ein Stillgewässer hin und laut Anna Pint handelt es sich definitiv nicht um ein Fließgewässer (**Tab. 7**).

Bef. S1-51 Pl. 7 Pr. 1, 2. Mudde

Mudde, toniger Schluff, kompakt. Graubraun. Enthält sehr viele Mollusken. Verzahnt mit den teilweise verlagerten Torfpaketen von Bef. S1-43. Gehört zum Schichtpaket Bef. S1-50/51/55.

Phase 9. Datierung: 11./12. Jh. **Radiokarbondaten:** Cal 2-sigma AD 1043-1206 (Samen/Körner von Seggen, Hahnenfuß und Fieberklee) (**Tab. 8**).

Stratigrafie: Unter Bef. S1-43verl.; über Bef. S1-61.

Abb.: Taf. 39; 46; 49; 52, 2; 53, 1; 56, 2.

Bearbeitete Hölzer: In Bef. S1-50/51 zwei Späne (*Quercus* sp.), außerdem einzelne andere Hölzer (*Corylus avellana*, *Salix* sp.) (**Tab. 2**).

Unbearbeitete Hölzer: Aus Bef. S1-50/51 stammen 18 Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp., *Prunus* sp.) (**Tab. 3**).

Botanische Makroreste: Aus 7l lehmigem Ton (Fz. 60) wurden 951 Pflanzenreste bestimmt und 16 Taxa zugeordnet. Offenes Wasser, langsam fließend oder stehend, ist belegt durch die beiden Arten Gewöhnlicher Froschlöffel (*Alisma plantago-aquatica*) und Zungen-Hahnenfuß (*Ranunculus lingua*). Auch der Fieberklee (*Menyanthes trifoliata*), der nur hier in dieser Probe auftritt, ist in Flach- u. Quellmooren, in Moorschlenken und Verlandungssümpfen auf nassen, zeitweise überschwemmten, mäßig nährstoff- und basenreichen, meist kalkarmen Torfschlammböden zu finden. Er ist ein Verlandungs-Kriech-Pionier, also ebenfalls an offenen Wasserstellen, in engem Kontakt zu Mooren zu finden. Die zweite, größere Gruppe von Arten stammt aus grünlandartiger Vegetation. In dieser Probe sind keine Arten der Ackerunkräuter oder Kulturpflanzen festzustellen (**Tab. 4; Taf. 146**).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial der Befunde 50 und 51 konnten 14 Taxa/Spezies nachgewiesen werden. Der Befund ist damit der artenreichste der gesamten Grabung. Es sind ausschließlich Süßwasserarten und einige wenige Individuen von Sumpf- und Uferarten vertreten. Bezüglich der Gesamtzahl der ausgelesenen Individuen gehören die Befunde 50/51 zu den materialreichsten der Grabung. Das Vorkommen von *Hippeutis complanatus* (Linsenförmige Tellerschnecke) belegt ein stehendes, pflanzenreiches Gewässer (**Tab. 5**).

Ostracoden: In Probe Fz. 61 sind zahlreiche Ostracoden enthalten. Das Artenspektrum weist eindeutig auf ein Stillgewässer hin und laut Anna Pint handelt es sich definitiv nicht um ein Fließgewässer (**Tab. 7**).

Bef. S1-52 Pl. 6 Pr. 1, 2. Anstehende quartäre Talfüllung

Schluffiger Sand (Feldansprache fS, U2), locker. Hell- bis mittelgrau. Deutliche Abgrenzung zu Bef. S1-49. Gehört vermutlich zu Bef. S1-14. Es kann jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass es sich teilweise um kolluvial verlagertes Material handelt und der Schicht Bef. S1-66 entspricht. Eine weitere Freilegung zur Klärung dieser Frage war aus statischen Gründen nicht möglich.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-109.

Abb.: Taf. 39; 45; 49.

Bef. S1-53 Pl. 6, 7. Kolluvium

Sand, Ausläufer von Bef. S1-6 in Pl. 6. Gehört zu Bef. S1-6.

Phase 4. Datierung: 793 oder kurz nach 793.

Abb.: Taf. 39; 45-46.

Bef. S1-54 Pl. 6, 7 Pr. 1, 2. Schwemmschicht

Schwemmschicht, toniger Schluff, schmierig kompakt. Markant ockerfarben. Etwa 0,5 cm mächtige flächige Trennschicht zwischen Bef. S1-43 und 47/68, auf der Oberfläche liegen Schilfgrasfasern auf. Fällt stark von W nach O ab, in N-S-Richtung wellig. Die verlagerten Torfschollen von Bef. S1-43 dürften auf dieser schmierigen Schicht abgerutscht sein.

Phase 7. Datierung: 9./10. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-43 und 67; über Bef. S1-47 und 68.

Abb.: Taf. 39; 45-46; 49; 52, 2; 56, 2.

Bef. S1-55 Pl. 7 Pr. 1, 2. Mudde

Mudde, schluffiger Ton (**Tab. 6**), kompakt. Hellgrau-bräunlich. Enthält sehr viele Mollusken. Verzahnt mit den teilweise verlagerten Torfpaketen von Bef. S1-441/59. Gehört zum Schichtpaket Bef. S1-50/51/55.

Phase 9. Datierung: 11./12. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-33; über Bef. S1-41, 50 und 60.

Abb.: Taf. 39; 46; 49; 53, 2; 54, 2.

Bearbeitete Hölzer: In Bef. S1-55 ein Span (*Quercus* sp.), außerdem ein weiteres bearbeitetes Holz (*Salix* sp.) (**Tab. 2**).

Unbearbeitete Hölzer: Aus dem Bef. S1 stammt nur ein einziges Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp.) (**Tab. 3**).

Botanische Makroreste: Aus 10 l humosem, nach Schwefelwasserstoff riechendem Sediment (Fz. 57) wurden 1076 Pflanzenreste bestimmt und 22 Taxa zugeordnet. Der hohe organische Anteil der Probe bestand zu einem Großteil aus faserigen Seggenwurzeln, Halmen und Blättern, wie es typisch ist für Seggentorfe. Die höchste Zahl an Taxa stammt aus Röhrichten und Großseggenriedern, es handelt sich vor allem verschiedene Seggenarten. Die hohe Zahl kann auf den direkten Wuchsort deuten, zumal zwei weitere typische Arten der Hochstaudenflur von Ufern vorkommen. Flutender Hahnenfuß (*Ranunculus fluitans*) wächst direkt in fließendem Wasser. Weitere Arten stammen von nassem Grünland. Arten der Unkrautflora von Äckern und Gärten lassen auf Anschwemmung von weiterer Entfernung schließen. Dazu gehört auch die unverkohlte Spelzenbasis vom Dinkel (*Triticum spelta*), ein Fragment der Dinkelähre, das beim Entspelzen der Körner anfällt (**Tab. 4**).

Tierknochen: Hauspferd (*Equus caballus*), 1 Tibiafragment dist. dex. ant.

Sedimentologie: Mudde, schluffiger Ton mit etwas Fein- und Mittelsand (**Tab. 6**).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial konnten 9 Taxa/Spezies nachgewiesen werden. Es sind ausschließlich Süßwasserarten und einige wenige Individuen von Sumpf- und Uferarten bzw. Feuchtestandorten vertreten. Bezüglich der Gesamtzahl der ausgelesenen Individuen gehört Befund 55 zu den materialreichsten der Grabung. Im Süßwasserspektrum dominiert ganz klar *Bithynia tentaculata*, die Gemeine Schnauzenschnecke. Sie gilt als sehr

anpassungsfähig und anspruchslos und lebt in unterschiedlichsten stehenden und mäßig fließenden Gewässern auf detritusreichen Substraten (**Tab. 5; Taf. 138, 3**).

Ostracoden: In Probe Fz. 56 sind zahlreiche Ostracoden enthalten. Das Artenspektrum weist eindeutig auf ein Stillgewässer hin und laut Anna Pint handelt es sich definitiv nicht um ein Fließgewässer (**Tab. 7**).

Bef. S1-56 Pl. 6, 7, 7a Pr. 1, 2. Schwemmschicht

Schwemmschicht, toniger Schluff, schmierig kompakt. Markant ockerfarben (wie Bef. S1-54). Bis 1 cm starke flächige Trennschicht zwischen Bef. S1-Bef. S1-67/70 und Bef. S1-41/59. Die verlagerten Torfschollen von Bef. S1-59 dürften auf dieser schmierigen Schicht abgerutscht sein.

Phase 7. Datierung: 9. Jh., verm. vor 863. **Radio-karbondaten:** Cal 2-sigma AD 683–863 (Ast, *Salix*) (**Tab. 8**).

Stratigrafie: Unter Bef. S1-59; über Bef. S1-67 und 70.

Abb.: Taf. 39; 45–46; 49; 53, 2; 54, 2; 56, 2.

Bef. S1-57 Pl. 7 Pr. 1. Schwemmschicht

Schwemmschicht, toniger Schluff, schmierig kompakt (ähnlich Bef. S1-54 und 56). Markant ockerfarben-beige. Trennt Bef. S1-43 und Bef. S1-51 am W-Rand des Kanals.

Phase 8. Datierung: Ausgehendes 9. bis frühes 11. Jh., wohl 10. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-61; über Bef. S1-43 und 67.

Abb.: Taf. 39; 46; 49.

Bearbeitete Hölzer: Drei bearbeitete Hölzer (*Salix* sp.) (**Tab. 2**).

Unbearbeitete Hölzer: Enthält einzelne Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp.) (**Tab. 3**).

Bef. S1-58 Pl. 7, 7a, 8 Pr. 1, 2. Faulschlamm auf der Kanalsole

Faulschlamm mit hohem Schluff- und Tonanteil, schmierig. Schwarz. Enthält vereinzelt größere Hölzer. Liegt teilweise unmittelbar unter Bef. S1-56, aber gänzlich andere Farbe.

Phase 6. Datierung: Nach 793 und vor 863/872 (Bef. S1-56 und 68). **Radiokarbondaten:** Cal 2-sigma AD 773–937 (Samen/Körner von Holunder, *Sambucus*); Cal 2-sigma AD 683–863 (Ast, *Salix*) (**Tab. 8**).

Stratigrafie: Unter Bef. S1-41, 47, 68 und 70; über Bef. S1-79, 96 und 102.

Abb.: Taf. 39; 46–47; 49; 53, 2; 54, 2; 57, 2; 58, 1.

Bearbeitete Hölzer: Ein Span (*Quercus* sp.), außerdem einige weitere bearbeitete Hölzer (*Salix* sp., *Potulus* sp., *Pinus* sp.) (**Tab. 2**).

Unbearbeitete Hölzer: Insgesamt 12 Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp.), darunter ein Wurzelstock, sowie zwei weitere Fragmente (*Pinus* sp., indet.). Aus Bef. S1-56/58 zehn weitere Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp.) (**Tab. 3**).

Botanische Makroreste: Aus 10l humosem Lehm mit rostroten Flecken (Fz. 66) wurden 40 Pflanzenreste von 9 Taxa bestimmt, die Funddichte ist sehr gering. An Pflanzenarten sind die Rispen-Segge (*Carex* cf. *Paniculata*), typisch für Röhrichte und Großseggenriede, das Laichkraut (*Potamogeton*) und zwei Arten der Graben-, Ufer-, Hochstaudenflur, Auenvegetation bestimmt worden: der Gift-Hahnenfuß (*Ranunculus sceleratus*) und die Große Brennnessel (*Urtica dioica*). Der Kriechende Hahnenfuß (*Ranunculus repens*) ist eine Art feuchter Böden, zeigt jedoch eher begangene Stellen an. Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) und wohl Eingrifflicher Weißdorn (*Crataegus monogyna*) stammen aus Wäldern, Gebüschen oder Schlägen, können jedoch auch am Rand des Auwalds gestanden haben. Aus Befund 58 wurde eine Stichprobe von M. Knipping pollenanalytisch untersucht (Fz. 307). Die Probe ist pollenarm und weist Farne, Gräser und Sauergräser, Wermut, Getreide und Igelkolben neben wenigen Baumpollenkörnern von Tanne, Kiefer, Erle und Weide auf (**Tab. 4; Taf. 146**).

Sedimentologie: Faulschlamm, schluffiger Ton/toniger Schluff, etwas Sand. Gegenüber den darunter liegenden Schichten deutlich erhöhter C org-Wert (**Tab. 6**).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskmaterial konnte nur 1 Taxa/Spezies nachgewiesen werden, die zu den vorwiegend im Wald lebenden, jedoch nicht streng an Wald gebundenen Arten zählt. Die geringe Gesamtindividuenzahl erlaubt keine weitergehenden Interpretationen. Auffällig ist jedoch, dass Süßwasserarten völlig fehlen (**Tab. 5**).

Ostracoden: In Probe Fz. 65 waren keine Ostracoden enthalten (**Tab. 7**).

Bef. S1-59 Pl. 7 Pr. 1, 2. Torf

Torf, locker. Rotbraun. Enthält reichlich Holz und Organik, insbesondere Blätter. Abgrenzung zu Bef. S1-50/55 sehr klar, trennt sich in Schollen. Liegt teilweise direkt auf Bef. S1-56 auf. Bef. S1-59 ist der

abgerutschte Teil des böschungsaufwärts *in situ* liegenden Torfes Bef. S1-41.

Phase 9. Datierung: 10.–12. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-50 und 60; über Bef. S1-56.

Abb.: Taf. 39; 46; 49; 51, 2; 52, 2; 53, 1–2; 54, 2; 56, 2; 57, 1.

Bearbeitete Hölzer: Ein Span (*Quercus* sp.) (**Tab. 2**).

Unbearbeitete Hölzer: Enthält einige Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp.) (**Tab. 3**).

Sedimentologie: Bef. S1-41/59 Torf, tonhaltig (**Tab. 6**).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial konnten 4 Taxa/Spezies nachgewiesen werden. Es dominieren Süßwasserarten. Vertreten ist jedoch auch 1 Individuum, das zu den vorwiegend im Wald lebenden, jedoch nicht streng an Wald gebundenen Arten zählt (**Tab. 5**).

Bef. S1-60 Pl. 7 Pr. 2. Schwemmschicht

Sandlinse (Feldansprache fS, mS2), sehr locker. Dunkelgrau. Eingelagert zwischen Bef. S1-59 und Bef. S1-46/55.

Phase 9. Datierung: 10.–12. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-55; über Bef. S1-59.

Abb.: Taf. 39; 46; 49.

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial konnte 1 Taxa/Spezies nachgewiesen werden, die zu den Süßwasserarten zählt. Die geringe Gesamtindividuenzahl erlaubt keine weitergehenden Interpretationen (**Tab. 5**).

Bef. S1-61 Pl. 7 Pr. 1, 2. Torf

Torf, locker. Rotbraun. Enthält reichlich Organik und Holz.

Phase 8? Datierung: Verm. ausgehendes 9. bis frühes 11. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-51; über Bef. S1-57.

Abb.: Taf. 39; 46; 49.

Bearbeitete Hölzer: Ein Span (*Quercus* sp.), außerdem einige weitere bearbeitete Hölzer (*Carpinus betulus*, *Salix* sp., *Betula* sp., *Pinus* sp.) (**Tab. 2**).

Unbearbeitete Hölzer: Enthält zahlreiche Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp.). Bis auf Einzelstücke anderer Holzarten (*Corylus avellana*, *Phragmites australis*) handelt es sich ausschließlich um *Salix* sp. (58 Fragmente). Der Befund ist einer der holzreichsten des Grabungsschnittes (**Tab. 3**).

Botanische Makroreste: Mittlere Dichte an unverkohnten und verkohlten botanischen Makroresten laut Schnellanalyse, dennoch nicht weiter analysiert.

Enthält neben min. 2 Taxa außerdem Wurzeln, Halme, Fasern, Moos und Insektenreste (**Tab. 4**).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial konnten 2 Taxa/Spezies nachgewiesen werden, die zu Süßwasser- Arten zählen. Die geringe Gesamtindividuenzahl erlaubt keine weitergehenden Interpretationen (**Tab. 5**).

Ostracoden: In Probe Fz. 62 sind nur wenige Ostracoden enthalten (**Tab. 7**).

Bef. S1-62 Pl. 7-8. Nummer nicht weitergeführt

Bef. S1-63 Schwemmschicht

Gehört zu Bef. S1-101.

Phase 4. Datierung: 793 oder kurz nach 793, vor 860/870 (Bef. S1-6, 56, 68).

Abb.: Taf. 39.

Bef. S1-64 Schwemmschicht

Gehört zu Bef. S1-101.

Phase 4. Datierung: 793 oder kurz nach 793, vor 860/870 (Bef. S1-6, 56, 68).

Stratigrafie: Über Bef. S1-65; gehört zu Bef. S1-101.

Abb.: Taf. 39.

Bearbeitete Hölzer: Span (*Quercus* sp.), datiert nach 785 (**Tab. 2; 15**).

Unbearbeitete Hölzer: In Bef. S1-64/65 insgesamt 11 Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp.) (**Tab. 3**).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial der Befunde 64/65 konnten 6 Taxa/Spezies nachgewiesen werden. Es dominieren vorwiegend im Wald lebende, jedoch nicht streng an Wald gebundene Arten, die auf den Kanal säumendes Buschwerk oder lockeren Baumbestand hinweisen. Vertreten sind jedoch auch eine Süßwasserart sowie eine Sumpf- und Uferart. Durch die geringe Individuenzahl sind jedoch kaum weiterführende Aussagen möglich (**Tab. 5**).

Bef. S1-65 Torf

Torf, locker. Rotbraun-dunkelbraun. Enthält reichlich Organik und Hölzer. Lage im Böschungsbereich, fällt stark von O nach W ab. Gehört vermutlich zu Bef. S1-49.

Phase 4. Datierung: 793 oder kurz nach 793, vor 860/870 (Bef. S1-6, 56, 68).

Stratigrafie: Unter Bef. S1-36 und 64; über Bef. S1-66.

Abb.: Taf. 39.

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial der Befunde 64/65 konnten 6 Taxa/Spezies nachgewiesen werden. Es dominieren vorwiegend im Wald lebende, jedoch nicht streng an Wald gebundene Arten, die auf den Kanal säumendes Buschwerk oder lockeren Baumbestand hinweisen. Vertreten sind jedoch auch eine Süßwasserart sowie eine Sumpf- und Uferart. Durch die geringe Individuenzahl sind jedoch kaum weiterführende Aussagen möglich (**Tab. 5**).

Bef. S1-66 Pl. 7a, 8 Pr. 1, 2. Kolluvium

Kolluvial verlagelter Aushub, lehmiger Sand (Feldansprache fS2, U1). Ockerfarben. Fällt von O nach W deutlich ab. Entspricht Bef. S1-77 auf der W-Böschung. Östlich der Pfahlreihe nicht von den anstehenden Sanden differenzierbar, dort vermutlich fließender Übergang zu Bef. S1-14 und 42.

Phase 4. Datierung: 793 oder kurz nach 793, vor 860/870 (Bef. S1-6, 56, 68).

Stratigrafie: Unter Bef. S1-49, 65, 79 und 101; über Bef. S1-90, 91, 92, 93, 94, 95, 97 und 103.

Abb.: Taf. 39; 47; 49; 53, 2; 54, 2; 57, 1; 58, 2; 59, 1.

Bearbeitete Hölzer: Ein Span (*Quercus* sp.) (**Tab. 2**).

Bef. S1-67 Pl. 8 Pr. 1, 2. Torf

Torf, locker. Rotbraun. Stark organikhaltig.

Phase 7. Datierung: 9. Jh., wohl vor 863 (Bef. S1-56).

Stratigrafie: Unter Bef. S1-56 und 57; über Bef. S1-54.

Abb.: Taf. 39; 47; 49; 52, 2.

Unbearbeitete Hölzer: Enthält 14 Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp.) (**Tab. 3**).

Sedimentologie: Übergang Torf/Faulschlamm, tonhaltig (**Tab. 6**).

Mollusken: Im per Hand ausgelesenen Molluskenmaterial konnte 1 Taxa/Spezies nachgewiesen werden, die zu den Süßwasserarten zählt. Die geringe Gesamtindividuenzahl erlaubt keine weitergehenden Interpretationen (**Tab. 5**).

Bef. S1-68 Pl. 8 Pr. 1, 2. Torf

Torf, gehört zu Bef. S1-47.

Phase 7. Datierung: 9. Jh., wohl vor 872. **Radiokarbonaten:** Cal 2-sigma AD 688–872 (Ast, *Salix*) (**Tab. 8**).

Stratigrafie: Unter Bef. S1-54; über Bef. S1-58, 76 und 86.

Abb.: Taf. 39; 47; 49.

Bearbeitete Hölzer: Ein Span (*Quercus* sp.), außerdem einige weitere bearbeitete Hölzer (*Salix* sp., *Pinus* sp.) (**Tab. 2**).

Unbearbeitete Hölzer: Enthält sehr viele Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp.), darunter Äste, Zweige und Wurzelstöcke. Hervorzuheben ist, dass es sich ausschließlich um *Salix* sp. handelt (**Tab. 3**).

Botanische Makroreste: Die Probe aus 101 Torf (Fz. 67) enthielt einen hohen organischen Anteil, der nur mäßig abgebaut war (faserige Rückstände aus Wurzeln, Halmen und Blättern, Zweige und Laubblattreste). 3043 Pflanzenreste wurden notiert und 39 Taxa zugeordnet. In der Probe dominieren die Samen der Großen Brennnessel (*Urtica dioica*) zusammen mit weiteren 8 Arten der Hochstaudenflur im Überschwemmungsbereich von Gräben und in Auen. Dazu kommen 6 Arten der Röhrichte wie Schilf, von dem nicht nur die fingerdicken, glänzenden Rhizome vorhanden waren, sondern auch die Samen nachgewiesen sind. Aus dem Bereich Wald, Gebüsch, Schlag stammen weitere 9 Taxa, darunter Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) und Zwerg-Holunder (*Sambucus ebulus*), Himbeere (*Rubus idaeus*), Brombeere (*Rubus fruticosus*), Kratzbeere (*Rubus caesius*) und Weide (*Salix*). Eine andere Gruppe von Pflanzenarten stammt von grünlandartiger Vegetation. Außerdem wurden Mooszweige und Wirbel, wohl von Fisch, festgestellt (**Tab. 4; Taf. 146**).

Ostracoden: In Probe Fz. 68 sind kaum Ostracoden enthalten (**Tab. 7**).

Bef. S1-69 Nummer nicht weitergeführt

Bef. S1-70 Pl. 7 Pr. 1. Torf

Torf, locker. Rotbraun. Enthält reichlich Organik.

Phase 7. Datierung: Nach 793 und vor 863 (Bef. S1-56).

Stratigrafie: Unter Bef. S1-56; über Bef. S1-58.

Abb.: Taf. 39; 46; 49; 56, 2; 57, 1.

Bef. S1-71 Pr. 3. Wallschüttung östlich der Baugrube

Lehmiger Sand (Feldansprache fS, mS2, T1-2). Gelblich bis graubraun, teils rostbraun. Von Tiergängen durchzogen. Liegt auf dem fossilen Oberboden Bef. S1-72 auf.

Phase 2. Datierung: 793, spätestens Herbst.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-2; über Bef. S1-72.

Abb.: Taf. 39; 50, 1; 55, 2.

Botanische Makroreste: Geringe Dichte an botanischen Makroresten laut Schnellanalyse, nicht weiter analysiert. Enthält neben min. 4 Taxa auch HK (**Tab. 4**).

Bef. S1-72 Pr. 3. Fossiler Anmoorboden

Begrabener Anmoorboden unter der Wallschüttung Bef. S1-71, lehmig (Feldansprache T, fS1, U1) und stark organikhaltig, kompakt bis schmierig. Dunkelgrau-schwarz.

Phase 1. Datierung: Vor 793 bzw. bauzeitliche Oberfläche 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-71 und 109; über Bef. S1-73.

Abb.: Taf. 39; 50, 1; 55, 2.

Botanische Makroreste: Geringe Dichte an botanischen Makroresten laut Schnellanalyse, nicht weiter analysiert. Enthält neben min. 2 Taxa Wurzeln und HK (Tab. 4).

Bef. S1-73 Pr. 3. Fossiler Anmoorboden

Mittlerer Horizont des fossilen Anmoorbodens, lehmig (Feldansprache T, fS1, U1), humos, bröselig und lockerer als Bef. S1-72. Schwarz.

Phase 1. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-72; über Bef. S1-74.

Abb.: Taf. 39; 50, 1; 55, 2.

Botanische Makroreste: Geringe Dichte an verkohlten und unverkohlten botanischen Makroresten laut Schnellanalyse, nicht weiter analysiert. Enthält neben min. 4 Taxa Wurzeln, Schnecken und einen Nagerzahn. Möglicherweise rezent verunreinigt (Tab. 4).

Bef. S1-74 Pr. 3. Fossiler Anmoorboden

Verbraunter unterer Horizont des fossilen Anmoorbodens, sandiger Lehm (Feldansprache Ton, fS2-3, mS1), fest. Dunkelbraun-schwärzlich. Übergangshorizont zum Anstehenden Bef. S1-75.

Phase 1. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-73; über Bef. S1-75.

Abb.: Taf. 39; 50, 1; 55, 2.

Botanische Makroreste: Keine botanischen Makroresten laut Schnellanalyse, nicht weiter analysiert. Enthält neben wohl rezentem Löwenzahn (*Taraxacum officinale*) Wurzeln und einen Zahn. Wohl rezent verunreinigt (Tab. 4).

Bef. S1-75 Pr. 3 Anstehende quartäre Talfüllung

Lehmiger Sand (Feldansprache fS, mS1-2, etwas Ton), locker. Hellgrau-ockerfarben. Lage im Grundwasserbereich. Fluvial.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-74; über Bef. S1-106; gehört zu Bef. S1-14.

Abb.: Taf. 39; 50, 1; 55, 2.

Botanische Makroreste: Sehr geringe Dichte an botanischen Makroresten laut Schnellanalyse, nicht weiter analysiert. Enthält ausschließlich Gänsefuß (*Chenopodium*) (Tab. 4).

Bef. S1-76 Pl. 8 Pr. 1, 2. Kolluvium

Kolluvial verlagelter Aushub, Sand (Feldansprache fS, mS1), teils stark organisch. Grau-ocker bis mittelbraun. Fällt steil nach O ab.

Phase 4. Datierung: 793 oder kurz nach 793, wohl vor 863 (Bef. S1-56).

Stratigrafie: Unter Bef. S1-47 und 68; über Bef. S1-77.

Abb.: Taf. 39; 47; 49; 52, 2; 53, 1.

Unbearbeitete Hölzer: Insgesamt acht Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp.) (Tab. 3).

Botanische Makroreste: Aus 1 l der 9 l umfassenden Probe aus feinsandigem Lehm sind 253 Pflanzenreste notiert worden, die 14 Taxa zugeordnet wurden. Es wurde nur 1 l ausgelesen, da bereits von der Voruntersuchung die reiche Pflanzenerhaltung bekannt war. Die Probe setzt sich zur Hälfte aus organischem Material zusammen, das zum größten Teil aus Wurzeln, Schilfrhizomen, faseriger Rinde, Ästchen und Laubblattfragmenten bestand. Die häufigste Art ist die Große Brennnessel (*Urtica dioica*) mit allein 216 Nachweisen. Zwei weitere Arten stammen ebenfalls aus der Graben- Ufer-, Hochstauden- oder Auenvegetation. Am Waldrand oder einem offenen Schlag wuchsen Himbeere (*Rubus idaeus*) und Holunder (*Sambucus*). Die weiteren Arten stammen aus vermutlich angrenzendem Grünland oder aus gestörten Bereichen, also Ruderalfluren auf aufgeschüttetem Boden oder sogar von Garten- oder Ackerböden (Tab. 4).

Ostracoden: In Probe Fz. 76 waren keine Ostracoden enthalten (Tab. 7).

Bef. S1-77 Pl. 8 Pr. 1, 2. Kolluvium

Kolluvial verlagelter Aushub, lehmiger Sand (Feldansprache fS, T1, mS1-2), locker bis fließend. Grau bis ockerfarben. Entspricht Bef. S1-66 auf der O-Böschung.

Phase 4. Datierung: 793 oder unmittelbar nach 793.

Dendrodaten: 793 (WK unsicher); nach 746, nach 784.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-76, 86 und 102; über Bef. S1-80, 81, 82, 83, 85, 87, 107 und 108.

Abb.: Taf. 39; 47; 49; 60.

Bearbeitete Hölzer: Insgesamt acht bearbeitete Späne, Bretter und Spaltholzfragmente (*Quercus* sp.). Zwei Bretter (radial gespalten) und ein Span (*Quer-*

cus sp.) sind dendrodatiert, eines der Bretter datiert 793 (WK unsicher) (Tab. 2; 15).

Unbearbeitete Hölzer: Einige wenige Äste (*Salix* sp.) (Tab. 3).

Bef. S1-78 Pl. unter 8 Pr. 1. Anstehende quartäre Talfüllung

Lehmiger Sand, locker und wassergesättigt. Hellgrau. Beim Freilegen der Hölzer erfasst, keine systematische Dokumentation möglich.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-109; über Bef. S1-84.

Abb.: Taf. 39; 49.

Bef. S1-79 Pl. unter 8 Einzelholz

Waagerecht in Bef. S1-102 und auf Bef. S1-66 liegendes Spaltholz (*Quercus* sp.). L. 104 cm, B. 8,5 cm, Stärke 5 cm. Lage rechtwinklig zur Pfahlreihe am Kanalrand, O-W ausgerichtet. Maße 104 cm × 8,5 cm × 5 cm. Höhe Oberkante: 414,41 m üNN.

Phase 5. Datierung: 793 oder kurz nach 793. **Dendrodaten:** nach 772.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-58; über Bef. S1-66.

Abb.: Taf. 39; 58, 1; 129, 1; Tab. 2; 15.

Bef. S1-80 Pl. 8 Pfahl

Pfahl am W-Ufer, konnte aus statischen Gründen nicht geborgen werden. B. ca. 20 cm. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,69 m üNN.

Phase 3. Datierung: Wohl 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-77; über Bef. S1-109.

Abb.: Taf. 39; 47–48.

Bef. S1-81 Pl. 8 Pfahl

In Bef. S1-104 eingerammter angespitzter Pfahl (*Quercus* sp.) am W-Ufer, tangential gespalten, Mittelbrett. L. 174 cm, B. 25 cm, Stärke 9 cm. Teilweise erhaltenes Kopfende schräg abgebeilt. In O-W-Richtung auf 1 m min. 45 cm nach O verkippt, in N-S-Richtung um ca. 20 cm nach S verkippt. Fußpunkt min. 30–40 cm weiter westlich als Bef. S1-80 und 83. Waldkante zur Fahrrinne und Spaltfläche (Kern) zur Böschung orientiert. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,78 m üNN, Unterkante Erosionszone (=Kanalsole am Böschungsfuß): 414,53 m üNN.

Phase 3. Datierung: Spätsommer/Herbst 793. **Dendrodaten:** WK Spätsommer/Herbst 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-77; über Bef. S1-109.

Abb.: Taf. 39; 47–48; 60; 116; Tab. 2; 15.

Bef. S1-82 Pl. 8 Pfahl

In Bef. S1-104 eingerammter angespitzter Pfahl (*Quercus* sp.) am W-Ufer, tangential gespalten. L. 160 cm, B. 26 cm, Stärke 7 cm. In O-W-Richtung auf 1 m min. 45 cm nach O verkippt, in N-S-Richtung um ca. 20 cm nach S verkippt. Fußpunkt min. 30–40 cm weiter westlich als Bef. S1-80 und 83. Waldkante zur Fahrrinne und Spaltfläche (Kern) zur Böschung orientiert. Schräg gespalten und krummwüchsig. Kopfende nicht erhalten. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,86 m üNN, Unterkante Erosionszone (=Kanalsole am Böschungsfuß): 414,54 m üNN.

Phase 3. Datierung: Sommer oder Spätsommer/Herbst 793. **Dendrodaten:** WK 793, möglicherweise Frühholz und Fällung Sommer.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-77; über Bef. S1-109.

Abb.: Taf. 39; 47–48; 60; 114, 1; 117; 126, 1; Tab. 2; 15.

Bef. S1-83 Pl. 8 Pfahl

In Bef. S1-104 eingerammter angespitzter Pfahl (*Quercus* sp.) am W-Ufer, tangential gespalten. L. 158 cm, B. 23 cm, Stärke 7,5 cm. In O-W-Richtung annähernd senkrecht, in N-S-Richtung um wenige cm nach N verkippt. Waldkante zur Fahrrinne und Spaltfläche (Kern) zur Böschung orientiert. Kopfende nicht erhalten. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,84 m üNN, Unterkante Erosionszone (=Kanalsole am Böschungsfuß): 414,43 m üNN.

Phase 3. Datierung: Wohl 793. **Dendrodaten:** nach 788 (ohne WK, Splint teilweise erhalten).

Stratigrafie: Unter Bef. S1-77; über Bef. S1-84 und 109.

Abb.: Taf. 39; 47–48; 60; 118; 126, 2; Tab. 2; 15.

Bef. S1-84 Pl. unter 8 Pr. 1. Anstehende quartäre Talfüllung

Lehm, teilweise anhaftend an den Pfählen, sehr kompakt. Grau bis ockerfarben. Enthält etwas Organik. Lediglich beim Bergen der Hölzer erfasst. Gehört vermutlich zu Bef. S1-104.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-78 und 83.

Abb.: Taf. 39; 47; 49.

Bef. S1-85 Pl. 8 Pfahl

In Bef. S1-104 eingerammter angespitzter Pfahl (*Quercus* sp.) am W-Ufer, tangential gespalten. L. 149 cm, B. 28 cm, Stärke 10 cm. Lage vor der Pfahlreihe rechtwinklig versetzt. Am Kopfende mittiges Zapfloch mit einer Breite von 10 cm, vermutlich für

Aufnahme eines Querriegels. Leicht von W nach O verkippt um 14 cm auf 1 m, in N-S-Richtung senkrecht. Kopfende nicht erhalten. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,78 m üNN, Unterkante Erosionszone (=Kanalsole am Böschungsfuß): 414,49 m üNN.

Phase 3. Datierung: Spätsommer/Herbst 793. **Dendrodaten:** WK Spätsommer/Herbst 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-77; über Bef. S1-104.

Abb.: Taf. 39; 47–48; 60; 119; Tab. 2; 15.

Bef. S1-86 Pl. 8 Einzelholz

Subfossiler Stamm (*Sambucus* sp.) mit Verzweigung, von W nach O in die Fahrrinne verkippt. L. 78 cm, Dm. 24 cm. Liegt auf Bef. S1-77 und Pfahl Bef. S1-87 auf.

Phase 7. Datierung: Nach 793 und vor 877. **Radiokarbonaten:** Cal 2-sigma AD 693–877 (Stamm, *Sambucus* sp.) (Tab. 8).

Stratigrafie: Unter Bef. S1-68; über Bef. S1-77.

Abb.: Taf. 39; 47; 52, 2; 53, 1; Tab. 3.

Bef. S1-87 Pl. 8 Pr. 2. Pfahl

Pfahl am W-Ufer, konnte aus statischen Gründen nicht geborgen werden. B. ca. 30 cm. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,72 m üNN.

Phase 3. Datierung: Wohl 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-77; über Bef. S1-104.

Abb.: Taf. 39; 47–49.

Bef. S1-88 Pl. 8 Pr. 1. Pfahl

Pfahl am O-Ufer, konnte aus statischen Gründen nicht geborgen werden. B. 27 cm, Stärke 9 cm. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,73 m üNN.

Phase 3. Datierung: Wohl 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-97; über Bef. S1-104.

Abb.: Taf. 39; 47–49; 59, 1.

Bef. S1-89 Pl. 8 Pfahl

In Bef. S1-104 eingerammter angespitzter Pfahl (*Quercus* sp.) am O-Ufer, tangential gespalten. L. 190 cm, B. 25 cm, Stärke 7 cm. In O-W-Richtung auf 80 cm ca. 15 cm nach W verkippt. Waldkante zur Fahrrinne und Spaltfläche (Kern) zur Böschung orientiert. Kopfende nicht erhalten. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,80 m üNN, Unterkante Erosionszone (=Kanalsole am Böschungsfuß): 414,44 m üNN.

Phase 3. Datierung: Spätsommer/Herbst 793. **Dendrodaten:** WK Spätsommer/Herbst 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-96 und 97; über Bef. S1-104.

Abb.: Taf. 39; 47–48; 58, 2; 59, 1; 114, 4; 120; Tab. 2; 15.

Bef. S1-90 Pl. 8 Pfahl

In Bef. S1-104 eingerammter angespitzter Pfahl (*Quercus* sp.) am O-Ufer, tangential gespalten. L. 176 cm, B. 18 cm, Stärke 11 cm. Lage vor der Pfahlwand innerhalb der Fahrrinne. In O-W-Richtung auf 70 cm um 4 cm nach W verkippt, in N-S-Richtung fast senkrecht. Kopfende nicht erhalten. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,62 m üNN, Unterkante Erosionszone (=Kanalsole am Böschungsfuß) nicht erkennbar.

Phase 3. Datierung: Wohl 793. **Dendrodaten:** nach 789 (ohne WK, Splint teilweise erhalten), verm. Schlagphase 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-66 und 96; über Bef. S1-104.

Abb.: Taf. 39; 47–48; 58, 2; 59, 1; 121; 127, 1; Tab. 15.

Bef. S1-91 Pl. 8 Pfahl

In Bef. S1-104 eingerammter angespitzter Pfahl (*Quercus* sp.) am O-Ufer, tangential gespalten. L. 180 cm, B. 26 cm, Stärke 9 cm. Kaum verkippt. Waldkante zur Fahrrinne und Spaltfläche (Kern) zur Böschung orientiert. Kopfende nicht erhalten. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,73 m üNN, Unterkante Erosionszone (=Kanalsole am Böschungsfuß): 414,52 m üNN.

Phase 3. Datierung: Wohl 793. **Dendrodaten:** nach 788 (ohne WK, Splint teilweise erhalten).

Stratigrafie: Unter Bef. S1-66; über Bef. S1-104.

Abb.: Taf. 39; 47–48; 51, 1; 58, 2; 59, 2; 122; 127, 2; Tab. 2; 15.

Bef. S1-92 Pl. 8 Pfahl

In Bef. S1-104 eingerammter angespitzter Pfahl (*Quercus* sp.) am O-Ufer, tangential gespalten. L. 180 cm, B. 26 cm, Stärke 9 cm. Nur minimal nach W verkippt. Waldkante zur Fahrrinne und Spaltfläche (Kern) zur Böschung orientiert. Kopfende nicht erhalten. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,74 m üNN, Unterkante Erosionszone (=Kanalsole am Böschungsfuß): 414,43 m üNN.

Phase 3. Datierung: Spätsommer/Herbst 793. **Dendrodaten:** WK Spätsommer/Herbst 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-66; über Bef. S1-104.

Abb.: Taf. 39; 47–48; 51, 1; 58, 1–2; 59, 2; 123; 128, 1; Tab. 2; 15.

Bef. S1-93 Pl. 8 Pfahl

In Bef. S1-104 eingerammter angespitzter Pfahl (*Quercus* sp.) am O-Ufer, tangential gespalten. L. 160 cm, B. 26 cm, Stärke 9 cm. Nur minimal nach W verkippt. Waldkante zur Fahrrinne und Spaltfläche (Kern) zur

Böschung orientiert. Kopfbende nicht erhalten. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,79 m üNN, Unterkante Erosionszone (=Kanalsole am Böschungsfuß) nicht erkennbar.

Phase 3. Datierung: Spätsommer/Herbst 793. **Dendrodaten:** WK Spätsommer/Herbst 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-66; über Bef. S1-104.

Abb.: Taf. 39; 47–48; 51, 1; 54, 2; 58, 2; 59, 2; 114, 3; 124; 128, 2; Tab. 2; 15.

Bef. S1-94 Pl. 8 Pfahl

In Bef. S1-104 eingerammter angespitzer Pfahl (*Quercus* sp.) am O-Ufer, tangential gespalten. L. 162 cm, B. 23 cm, Stärke 8 cm. Bergungsbedingt größere Materialverluste im oberen Teil. Waldkante zur Fahrrinne und Spaltfläche (Kern) zur Böschung orientiert. Kopfbende nicht erhalten. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,73 m üNN, Unterkante Erosionszone (=Kanalsole am Böschungsfuß): 414,43 m üNN.

Phase 3. Datierung: Spätsommer/Herbst 793. **Dendrodaten:** WK Spätsommer/Herbst 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-66; über Bef. S1-104.

Abb.: Taf. 39; 47–48; 54, 2; 113, 2; 114, 2; 125; Tab. 2; 15.

Bef. S1-95 Pl. 8 Pfahl

Pfahl am O-Ufer, konnte aus statischen Gründen nicht geborgen werden. B. über 19 cm, Stärke 7 cm. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,81 m üNN.

Phase 3. Datierung: Wohl 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-66; über Bef. S1-104.

Abb.: Taf. 39; 47–48; 54, 2.

Bef. S1-96 Pl. unter 8 Kolluvium

Kolluvial verlagelter lehmiger Sand zwischen den Hölzern Bef. S1-89 und 90. Hellgrau. Enthält etwas Organik. Beim Freilegen der Hölzer erfasst, nicht kontrolliert freigelegt. Gehört zu Bef. S1-97.

Phase 4. Datierung: 793 oder kurz nach 793, vor 863 (Bef. S1-56).

Stratigrafie: Unter Bef. S1-58; über Bef. S1-89 und 90. **Abb.:** Taf. 39.

Ostracoden: In Probe Fz. 90 waren keine Ostracoden enthalten (**Tab. 7**).

Bef. S1-97 Pl. unter 8 Pr. 1. Kolluvium

Kolluvial verlagelter lehmiger Sand (Feldansprache fS2, U1, etwas T) vor der Pfahlreihe an der O-Böschung. Hellgrau, braunere Flecken durch Organik.

Phase 4. Datierung: 793 oder unmittelbar nach 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-66 und 100; über Bef. S1-88, 89 und 99.

Abb.: Taf. 39; 49; 53, 2.

Bearbeitete Hölzer: Ein Span (*Quercus* sp.) (**Tab. 2**).

Unbearbeitete Hölzer: Ein Fragment (*Pinus* sp.) (**Tab. 3**).

Bef. S1-98 Pl. unter 8 Pr. 1. Anstehende quartäre Talfüllung

Anstehender sandiger Lehm, gehört zu Bef. S1-104.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-109; über Bef. S1-105.

Abb.: Taf. 39; 49.

Ostracoden: In Probe Fz. 65 waren keine Ostracoden enthalten (**Tab. 7**).

Bef. S1-99 Pr. 1 Pfahl

Pfahl am O-Ufer, konnte aus statischen Gründen nicht geborgen werden. Lage vermutlich innen vor der Pfahlwand. Überlappt sich etwa 2 cm mit Bef. S1-88, steht etwa 5 cm weiter westlich als Bef. S1-88, Breitseite O-W orientiert. Stärke ca. 6 cm. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,70 m üNN.

Phase 3. Datierung: Wohl 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-97; über Bef. S1-109.

Abb.: Taf. 39; 48–49.

Bef. S1-100 Pr. 1. Einzelholz

Seitenbrettfragment (Spaltholz, *Quercus* sp.) vor der östlichen Pfahlwand. L. 60 cm. Etwa O-W orientiert, rechtwinklig zur Pfahlwand. Annähernd horizontal eingelagert, fällt leicht von O nach W ab und folgt dabei der Oberkante von Bef. S1-97. Das O-Ende ist 37 cm von Pfahl Bef. S1-88 entfernt. L. 60 cm. Höhe Oberkante: 414,50 m üNN.

Phase 5. Datierung: 793 oder kurz nach 793. **Dendrodaten:** nach 786 (keine WK, kein Splint).

Stratigrafie: Unter Bef. S1-102; über Bef. S1-97.

Abb.: Taf. 39; 49; Tab. 2; 15.

Bef. S1-101 Pl. 8 Pr. 1, 2. Kolluvium auf der östlichen Böschung

Lehmiger Sand (Feldansprache fS, mS1, U1, T1), hoher Organikanteil, locker. Hellgrau-mittelbraun. Mischhorizont zwischen Sand und Torf. Fällt stark von O nach W ab. Gehört zu Bef. S1-63 und 64.

Phase 4. Datierung: 793 oder kurz nach 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-6; über Bef. S1-66; gehört zu Bef. S1-63 und 64.

Abb.: Taf. 39; 47; 49; 54, 2.

Bef. S1-102 Pl. unter 8 Pr. 1, 2. Faulschlamm auf der Kanalsole

Faulschlamm mit Tonanteil bzw. sandig-schluffiger Ton (**Tab. 6**). Dunkelbraun-schwarz. Etwas fester als Bef. S1-58.

Phase 6. Datierung: 793–883. **Radiokarbon-daten:** Cal 2-sigma AD 719–883 (Samen/Körner von Holunder und Himbeere) (**Tab. 8**).

Stratigrafie: Unter Bef. S1-58; über Bef. S1-6, 77 und 100.

Abb.: Taf. 39; 49; 53, 2; 57, 2; 58, 1.

Botanische Makroreste: Die 1,5 l Lehm (Fz. 308) enthielten 108 bestimmbare Pflanzenreste von lediglich 3 Taxa. Außerdem wurden Holz- und HK-Fragmente notiert. In dieser Probe waren auffallend viele schwarze Eihäute von Insekten oder Würmern enthalten sowie Knochen und ein Kleintiernagezahn. Die drei bestimmten Taxa besitzen sämtlich harte Samenschalen, was auf eine selektive Auslese durch Abbau der weichschaligen Samen hindeutet. Es sind die Samen von Holunder (*Sambucus*), Himbeere (*Rubus idaeus*) und weißem Gänsefuß (*Chenopodium album*). Alle drei können am Ufer gewachsen sein. In Bezug auf die Gesamtvolumenmenge sind sie in hohen Zahlen vorhanden, dennoch lässt sich daraus keine verlässliche Interpretation der Herkunft ableiten (**Tab. 4; Taf. 146**).

Sedimentologie: Übergang Faulschlamm-C-Horizont, sandig-schluffiger Ton. Gegenüber den darunter liegenden Schichten leicht erhöhter C org-Gehalt (**Tab. 6**).

Bef. S1-103 Pl. 8 Pr. 2. Pfahl

Pfahl am O-Ufer, konnte aus statischen Gründen nicht geborgen werden. Stärke 6 cm. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,83 m üNN.

Phase 3. Datierung: wohl 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-66; über Bef. S1-109.

Abb.: Taf. 39; 47–49; 54, 2.

Bef. S1-104 Pr. 1, 2. Anstehende quartäre Talfüllung mit Laufhorizont

Sandiger Lehm (**Tab. 6**), kompakt. Quartäre Talfüllung. Hell- bis mittelgrau, starker Grünstich. Im oberen Teil bauzeitliche botanische Makroreste eingetreten, Laufhorizont. Leicht erhöhter C org-Gehalt gegenüber Bef. S1-105.

Phase 0. Datierung: Vor 793, im Laufhorizont aber bauzeitliches Material eingearbeitet. **Radiokarbon-daten:** Cal 2-sigma AD 693–880 (Samen/Körner von Holunder, Himbeere und Segge) (**Tab. 8**).

Stratigrafie: Unter Bef. S1-83, 85, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 107, 108 und 109; über Bef. S1-105.

Abb.: Taf. 39; 49; 57, 2.

Botanische Makroreste: Die 1,5 l feinsandiger Lehm (Fz. 309) enthalten lediglich 5 Pflanzenreste von 3 Taxa. Außer dem Samen wohl der Rispen-Segge (*Carex cf. Paniculata*), einer Quellmoor-Segge der Großseggenfluren, die vor allem an Quellen und im Erlenbruch vorkommt, waren Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*) und wohl Himbeere (*Rubus idaeus*) die einzigen weiteren Taxa. Holunder und Himbeere besitzen hartschalige Samen. Die Wahrscheinlichkeit ist groß, dass weichschalige Samen vergangen sind und es sich nur noch um einen kleinen Ausschnitt ehemals vorhandener Arten handelt. Die Rispensegge ist zwar aussagekräftig, doch liegt sie nur in einem einzigen Exemplar vor und ist auch nicht sicher bestimmt. Es ist daher keine belastbare Interpretation möglich (**Tab. 4; Taf. 146**).

Sedimentologie: C-Horizont, sandiger Lehm, kaum C org, fast vollständig entkalkt (**Tab. 6**).

Bef. S1-105 Pr. 1, 2. Anstehende quartäre Talfüllung

Lehmiger Sand mit sehr viel Mittelsand (**Tab. 6**), kompakt. Quartäre Talfüllung. Gelb bis rotbraun, teils ockerbraun. Enthält kaum C org.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-98 und 104.

Abb.: Taf. 39; 49.

Botanische Makroreste: Enthält keinerlei Botanische Makroreste (**Tab. 4**).

Sedimentologie: C-Horizont, lehmiger Sand mit sehr viel Mittelsand, kaum C org, fast vollständig entkalkt (**Tab. 6**).

Bef. S1-106 Pr. 3. Anstehende quartäre Talfüllung

Ton (Feldansprache), kompakt. Quartäre Talfüllung. Mittelgrau. Nur in Pürckhauer-Bohrung erfasst.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-75.

Abb.: Taf. 39; 50, 1.

Bef. S1-107 Pr. 1 (Nordprofil). Pfahl

Pfahl am W-Ufer, im Profil nur randlich erfasst. Stärke ca. 6 cm. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,58 m üNN.

Phase 3. Datierung: Wohl 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-77; über Bef. S1-104.

Abb.: Taf. 39; 48–49.

Bef. S1-108 Pr. 2. Pfahl

Pfahl am W-Ufer, im Profil nur randlich erfasst. Lage vor der Pfahlreihe in der Fahrrinne, mit wenigen cm. Abstand vor Pfahl Bef. S1-87. Stärke ca. 6 cm. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,56 m üNN.

Phase 3. Datierung: Wohl 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-77; über Bef. S1-104.

Abb.: Taf. 39; 48–49.

Bef. S1-109 Baugrube

Beim Bau ausgehobene Baugrube, Negativbefund.

Phase 2. Datierung: Spätestens Herbst 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S1-80, 81, 82, 99 und 103; über Bef. S1-14, 42, 52, 72, 78, 98 und 104.

Abb.: Taf. 39; 51, 2; 54, 1.

Fundkatalog

Eisen. Bef. S1-1, Fz. 111. Objektansprache: Nagel, Kopf rund und flach. Handelsüblicher Bau-Nagel. L. (erh.) 8,1 cm; Kopf: Dm. 0,8 cm. Datierung: Moderne (**Taf. 140, 1**).

Eisen. Bef. S1-1, Fz. 116. Objektansprache: Nagel, gebogen, Spitze fehlt; Kopf quadratisch und flach; Schaft rechteckig. Hufnagel? L. (erh.) 3,4 cm, B. (max.) 0,4 cm; Kopf: L. 0,9 cm, B. 0,9 cm. Datierung: undatiert (**Taf. 140, 2**).

Eisen. Bef. S1-1, Fz. 128. Objektansprache: Nagel, verbogen und fragmentiert; Kopf rund und flach; Schaft rund. Verm. handelsüblicher Bau-Nagel. L. (erh.) 6,4 cm; Kopf: Dm. 0,6 cm. Datierung: Neuzeit (**Taf. 140, 3**).

Eisen. Bef. S1-1, Fz. 492. Objektansprache: Nagel, fragmentiert; Kopf rechteckig bzw. quaderartig; Schaft rechteckig, wird zum Kopf hin breiter. L. (erh.) 2,6 cm; Schaft B. (max.) 0,5 cm; Kopf: B. 0,8–0,9 cm. Datierung: undatiert (**Taf. 140, 4**).

Eisen. Bef. S1-1, Pl. 1–2, Fz. 576. Objektansprache: Nagel, Spitze fragmentiert; Kopf rechteckig und flach; Schaft rechteckig, wird zum Kopf hin breiter. Hufnagel? L. (erh.) 2,4 cm; Schaft B. (max.) 0,4 cm; Kopf: Dm. (max.) 0,9 cm. Datierung: undatiert (**Taf. 140, 5**).

Eisen. Bef. S1-1, Pl. 1–2, Fz. 583. Objektansprache: Nagel, verbogen, Kopf rund und flach; Schaft rund.

Handelsüblicher Bau-Nagel. L. 8,0 cm; Kopf Dm. 0,7 cm. Datierung: Moderne (**Taf. 140, 6**).

Eisen. Bef. S1-1, Pl. 1–2, Fz. 591. Objektansprache: Nagel, zweimal rechtwinklig verbogen, Kopf rund und flach; Schaft rund. Handelsüblicher Bau-Nagel. L. (erh.) 7,4 cm; Kopf Dm. 0,7 cm. Datierung: Moderne (**Taf. 140, 7**).

Eisen. Bef. S1-1, Fz. 659. Objektansprache: Nagel; schmaler rechteckiger Kopf; Schaft rund. L. (erh.) 3,9 cm. Datierung: undatiert (**Taf. 140, 8**).

Eisen. Bef. S1-1, Pl. 1, Fz. 679. Objektansprache: Nagel, fragmentiert; Kopf rund und flach; Schaft rund. Handelsüblicher Bau-Nagel. L. (erh.) 3,9 cm; Kopf Dm. 0,7 cm. Datierung: Moderne (**Taf. 140, 9**).

Eisen. Bef. S1-1, Pl. 1–2, Fz. 697. Objektansprache: Nagel, verbogen; Kopf stark fragmentiert, verm. rund; Schaft rund. Vermutlich handelsüblicher Bau-Nagel. L. (erh.) 5,4 cm. Datierung: Neuzeit (**Taf. 140, 10**).

Buntmetall. Bef. S1-1, Fz. 615. Objektansprache: Fragment einer Patronenhülse. Dm. 12 mm. Datierung: Moderne (**Taf. 140, 11**).

Keramik. Bef. S1-1, Fz. 131. RS 1. Stark verdickter Rand komplex geformt offen. Malhornverzierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt. Datierung: Neuzeit (**Taf. 140, 12**).

Keramik. Bef. S1-1, Fz. 567. WS 1. Nachgedrehte oder scheibengedrehte Ware, reduzierend gebrannt. Magerung: Glimmer, Quarzsand. Korngröße: fein bis mittelfein. Farbe des Scherbens: dunkelgrau, rotbraun. Brandhärte: hart. Datierung: MA/Neuzeit (**Taf. 140, 13**).

Keramik. Bef. S1-1, Nordprofil, Fz. 664. WS 3. Glasierete Drehscheibenware oxidierend gebrannt, Innenglasur gelb, Außenglasur grün. Datierung: Neuzeit (**Taf. 140, 14**).

Keramik. Bef. S1-1, Fz. 113. WS 1. Handgefertigte und nachgedrehte Ware, oxidierend gebrannt. Magerung: Kalk, Schamott. Farbe des Scherbens: braun bis rotbraun. Brandhärte: hart. Oberfläche: löchrig, glatt. Datierung: Vorgeschichte (metallzeitlich?) (**Taf. 140, 15**).

Keramik. Bef. S1-1, Fz. 113. RS 1. Einfacher Rand gerundet. Handgefertigte und nachgedrehte Ware, reduzierend gebrannt. Magerung: Kalk. Farbe des Scherbens: rotbraun, schwarz. Brandhärte: hart. Oberfläche: löchrig, glatt. Datierung: Vorgeschichte (metallzeitlich?) (**Taf. 140, 16**).

Keramik. Bef. S1-1, Pl. 1, Fz. 566. WS 1. Handgefertigte und nachgedrehte Ware, reduzierend gebrannt. Magerung: fein. Farbe des Scherbens: rotbraun, schwarz.

Brandhärte: hart. Oberfläche: löchrig, glatt. Datierung: Vorgeschichte (metallzeitlich?) (**Taf. 140, 17**).

Keramik. Bef. S1-1, Pl. 1–2, Fz. 503. WS 1. Nachgedrehte oder scheibengedrehte Ware, oxidierend gebrannt. Magerung: Quarzsand, Silberglimmer. Korngröße: fein bis grob. Farbe des Scherbens: graubraun, beigebräun. Brandhärte: hart. Oberfläche: rau bis körnig. Datierung: Hochmittelalter/Spätmittelalter (**Taf. 140, 18**).

Keramik. Bef. S1-1, Pl. 1, Fz. 147. RS 1. Einfacher gerundeter Deckelrand. Mündungsdurchmesser 12 cm. Drehscheibenware, reduzierend gebrannt. Datierung: Spätmittelalter/Neuzeit (**Taf. 140, 19**).

Keramik. Bef. S1-1, Fz. 602. RS 1. Verdickter Rand keulenförmig, nach außen verdickt, Deckelfalz. Mündungsdurchmesser 14 cm. Glasierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt, Innenglasur grün. Datierung: Spätmittelalter/Neuzeit (**Taf. 140, 20**).

Keramik. Bef. S1-1, Fz. 164. WS 1. Glasierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt, Innenglasur gelb, Außenglasur grün. Datierung: Moderne (**Taf. 140, 21**).

Keramik. Bef. S1-1, Pl. 1–2, Fz. 291. BS 2. Flacher Standboden. Bodendurchmesser 28 cm. Glasierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt, Innenglasur gelb. Datierung: Spätmittelalter/Neuzeit (**Taf. 140, 22**).

Keramik. Bef. S1-1, Pl. 1–2, Fz. 638. RS 1. Stark verdickter Rand rund, nach außen verdickt. Mündungsdurchmesser 21 cm. Glasierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt, Innenglasur braun. Datierung: Spätmittelalter/Neuzeit (**Taf. 140, 23**).

Keramik. Bef. S1-1, Fz. 142. RS 1. Verdickter Rand keulenförmig, nach außen verdickt. Mündungsdurchmesser 20 cm. Glasierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt, Innenglasur gelb. Datierung: Spätmittelalter/Neuzeit (**Taf. 140, 24**).

Keramik. Bef. S1-1, Pl. 1–2, Fz. 571. RS 1. Stark verdickter Rand rund, nach außen verdickt. Mündungsdurchmesser 16 cm. Glasierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt, Innenglasur farblos. Datierung: Neuzeit (**Taf. 140, 25**).

Ziegel. Bef. S1-2, Pl. 2, Fz. 500. Objektansprache: Vermutlich Fragment von Rechteckziegel/Backstein. Datierung: undatiert (**Taf. 141, 1**).

Eisen. Bef. S1-4, Pl. 2–3, Fz. 704. Objektansprache: Nagel; Kopf rund; Schaft rund. L. 8,0 cm; Kopf Dm. 0,8 cm. Datierung: undatiert (**Taf. 141, 2**).

Eisen. Bef. S1-4, Pl. 2–3, Fz. 545. Objektansprache: Nagel, leicht gebogen; Kopf rechteckig und flach; Schaft rechteckig, wird zum Kopf hin breiter. Huf-

nagel? L. (erh.) 2,7 cm; Schaft B. (max.) 0,5 cm; Kopf Dm. 0,8–1 cm. Datierung: undatiert (**Taf. 141, 3**).

Schlacke. Bef. S1-4, Pl. 2–3, Fz. 535. Objektansprache: Schlacke-Bruchstück, scharfkantig und kompakt. Grau. L. 1,9 cm, B. 1,3 cm. Datierung: undatiert (**Taf. 141, 4**).

Ziegel. Bef. S1-4, Pl. 2–3, Fz. 702. Objektansprache: Fragment von Flachziegel. Datierung: MA/Neuzeit (**Taf. 141, 5**).

Keramik. Bef. S1-4, Pl. 2, Fz. 515. WS 1. Glasierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt, Innenglasur gelb. Datierung: Spätmittelalter/Neuzeit (**Taf. 141, 6**).

Keramik. Bef. S1-4, Pl. 2–3, Fz. 524. WS 2. Glasierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt, Innenglasur gelb. Datierung: Spätmittelalter/Neuzeit (**Taf. 141, 7**).

Keramik. Bef. S1-4, Pl. 2–3, Fz. 544. WS 1. Glasierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt, Innenglasur hellbraun. Datierung: Spätmittelalter/Neuzeit (**Taf. 141, 8**).

Keramik. Bef. S1-4, Pl. 2–3, Fz. 544. WS 1. Malhornverzierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt. Datierung: Neuzeit (**Taf. 141, 9**).

Keramik. Bef. S1-4, Pl. 2–3, Fz. 556. WS 1. Porzellan, weiß. Datierung: Moderne (**Taf. 141, 10**).

Keramik. Bef. S1-4, Pl. 2–3, Fz. 613. WS 1. Glasierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt, Innenglasur dunkelgrün. Datierung: Spätmittelalter/Neuzeit (**Taf. 141, 11**).

Keramik. Bef. S1-4, Pl. 2–3, Fz. 588. WS 1. Glasierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt, Innenglasur gelb. Datierung: Spätmittelalter/Neuzeit (**Taf. 141, 12**).

Keramik. Bef. S1-4, Pl. 2, Fz. 509. RS 1. Stark verdickter Rand keulenförmig, nach außen verdickt. Mündungsdurchmesser 15 cm. Glasierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt, Innenglasur grün. Datierung: Spätmittelalter/Neuzeit (**Taf. 141, 13**).

Keramik. Bef. S1-4, Pl. 2–3, Fz. 588. RS 1. Stark verdickter Rand rund, nach außen verdickt. Mündungsdurchmesser 27 cm. Glasierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt, Innenglasur gelb. Datierung: Neuzeit (**Taf. 141, 14**).

Schlacke. Bef. S1-6, Pl. 3–4, Fz. 579. Objektansprache: Kleine Schlackefragmente, leicht blasig. Dunkelgrau. Dm. bis 2,2 cm. Datierung: undatiert (**Taf. 141, 15**).

Eisen. Bef. S1-12, Pl. 3–4, Fz. 523. Objektansprache: Eisenplatte, rechteckig, mittig durchlocht; Längsseiten leicht abgesetzt; Beschlag? Platte: L. 3,1 cm, B. 2,8 cm, H 0,4 cm; Loch: Dm. 0,8 cm. Datierung: undatiert (**Taf. 141, 16**).

Eisen. Bef. S1-12, Pl. 4, Fz. 709. Objektansprache: Nagel; Kopf rechteckig bzw. quaderartig, massiv; Schaft rechteckig, wird zum Kopf hin breiter; Hufnagel? L. (erh.) 2,3 cm, B. (max.) 0,4 cm; Kopf Dm. 0,5- 0,6 cm. Datierung: undatiert (**Taf. 141, 17**).

Keramik. Bef. S1-8/9/11, Pl. 3, Fz. 599. WS 1. Glasierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt, Innenglasur gelb, Außenglasur schwarz. Datierung: Neuzeit (**Taf. 141, 18**).

Keramik. Bef. S1-4/8, Pl. 2-3, Fz. 601. RS 1. Randprofil unbestimmbar. Oxidierend gebrannte Drehscheibenware. Datierung: Spätmittelalter/Neuzeit (**Taf. 141, 19**).

Keramik. Bef. S1-8, Pl. 3-4, Fz. 541. WS 1. Glasierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt, Innenglasur. Datierung: Spätmittelalter/Neuzeit (**Taf. 141, 20**).

Eisen. Bef. S1-12/15, Pl. 4, Fz. 692. Objektansprache: Nagel; Kopf rechteckig, leicht nach oben gewölbt, massiv; Schaft rechteckig, wird zum Kopf hin breiter; Hufnagel? L. (erh.) 2,1 cm; Schaft B. (max.) 0,5 cm; Kopf Dm. 0,8-0,9 cm. Datierung: undatiert (**Taf. 141, 21**).

Keramik. Bef. S1-40, Pl. 5-6, Fz. 677. Objektansprache: Murren oder Geschosskugel. Dm. 1,8 cm. Datierung: undatiert (**Taf. 141, 22**).

Keramik. Bef. S1-9, Pl. 3-4, Fz. 604. RS 1. Verdickter Rand keulenförmig, nach außen verdickt, nach außen horizontal umgeschlagen. Glasierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt, Innenglasur. Datierung: Spätmittelalter/Neuzeit (**Taf. 141, 23**).

Keramik. Bef. S1-9, Pl. 3-4, Fz. 604. WS 1. Glasierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt, Innenglasur. Datierung: Spätmittelalter/Neuzeit (**Taf. 141, 24**).

Eisen. Bef. S1-9, Pl. 3-4, Fz. 605. Objektansprache: Nagel, verbogen; Kopf oval, Schaft rechteckig, wird zum Kopf hin breiter; Hufnagel? L. (erh.) 3,0 cm; Schaft B. (max.) 0,6 cm; Kopf Dm. 1-1,2 cm. Datierung: undatiert (**Taf. 141, 25**).

Eisen. Bef. S1-11, Pl. 3-4, Fz. 295. Objektansprache: Nagel; Kopf rechteckig bzw. quaderartig; Schaft rechteckig, wird zum Kopf hin breiter; Hufnagel? L. (erh.) 3,3 cm; Schaft B. (max.) 0,4 cm; Kopf L. 0,9 cm, B. 0,6 cm, H 0,5 cm. Datierung: undatiert (**Taf. 141, 26**).

Ziegel. Bef. S1-12, Pl. 3-4, Fz. 631. Objektansprache: Fragment von Flachziegel mit rund ausgearbeiteter Schmalseite (runder Biberschwan). Handgearbeitet, Fingerstreichspuren. B. ca. 18 cm. Datierung: MA/Neuzeit (**Taf. 142, 1**).

Eisen. Bef. S1-12/33, Pl. 3-4 (**Taf. 43**), Fz. 490. Objektansprache: Hufeisen mit deutlich ausgeprägten Stollenenden und umlaufendem Falz, Falzeisen. Im Falz sieben rechteckige Nagellöcher, in drei der Nagellöcher Reste der Hufnägel mit rechteckigem Schaft. Zwei der Hufnägel gehören zum Parallelkopf-Typ, die flachen Seiten des Schaftes gehen stufenlos in die flachen Seiten des Kopfes über. L. 12 cm, B. 10,3 cm, D. 0,4 cm. Datierung: Spätmittelalter/Neuzeit (**Taf. 142, 2**).

Eisen. Bef. S1-34/35, Pl. 4-5 (**Taf. 44**), Fz. 491. Objektansprache: Hufeisen mit massiven Stollenenden und umlaufendem Falz, Falzeisen. Im Falz sieben rechteckige Nagellöcher, in fünf der Nagellöcher Reste der Hufnägel mit rechteckigem Schaft. Zwei der Hufnägel gehören zum Parallelkopf-Typ, die flachen Seiten des Schaftes gehen stufenlos in die flachen Seiten des Kopfes über. Drei der Hufnägel gehören zum Tafelkopf-Typ, der ungefähr quadratische Kopf ist als Tafel auf dem flachen Schaft aufgesetzt. Mittig auf dem Eisen blütenförmige Schlagmarke, seitlich nach links versetzt rechteckige Schlagmarke. L. 13,2 cm, B. 10,6 cm, D. 0,6-0,7 cm, Stollen H 1,8 cm. Datierung: Neuzeit (**Taf. 142, 3**).

Holz. Bef. S1-34, Pl. 5-6, Fz. 489. Objektansprache: (Messer-)Griff aus Obstbaumholz (Pomoideae) mit ovalem Querschnitt. Geschnitten, mittlerer Falz für die Aufnahme der Griffangel. Verzierung durch senkrechte Rillenbündel, evtl. auch stark verrundete waagerechte Rillen. L. 11 cm, H 2,3 cm, B. 1,4 cm. Datierung: 17. Jh. (**Taf. 142, 4**).

Mollusken. Bef. S1-55, Pl. 6-7, Fz. 216. Objektansprache: handverlesene Süßwassergastropoden. Datierung: 11./12. Jh. (**Taf. 142, 5**).

Naturwissenschaftliche Begleituntersuchungen

Befund	Phase	Eichen-Hainbuchenwald							Weichholzaue, Grauweidengebüsch					Wachol- derhei- den		Buchen- wald; Berg- misch- wald		indet/ andere	Summe
		Pomoidae	Carpinus betulus	Corylus avellana	Lonicera sp.	Quercus sp.	Prunus sp.	Cornus sp.	Salix sp.	Populus sp.	Alnus sp.	Betula sp.	Viburnum sp.	Pinus sp.	Juniperus communis	Fagus sylvatica	Picea abies		
81, 82, 83, 85, 89, 90, 91, 92, 93, 94	3					11													11
89/91	3					1			1										2
97	4					1													1
77	4					8													8
66	4					1													1
49	4								5										5
64	4					1													1
79	5					1													1
100	5					1													1
58	6					1			3	1				3					8
47	7					1			1	1									3
68	7					1			5					1					7
41	8								13										13
43	8								4										4
57	8								3										3
61	8		1			1			6			2		1				1	12
59	9							1											1
50/51	9			3		2			1										6
55	9					1			1										2
18/19	10			1		6			2	2		5			5		1		22
46	10			7		2		1	3					3					16
45	10			1		4			3			1		1		1		1	12
31	10								2					1					3
30	10													3					3
17	10					3			4			1		1	7				16
40	10			4		8	2		3					2	2				21
38	10								2								1	1	4

Tab.2 Schnitt 1, Grabung 2013. Übersicht der bearbeiteten Hölzer mit eindeutigen Befundkontext, stratigrafisch sortiert. – (Analyse F. Herzig). | Trench 1, excavation 2013. Overview of processed timbers from clear find contexts, according to stratigraphic context. – (Analysis F. Herzig).

Befund	Phase	Eichen-Hainbuchenwald							Weichholzaue, Grauweidengebüsch					Wachol- derhei- den		Buchen- wald; Berg- misch- wald		indet/andere	Summe
		Pomoidae	Carpinus betulus	Corylus avellana	Lonicera sp.	Quercus sp.	Prunus sp.	Cornus sp.	Salix sp.	Populus sp.	Alnus sp.	Betula sp.	Viburnum sp.	Pinus sp.	Juniperus communis	Fagus sylvatica	Picea abies		
16/17/18/19	10-11					2													2
33/35	10-11											1							1
37/40	10-11										1								1
36	11			3										1					4
37	11			1					3					11	1				16
34	11	1		2		4			1			3		9				1	21
39	11					1													1
15	11					12			1			1		8			2	1	25
Latten 20-29	11					2								8					10
8, 9, 11, 12, 12/15	12					1			1	3				29	3		3	2	42
4	12													1					1
Summe		1	1	22		77	2	2	68	7	1	13	1	83	18	1	7	7	311

Tab. 2 Fortsetzung. | Continued.

Befund	Phase						Weichholzaue, Grauweidengebüsch					Wachol- derhei- den		Buchenwald; Bergmisch- wald			indet/andere	Summe
		<i>Corylus avellana</i>	<i>Lonicera</i> sp.	<i>Quercus</i> sp.	<i>Prunus</i> sp.	<i>Sambucus</i> sp.	<i>Salix</i> sp.	<i>Alnus</i> sp.	<i>Betula</i> sp.	<i>Phragmites australis</i>	<i>Viburnum</i> sp.	<i>Pinus</i> sp.	<i>Juniperus communis</i>	<i>Fagus sylvatica</i>	<i>Tilia</i> sp.	<i>Picea abies</i>		
14	0?	1																1
97	4											1						1
64/65	4						11											11
49	4						22											22
6	4						12										1	13
77	4						3											3
76	4						8											8

Tab. 3 Schnitt 1, Grabung 2013. Übersicht der Holzfunde ohne Bearbeitungsspuren mit eindeutigem Befundkontext, stratigrafisch sortiert. – (Analyse F. Herzig). | Trench 1, excavation 2013. Overview of timber finds from clear find contexts but lacking traces from processing, according to stratigraphic context. – (Analysis F. Herzig).

Befund	Phase						Weichholzaue, Grauweidengebüsch					Wachol- derhei- den		Buchenwald; Bergmisch- wald			indet/andere	Summe
		<i>Corylus avellana</i>	<i>Lonicera</i> sp.	<i>Quercus</i> sp.	<i>Prunus</i> sp.	<i>Sambucus</i> sp.	<i>Salix</i> sp.	<i>Alnus</i> sp.	<i>Betula</i> sp.	<i>Phragmites australis</i>	<i>Viburnum</i> sp.	<i>Pinus</i> sp.	<i>Juniperus communis</i>	<i>Fagus sylvatica</i>	<i>Tilia</i> sp.	<i>Picea abies</i>		
58	6						12					1					1	14
56/58	6-7						10											10
86	7					1												1
68	7						49											49
47	7			1			33											34
44	7						4											4
67	7						14											14
41	8	2					183	1										186
48	8						14											14
43	8	1		1	1		42		1									46
57	8						2											2
61	8	1					58			1							3	63
59	9						7										2	9
50/51	9				3		11										4	18
55	9						1											1
18/19	10	1	1	1			11										3	17
46	10				1	1	5										2	9
31	10						7											7
32	10											1						1
45	10						4											4
17	10						5										2	7
40	10						1					2						3
33/35	10-11				2		14					1	1			1	1	20
37/40	10-11	2			2							1		1	1			7
38	11					2	4					1						7
34	11											1					1	2
15	11															1		1
8, 9, 11, 12, 12/15	12						2					2					1	5
4	12																1	1
Summe		8	1	3	9	4	549	1	1	1		11	1	1	1	2	22	615

Tab. 3 Fortsetzung. | Continued.

Bef.	Fz.	lfm	Pl.	Proben- volu- men (l)	Methodik	Bestimmte Pflanzenreste und Erhaltung	Taxa	Pflanzen- reste pro l
15	21	6-7	4-5	9,5	Vollanalyse	143 Pflanzenreste (davon 2 verkohlt)	16	15
37	23	5-6	5-6	8,5	Vollanalyse	3609 Pflanzenreste (davon 2 verkohlt)	99	425
19	38	2-3	5b-6	12	Vollanalyse	3739 Pflanzenreste	23	312
55	57	6-7	6-7	10	Vollanalyse	1076 Pflanzenreste	22	108
50/51	60	4-5	6-7	7	Vollanalyse	951 Pflanzenreste	16	136
58	66	6-7	7-8	10	Vollanalyse	40 Pflanzenreste	9	4
68	67	1-2	7-8	10	Vollanalyse	3043 Pflanzenreste	39	304
76	77	1,4-2	7-8	1	Vollanalyse	253 Pflanzenreste	14	253
102	308	5-5,2	unter 8	1,5	Vollanalyse	108 Arten Pflanzenreste	3	72
104	309	-5,2	unter 8	1,5	Vollanalyse	5 Pflanzenreste	3	3
105	310	5-5,2	unter 8	1	Schnellanalyse	keine Pflanzenreste	0	k. A.
2	1	3-4	2-3	1	Schnellanalyse	mittlere Funddichte	min. 5	k. A.
4/5	4	9-10	2-3	1	Schnellanalyse	sehr geringe Funddichte	min. 1	k. A.
6	6	11-12	2-3	1	Schnellanalyse	sehr geringe Funddichte	min. 2	k. A.
11	8	2-3	3-4	1	Schnellanalyse	hohe Funddichte	min. 12	k. A.
12	9	8-9	3-4	1	Schnellanalyse	sehr geringe Funddichte	min. 1	k. A.
34	26	6-7	4-5	1	Schnellanalyse	hohe Funddichte	min. 9	k. A.
43	39	1-2	5b-6	1	Schnellanalyse	mittlere Funddichte	min. 3	k. A.
45	53	4-5	6-7	1	Schnellanalyse	hohe Funddichte	min. 8	k. A.
41	59	7-8	6-7	1	Schnellanalyse	geringe Funddichte	min. 2	k. A.
61	63	4-5	7-8	1	Schnellanalyse	mittlere Funddichte	min. 2	k. A.
71	302		Sondage	1	Schnellanalyse	geringe Funddichte	min. 4	k. A.
72	303		Sondage	1	Schnellanalyse	geringe Funddichte	min. 2	k. A.
73	304		Sondage	1	Schnellanalyse	geringe Funddichte	min. 4	k. A.
74	305		Sondage	1	Schnellanalyse	keine Pflanzenreste	min. 2	k. A.
75	306		Sondage	1	Schnellanalyse	sehr geringe Funddichte	min. 1	k. A.
58	307	5-5,2	unter 8	1	Schnellanalyse	geringe Funddichte	min. 2	k. A.

Tab. 4 Schnitt 1, Grabung 2013. Übersicht der botanischen Makroreste, nach Befunden sortiert. – (Analyse B. Zach). | Trench 1, excavation 2013. Overview of botanical macro remains, according to feature. – (Analysis B. Zach).

Summe Individuen (N = 1782)		10	15	27	1	16	4	127	2	2	1	23	212	1	312	24	483	137	7
Summe Taxa / Spezies:		6	2	8	1	2	1	12	2	1	4	14	1	9	7	10	483	10	7
Süßwasser (im bzw. unter Wasser)	(cf.) <i>Sphaerium corneum</i> (Gemeine Kugelmuschel) ****							2				8					43		
	<i>Pisidium</i> sp. (Erbsenmuschel) ***	1										4		2	3	2	2	3	
	<i>Musculium lacustre</i> (Häubchenmuschel)											1							
	<i>Valvata cristata</i> (Flache Federkiemenschnecke)							1				5				9			
	<i>Stagnicola</i> sp. (Sumpfschnecke) **							4	1	1		20		30		20	3		
	<i>Radix peregra</i> (Gemeine Schlammuschnecke)							7				14		20	4	6	1		
	<i>Planorbis planorbis</i> (Gemeine Tellerschnecke)																		
	<i>Lymnaea stagnalis</i> (Spitz[horn]-Schlammuschnecke)											2	2	1			31		
	<i>Hippeutis complanatus</i> (Linsenförmige Tellerschnecke)											2				1			
	<i>Galba truncatula</i> (Leberegelschnecke)											2				1			
	<i>Bithynia tentaculata</i> (Gemeine Schnauzenschnecke)						4	28	1	1	21	145	1	252	10	368	106	2	
	<i>Bathymorphus contortus</i> (Riementellerschnecke)											1		3			1		
	<i>Anisus leucostoma</i> (Weißmündige Tellerschnecke)											2			3	3			
	Sümpfe, Ufer	<i>Zonitoides nitidus</i> (Glänzende Dolchschncke)	3		1							1							1
<i>Succinea »putris-elegans«</i> (Bernsteinschnecke) *				1							5				2	2	6		
<i>Succinea putris</i> (Bernsteinschnecke)													2						
Feucht-standorte	<i>Succinea oblonga</i> (Kleine Bernsteinschnecke)												1				1		
	<i>Nesovitrea cf. petronella</i> (Weiße Streifen-Glanzschncke)							2											
Euryöke u. mesophile Arten	<i>Trichia cf. hispida</i> (Gemeine Haarschnecke)							1										2	
	<i>Cochlicopa lubrica</i> (Gemeine Achatschnecke)			1													1	2	
»Of-fen-land«	<i>Euomphalia strigella</i> (Große Laubschnecke)	1		4				1											
»Step-pek«	<i>Helicella obvia</i> (Weiße Heideschnecke)																		
Vorwiegend Wald und andere (meist mesophile) Standorte	<i>Vitrea crystallina</i> (Gemeine Kristallschnecke)	1																	
	<i>Helix pomatia</i> (Weinbergschnecke) Fg		1	2				2									1		
	<i>Cepaea hortensis</i> (Weißmündige Bänderschnecke)			3	1			1			1								
	<i>Bradybaena fruticum</i> (Genabelte Strauschschnecke)	2		10															
	<i>Arianta arbustorum</i> (Gefleckte Schnirkelschnecke)	2	14	5		14	73								1		14		
Phase		4	4	4?	6	7	8	8?	8	9	9	9	9	10	10	10	10	10	10
Befund		64/65	6	49	58	44	67	41	61	43	59	50, 51	60	55	46/50	19	33	31	

Probe KGgr	Befund	Tiefe	Horizont	Feld- beschreibung	gS	mS	fS	ffS	gU	mU	fU	gT	mT	ft	s	U	T	CaCO ₃ [g/kg]	CaCO ₃ [%]	C anorg [%]	N [%]	C [%]	s [%]	C org [%]	organische Substanz [%]	C/N
60	Bef. 1	41700- 41695	Aa	Anmoor/Ried	2,2	16,7	12,1	5,4	5,3	6,7	6,9	8,5	7,2	16,7	36,3	18,9	32,4	55,5	5,5	0,67	0,69	7,32	0,09	6,65	11,44	10,63
59	Bef. 1	41695- 41690	Aa	Anmoor/Ried	3,4	17,0	13,2	6,4	6,0	7,6	7,9	7,5	6,5	16,1	40,0	21,5	30,1	83,0	8,3	1,00	0,46	5,08	0,06	4,08	7,02	10,93
58	Bef. 1	41690- 41685	Aa	Anmoor/Ried	3,2	19,7	14,6	6,3	5,5	7,1	7,1	7,1	5,2	17,0	43,8	19,7	29,3	67,8	6,8	0,81	0,40	4,28	0,05	3,47	5,97	10,68
57	Bef. 1	41685- 41680	Aa	Anmoor/Ried	3,1	19,4	16,0	6,5	4,9	6,7	7,0	7,0	5,9	16,7	45,0	18,6	29,6	63,6	6,4	0,76	0,37	3,91	0,04	3,14	5,41	10,58
56	Bef. 1	41680- 41675	Aa	Anmoor/Ried	2,7	21,2	15,6	6,4	5,5	6,2	7,2	6,8	5,3	16,7	45,9	18,9	28,8	61,9	6,2	0,74	0,33	3,57	0,04	2,83	4,86	10,66
55	Bef. 1	41675- 41670	Aa	Anmoor/Ried	2,6	21,3	15,0	6,0	5,3	6,5	7,6	6,9	5,5	16,8	45,0	19,4	29,2	69,3	6,9	0,83	0,32	3,65	0,04	2,82	4,85	11,46
54	Bef. 1	41670- 41665	Aa	Anmoor/Ried	2,5	19,1	14,8	6,0	5,4	7,4	8,5	7,1	5,1	18,3	42,3	21,3	30,5	79,2	7,9	0,95	0,31	3,59	0,04	2,64	4,54	11,50
53	Bef. 1-4	41665- 41660	Aa	Anmoor/Ried	1,9	13,7	12,5	6,6	6,2	9,0	11,2	8,7	5,3	18,9	34,7	26,4	32,9	117,3	11,7	1,41	0,30	3,98	0,04	2,58	4,43	13,31
52	Bef. 4	41660- 41655	M	kolluvial/fluvial	1,4	6,2	7,8	5,5	7,2	12,0	14,2	11,1	7,5	21,3	20,9	33,4	39,9	166,4	16,6	2,00	0,27	4,46	0,04	2,46	4,24	16,25
51	Bef. 4	41655- 41650	M	kolluvial/fluvial	1,3	4,8	6,4	5,1	7,5	12,7	15,3	11,6	7,4	22,2	17,6	35,5	41,2	184,0	18,4	2,21	0,26	4,39	0,03	2,18	3,75	16,88
50	Bef. 4	41650- 41645	M	kolluvial/fluvial	0,9	4,7	6,1	4,6	7,0	11,5	16,3	9,8	10,3	22,9	16,2	34,8	43,0	172,8	17,3	2,07	0,23	4,11	0,03	2,03	3,50	17,58
49	Bef. 9/11/12	41645- 41640	M	kolluvial/fluvial	1,0	5,0	6,4	4,3	6,4	11,0	15,9	10,0	11,1	23,8	16,7	33,3	44,9	173,4	17,3	2,08	0,22	4,01	0,03	1,93	3,32	18,46
48	Bef. 9/11/12	41640- 41635	M	kolluvial/fluvial	1,5	4,9	5,5	4,2	7,0	12,6	15,1	9,9	11,0	22,9	16,1	34,7	43,8	193,1	19,3	2,32	0,21	4,02	0,03	1,70	2,93	19,55
47	Bef. 9/11/ 12-15/16	41635- 41630	M	kolluvial/fluvial	1,6	4,4	5,7	4,5	8,7	13,1	14,1	9,5	11,1	22,6	16,2	35,9	43,2	198,4	19,8	2,38	0,19	4,13	0,03	1,74	3,00	21,37
46	Bef. 15/16	41630- 41625	M	kolluvial/fluvial	2,4	6,7	7,6	5,7	8,1	11,8	15,5	9,5	8,3	20,0	22,3	35,4	37,8	211,2	21,1	2,53	0,18	4,40	0,03	1,87	3,22	24,93
45	Bef. 15/16	41625- 41620	M	kolluvial/fluvial	2,8	7,3	8,7	6,2	9,1	12,6	14,2	9,0	6,5	19,1	25,1	35,9	34,6	238,8	23,9	2,87	0,17	4,35	0,03	1,49	2,56	26,25
44	Bef. 15/16-34	41620- 41615	M	kolluvial/fluvial	3,8	10,7	11,4	8,2	9,7	12,3	12,5	8,9	5,8	12,8	34,1	34,5	27,5	252,6	25,3	3,03	0,16	4,42	0,03	1,38	2,38	27,22
43	Bef. 34	41615- 41610	M	kolluvial/fluvial	4,5	12,9	13,9	9,0	9,2	11,1	11,2	7,8	4,7	12,2	40,3	31,5	24,7	253,7	25,4	3,04	0,16	4,87	0,03	1,83	3,14	30,16
42	Bef. 34-37	41610- 41605	M	kolluvial/fluvial	12,9	18,6	15,9	7,9	5,4	6,3	10,0	7,1	4,0	9,5	55,2	21,7	20,6	308,0	30,8	3,70	0,10	5,11	0,03	1,42	2,44	48,98
41	Bef. 37	41605- 41600	M	kolluvial/fluvial	9,8	25,4	24,2	13,7	3,9	3,0	5,7	4,5	2,7	6,0	73,1	12,6	13,2	307,0	30,7	3,68	0,07	4,71	0,02	1,03	1,77	71,15

Tab. 6 Schnitt 1, Grabung 2013. Übersicht der sedimentologischen Analysen aus Probensäulen in Schnitt 1. – (Analyse B. Schneider / Ch. Zielhofer). | Trench 1, excavation 2013. Overview of the sedimentological analyses from sample columns in trench 1. – (Analysis B. Schneider / Ch. Zielhofer).

Probe KGgr	Befund	Tiefe	Horizont	Feld- beschreibung	gS	mS	fs	ffs	gU	mU	fU	gT	mT	fT	s	U	T	CaCO ₃ [g/kg]	CaCO ₃ [%]	C anorg [%]	N [%]	C [%]	S [%]	C org [%]	organische Substanz [%]	C/N
40	Bef. 37	416,00- 415,95	M	kolluvial/fluvial	8,6	20,3	23,9	12,9	4,1	4,4	7,4	5,6	3,7	7,0	65,8	15,9	16,3	269,7	27,0	3,24	0,11	5,13	0,02	1,89	3,25	45,61
39	Bef. 37	415,95- 415,90	Gr/F	Mudde	4,0	9,4	11,7	7,8	7,5	10,9	12,6	10,7	6,7	12,8	32,9	31,0	30,2	256,9	25,7	3,08	0,27	6,02	0,05	2,94	5,06	22,00
38	Bef. 37-38	415,90- 415,85	Gr/F	Mudde	0,4	1,2	2,0	2,0	5,2	11,0	17,6	15,1	17,4	18,8	5,6	33,8	51,3	190,8	19,1	2,29	0,46	7,54	0,10	5,25	9,03	16,32
37	Bef. 38	415,85- 415,80	Gr/F	Mudde	0,1	0,7	0,8	0,8	4,0	9,1	17,0	15,9	18,4	21,6	2,4	30,1	55,9	176,9	17,7	2,12	0,51	7,80	0,12	5,68	9,77	15,29
36	Bef. 38	415,80- 415,75	Gr/F	Mudde	0,3	1,7	1,6	1,1	2,5	8,5	15,5	10,3	14,5	28,4	4,7	26,5	53,2	93,8	9,4	1,13	0,70	9,23	0,15	8,11	13,94	13,25
35	Bef. 17/45/46	415,75- 415,70	Gr/F	Mudde	0,5	2,2	1,8	1,3	1,1	3,9	5,0	4,7	6,0	57,6	5,7	10,0	68,3	84,4	8,4	1,01	0,83	10,68	0,20	9,66	16,62	12,82
34	Bef. 17/45/46	415,70- 415,65	Gr/F	Mudde	0,5	1,3	0,9	0,5	1,2	5,4	8,1	6,3	5,2	53,4	3,2	14,7	64,9	110,2	11,0	1,32	0,83	11,31	0,21	9,99	17,18	13,69
33	Bef. 17/45/46-19	415,65- 415,60	Gr/F	Mudde	0,7	0,9	0,7	0,6	0,7	6,5	10,2	5,5	5,5	50,0	3,0	17,4	61,0	109,8	11,0	1,32	0,86	12,07	0,24	10,75	18,50	14,08
32	Bef. 19	415,60- 415,55	Gr/F	Mudde	0,2	0,6	0,4	0,5	1,3	7,9	13,4	6,4	5,9	45,2	1,7	22,6	57,5	93,4	9,3	1,12	0,84	11,76	0,33	10,64	18,30	14,06
31	Bef. 17/45/46	415,55- 415,50	Gr/F	Mudde	0,1	0,4	0,3	0,5	1,3	3,7	6,2	8,3	12,8	49,8	1,3	11,2	70,9	124,3	12,4	1,49	0,73	10,53	0,26	9,03	15,54	14,34
30	Bef. 17/45/46-55	415,50- 415,45	Gr/F	Mudde	1,1	6,3	4,2	1,9	2,9	9,9	17,6	10,0	8,3	22,3	13,4	30,4	40,6	155,6	15,6	1,87	0,70	10,46	0,19	8,59	14,77	14,85
29	Bef. 17/45/46-55	415,45- 415,40	Gr/F	Mudde	0,7	4,9	3,0	1,7	2,9	9,2	12,5	10,4	7,4	31,2	10,2	24,6	49,0	160,1	16,0	1,92	0,70	10,60	0,20	8,68	14,93	15,17
28	Bef. 55	415,40- 415,35	Gr/F	Mudde	0,5	3,9	2,3	1,6	3,7	10,7	18,8	11,0	9,9	22,1	8,3	33,2	43,0	166,7	16,7	2,00	0,67	10,33	0,23	8,33	14,32	15,41
27	Bef. 55	415,35- 415,30	Gr/F	Mudde	0,5	3,5	2,7	1,5	2,4	9,5	13,5	12,7	8,1	30,9	8,2	25,4	51,7	162,9	16,3	1,95	0,70	10,72	0,21	8,77	15,08	15,39
26	Bef. 55	415,30- 415,25	Gr/F	Mudde	0,7	4,9	2,8	1,4	0,2	0,2	0,9	14,8	57,3	0,9	9,8	1,3	73,0	141,1	14,1	1,69	0,71	11,19	0,36	9,50	16,34	15,77
25	Bef. 55	415,25- 415,20	Gr/F	Mudde	0,7	3,7	2,1	1,0	0,1	0,0	0,0	16,4	57,7	2,9	7,4	0,1	77,0	135,2	13,5	1,62	0,68	10,76	0,46	9,14	15,72	15,73
24	Bef. 55-41/59	415,20- 415,15		Übergang/Torf (H10)	0,3	2,2	1,1	0,5	0,8	4,2	7,0	5,1	7,7	56,2	4,2	12,0	69,0	138,6	13,9	1,66	0,63	10,13	0,40	8,47	14,56	16,07
23	Bef. 41/59	415,15- 415,10	H	Torf (H6)	0,3	1,3	0,8	0,4	0,0	0,0	0,0	2,6	62,1	9,1	2,8	0,0	73,8	93,4	9,3	1,12	0,89	14,62	0,68	13,50	23,22	16,44
22	Bef. 41/59	415,10- 415,05	H	Torf (H6)	0,3	2,0	1,2	0,6	0,1	0,0	0,0	3,6	63,5	5,4	4,1	0,1	72,5	88,9	8,9	1,07	0,84	13,75	0,89	12,69	21,82	16,30
21	Bef. 41/59	415,05- 415,00	H	Torf (H6)	0,2	1,3	0,9	0,6	0,1	0,0	0,0	59,7	4,5	2,4	3,1	0,1	66,6	60,9	6,1	0,73	1,03	17,52	1,65	16,79	28,88	16,94

Tab. 6 Fortsetzung. | Continued.

Probe KGgr	Befund	Tiefe	Horizont	Feld- beschreibung	gS	mS	fs	ffs	gU	mU	fU	gT	mT	ft	s	U	T	CaCO ₃ [g/kg]	CaCO ₃ [%]	C anorg [%]	N [%]	C [%]	S [%]	C org [%]	organische Substanz [%]	C/N
20	Bef. 41/59/70-56	415,00- 414,95	H	Torf (H6)	0,2	0,7	0,5	0,3	0,0	0,0	0,0	55,0	1,8	2,3	1,7	0,0	59,1	13,7	1,4	0,16	1,19	21,44	1,94	21,28	36,60	17,95
16	Bef. 67	414,80- 414,75	H/Fr	Übergang	0,0	0,5	0,3	1,3	1,0	3,0	5,7	42,5	1,1	0,6	2,1	9,7	44,2	3,6	0,4	0,04	1,52	21,90	1,53	21,85	37,59	14,42
15	Bef. 67	414,75- 414,70	H/Fr	Übergang	0,0	0,1	0,1	0,4	1,9	4,3	6,5	40,6	5,9	0,0	0,6	12,7	46,5	8,6	0,9	0,10	1,35	17,97	1,15	17,87	30,74	13,29
14	Bef. 67-58	414,70- 414,65	Fr	Faulschlamm	0,1	0,9	0,9	0,7	5,4	19,6	17,8	9,4	5,5	15,2	2,6	42,8	30,1	30,6	3,1	0,37	0,67	10,27	0,20	9,91	17,04	15,24
13	Bef. 68	414,65- 414,60	Fr	Faulschlamm	3,7	5,2	3,1	9,6	6,6	12,5	11,1	6,6	4,1	17,3	21,7	30,2	28,0	30,2	3,0	0,36	0,49	8,00	0,10	7,63	13,13	16,42
12	Bef. 68	414,60- 414,55	Fr	Faulschlamm	1,6	3,7	1,9	3,2	6,7	13,8	14,3	9,5	6,5	20,2	10,5	34,8	36,2	22,5	2,3	0,27	0,47	6,75	0,17	6,48	11,14	14,40
11	Bef. 68	414,55- 414,50	Fr	Faulschlamm	0,7	2,7	0,9	2,1	7,8	15,2	16,0	10,3	7,0	17,5	6,4	39,0	34,8	29,1	2,9	0,35	0,50	6,97	0,22	6,62	11,38	13,83
10	Bef. 68	414,50- 414,45	Fr	Faulschlamm	0,7	2,4	0,9	1,3	6,9	16,0	17,4	11,5	7,1	16,7	5,3	40,3	35,3	27,1	2,7	0,33	0,50	6,75	0,23	6,43	11,05	13,63
9	Bef. 68	414,45- 414,40	Fr	Faulschlamm	0,8	3,1	1,5	2,6	4,5	11,1	17,9	12,2	8,2	17,8	8,0	33,5	38,2	31,4	3,1	0,38	0,50	7,22	0,11	6,84	11,76	14,51
8	Bef. 68	414,40- 414,35	Fr	Faulschlamm	1,3	4,3	1,3	2,8	5,9	9,9	14,7	11,9	8,3	17,2	9,7	30,5	37,4	18,6	1,9	0,22	0,60	7,96	0,12	7,74	13,31	13,36
7	Bef. 68	414,35- 414,30	Fr	Faulschlamm	1,0	3,8	1,0	1,7	4,3	7,9	15,6	13,7	9,6	20,4	7,6	27,8	43,7	12,7	1,3	0,15	0,49	6,64	0,10	6,49	11,16	13,44
6	Bef. 68-102	414,30- 414,25	Fr	Faulschlamm	1,0	3,3	5,3	4,5	3,2	6,7	9,5	10,1	9,1	36,8	14,1	19,4	56,0	29,9	3,0	0,36	0,21	3,36	0,05	3,00	5,16	15,68
5	Bef. 102	414,25- 414,20		Übergang	0,2	3,1	6,3	5,4	6,0	13,0	13,1	11,6	11,1	25,6	14,9	32,1	48,3	6,6	0,7	0,08	0,09	1,21	0,02	1,13	1,95	13,00
4	Bef. 102-104	414,20- 414,15		Übergang	0,5	5,3	5,2	4,3	6,1	16,0	10,5	9,0	11,2	27,8	15,4	32,6	48,0	1,3	0,1	0,02	0,05	0,58	0,01	0,56	0,97	11,17
3	Bef. 104	414,15- 414,10	C	Pleistozän	1,8	11,1	6,6	5,5	7,2	13,4	8,6	7,3	9,1	26,1	25,0	29,2	42,5	0,6	0,1	0,01	0,04	0,41	0,01	0,40	0,68	10,22
2	Bef. 104-105	414,10- 414,05	C	Pleistozän	3,3	25,2	11,7	7,9	7,1	9,1	4,8	4,6	5,0	19,2	48,1	21,0	28,8	0,3	0,0	0,00	0,02	0,24	0,00	0,23	0,40	10,89
1	Bef. 105	414,05- 414,00	C	Pleistozän	2,2	21,7	13,4	8,5	6,8	9,4	5,8	4,8	6,2	19,3	45,8	22,0	30,3	0,4	0,0	0,00	0,03	0,22	0,01	0,22	0,37	7,74

Tab. 6 Fortsetzung. | Continued.

Befund	Fz.	Feuchteinwaage	<i>Candona candida</i>	<i>Candona candida</i> juv.	<i>Candona neglecta</i>	<i>Candona</i> sp.	<i>Candona</i> sp. juv.	<i>Fabeaformiscandona</i> sp. juv.	<i>Pseudocandona rottrata</i>	<i>Pseudocandona</i> sp. juv.	<i>Cyclocypris laevis</i>	<i>Cyclocypris ovum</i>	<i>Notodromas monacha</i>	<i>Cypria ophthalmica</i>	<i>Ilyocypris bradyi</i>	<i>Cypridopsis vidua</i>	<i>Chara</i> spp.	<i>Diffugia oblonga</i>	Quarz
15	22	57,9	1		6		8			2					1				
37	24	53	3	5					2		4				2				
45	52	52,6	5	7		6	27			2	39				5		38	12	
19	37	55,4		17		12	16				75	6				1	39	21	
55	56	55,6	5				37	2	2		64	4	2		1	2		2	
50/51	61	57,5	25				176			6	123	18	76	7		5		2	
61	62	53					2						11						
68	68	52,7				2							3						wenig
58	65	49																	wenig
76	76	58,7																	viel
96	90	48,5																	viel
98	93	63,5																	viel

Tab. 7 Schnitt 1, Grabung 2013. Übersicht der analysierten Ostracoden, nach Befunden sortiert. – (Analyse A. Pint). | Trench 1, excavation 2013. Overview of analysed ostracodes, according to feature. – (Analysis A. Pint).

Grabung	Fz.	Labor-Nr. MAMS	Bef.	lfm	Pl.	Material	Detailbestimmung	¹⁴ C Alter [yr BP]	Cal 1-sigma (AD)	Cal 2-sigma (AD)
Schnitt 1, 2013	471	29837	6	lfm 9-10	5 auf 6	Holz	Weide (<i>Salix</i> sp.), Ast, Rundholz, unbearbeitet	1228 ± 20	719-862	694-878
Schnitt 1, 2013	38	29838	19	lfm 2-3	5b auf 6, 1,25-1,35 m unter GOK	Samen/ Körner	Seggen (<i>Carex</i>), Vogelknöterich (<i>Polygonum aviculare</i>)	959 ± 22	1026-1148	1022-1153
Schnitt 1, 2013	23	29839	37	lfm 5-6	5 auf 6, 107 cm unter GOK	Samen/ Körner	Getreide (<i>Secale cereale</i>)	323 ± 19	1519-1634	1491-1641
Schnitt 1, 2013	338	29840	43	lfm 2-3	6 auf 7	Holz	Weide (<i>Salix</i> sp.), Ast, Rundholz	1099 ± 21	900-981	893-989
Schnitt 1, 2013	307	29841	58	lfm 5-5,2	unter 8	Samen/ Körner	Holunder (<i>Sambucus</i> sp.), Rubus-Art (<i>Rubus</i>)	1180 ± 21	778-886	773-937
Schnitt 1, 2013	333	29842	68	lfm 2-3	unter 8	Holz	Weide (<i>Salix</i> sp.), Ast, Rundholz	1238 ± 21	693-852	688-872
Schnitt 1, 2013	87	29843	86	lfm 2-3	8	Holz	Holunder (<i>Sambucus</i> sp.), Stamm, Rundholz, Probe aus Stamm	1230 ± 20	716-862	693-877
Schnitt 1, 2013	308	29844	102	lfm 5-5,2	unter 8	Samen/ Körner	Holunder (<i>Sambucus</i> sp.), Himbeere (<i>Rubus idaeus</i>)	1217 ± 20	770-867	719-883
Schnitt 1, 2013	309	29845	104	lfm 5-5,2	unter 8	Samen/ Körner	Himbeere (<i>Rubus idaeus</i>), Holunder (<i>Sambucus</i> sp.), Segge (<i>Carex</i>)	1228 ± 23	718-863	693-880
Schnitt 1, 2013	60	29846	50/51	lfm 4-5	6 auf 7, 1,8-1,9 m unter GOK	Samen/ Körner	Seggen (<i>Carex</i>), Hahnenfuß (cf. <i>Ranunculus</i>), Fiebertklee (<i>Menyanthes trifoliata</i>)	900 ± 20	1048-1167	1043-1206
Schnitt 1, 2013	439	29847	56/58	lfm 6-8	7 auf 8	Holz	Weide (<i>Salix</i> sp.), Ast, Rundholz	1246 ± 20	695-773	683-863

Tab. 8 Übersicht der Radiokarbondaten der Grabung 2013. – (Analyse CEZA Mannheim, MAMS; botanische Bestimmung B. Zach / F. Herzig). | Overview of radiocarbon dates from the 2013 excavation. – (Analysis CEZA Mannheim, MAMS; botanical identification B. Zach / F. Herzig).

Schnitt 2 – Grabung 2016

Befundkatalog

Bef. S2-1 Pr. 1, 2, 3, 4 Aa-Horizont (Oberboden)

Sandiger Lehm (T 2-3, fS 3, mS 1, gS 1; Kies und Grus bis 8 cm, kantig und rund, vor allem Kalkstein, etwas Sandstein), hoher Organikgehalt, fest und schlecht sortiert. Dunkelbraun (10YR4/3). Enthält Hornsteinbruch, Ziegelbruch und HK. Stark vom Pflug durchmischt. Kalkgehalt niedrig (Salzsäuretest).

Phase 12. Datierung: Wohl 19./20. Jh., wenn Funde nicht postsedimentär eingelagert sind.

Stratigrafie: Über Bef. S2-6.

Abb.: Taf. 67; 77; 78, 1; 80, 1-2; 81, 1; 83, 1-2.

Kleinfunde: Reichlich Kleinfunde, darunter neuzeitlicher Hammerkopf aus Eisen, moderner Kronkorke, Buntmetallblech, spätmittelalterlich-neuzeitliche, neuzeitliche und moderne Keramik, modernes Flachglas, moderne gläserne Vogelfigur, etwas Plastik und Ziegelbruch (**Taf. 143, 1-12. 24**).

Bef. S2-2 Pl. 1 Pr. 1, 2, 3 Fossiler anmooriger Oberboden

Rest des begrabenen bauzeitlichen Oberbodens. Schluffiger Lehm (fS 1), sehr kompakt, teils subpolyedrisches Gefüge. Dunkles Braun mit starkem Graustich (10YR3/2). Deutlich dunkler als Bef. S2-1, punktuell rotbraune Flecken von leichten Eisenaussfällungen. Zu Bef. S2-5 hin deutlich heller, gelblich braun bis braungrau. Sukzessiver Übergang, Befundgrenze nach unten hin ausgefranst. Gekappt durch Baugrube Bef. S2-70.

Phase 1. Datierung: Vor 793 bzw. 793, bauzeitlicher Laufhorizont.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-61 und 70; gehört zu Bef. S2-46.

Abb.: Taf. 67-68; 77; 78, 1; 80, 1-2; 83, 1.

Bef. S2-3 Pl. 1 Pr. 1, 2 Schwemmschicht/Mudde

Muddeartiger sandiger Schluff (fS, mS 2), locker, geringerer Tonanteil als in Bef. S2-6 und 8. Helleres Braun mit leichtem Rotstich (7,5YR6/8). Eisenaussfällungen. Nach oben hin gradueller Übergang zu Bef. S2-6. Horizontale Rinnenverfüllung.

Phase 11. Datierung: wohl 19./20. Jh., wenn Funde nicht postsedimentär verlagert sind.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-6; über Bef. S2-7 und 62.

Abb.: Taf. 67-68; 77; 80, 1-2.

Kleinfunde: Eisennagel, Kleinfragmente Plastik- und Alufolie, modernes Hohl- und Flachglas, wenig HK und Ziegelbruch, vereinzelt vorgeschichtliche Keramik, Einzelscherbe früh- bis hochmittelalterliche Keramik, etwas spätmittelalterlich-neuzeitliche und moderne Keramik (darunter Malhornware) (**Taf. 143, 13-25**).

Bef. S2-4 Pl. 1, 2, 3 Pr. 1, 2, 4 Anstehende quartäre Talfüllung

Vor-bauzeitlicher sandiger Lehm (fS 2, mS 1, gS 1, U 2, Kalksteingrus; braune Flecken tendenziell etwas körniger, Eisenaussfällungen), sehr kompakt. Fleckig, grau-beige (leicht grünlich) und hellbraun (5Y7/2 und 10YR5/6). Wie bei dem vermutlich identischen Bef. S2-5 im oberen Bereich ein stärker rot-braunes Band (Eisenoxid) und im unteren Teil ein schmaleres. Oberer Bereich (ca. 15 cm) etwas chaotischer gelagert, vor allem dort wo Reste des fossilen Bodens Bef. S2-46 fehlen. Oberflächlich daher evtl. bauzeitlicher Laufhorizont.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-46; über Bef. S2-43.

Abb.: Taf. 67-70; 77; 78, 1; 80, 1-2; 81, 1; 83, 2; 86, 2; 88, 1.

Kleinfunde: Kaum Kleinfunde, lediglich jeweils ein Einzelstück Brandlehm/Ziegelbruch und Plastikfolie (verm. durch Tiergänge verlagert).

Bef. S2-5 Pl. 1-2, 2 Pr. 1, 2, 3 Anstehende quartäre Talfüllung

Vor-bauzeitlicher sandiger Ton (fS 2, mS 1, gS 1, U 2, etwas Kalksteingrus bis 5 mm; braune Flecken tendenziell etwas körniger durch Eisenaussfällungen), sehr kompakt. Fleckig, grau-beige (leichter Grünstich) und hellbraun (5Y7/2 und 10YR5/6). Im oberen Bereich ein stärkeres rot-braunes Band (Eisenoxid). Im unteren Teil, direkt über Bef. S2-15, ein mehr oder weniger horizontales, aber schmaleres Band von Eisenaussfällungen. Relativ stark von Wurzeln/Tiergängen durchzogen, vor allem in den oberen zwei Dritteln. Auf der Schicht hat sich der fossile Boden Bef. S2-2 ausgebildet. Im Osten durch die Baugrube Bef. S2-70 gekappt. Vermutlich identisch mit Bef. S2-4 auf der Ostseite.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-7, 9, 61, 70; über Bef. S2-15.

Abb.: Taf. 67; 69; 77; 78, 1; 80, 1-2; 83, 1.

Bef. S2-6 Pl. 1, 2 Pr. 1, 2, 4 Unterer Teil Oberboden

Nicht vom Pflug beeinflusster Teil des Oberbodens. Sandiger Lehm (fS 3, mS 2, gS1, größere kantige Kalksteinbruchstücke bis 6 cm Kantenlänge), relativ humos, schlecht sortiert, locker-krümelig. Dunkelbraun mit leichtem Graustich, vor allem nach unten heller als Bef. S2-1 (10YR5/3), Verbraunung und B-Horizont? Die Schicht liegt flächig horizontal im gesamten Schnitt und reicht über die Breite der Kanalrinne hinaus. Am westlichen Rand des Schnitts ist Bef. S2-6 jedoch nicht mehr vorhanden, sondern schließt direkt an die abgestochene Kante von Bef. S2-2 an. Nach unten hin sukzessiver Übergang.

Phase 12. Datierung: wohl 19./20. Jh.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-1; über Bef. S2-3.

Abb.: Taf. 67–69; 77; 78, 1; 80, 1–2; 81, 1; 83, 2.

Kleinfunde: Lediglich ein Einzelstück Brandlehm/Ziegelbruch.

Bef. S2-7 Pl. 2 Nummer nicht weiterverfolgt**Bef. S2-8 Pl. 2 Pr. 1, 2 Schwemmschicht**

Sandiger Lehm (fS 2, U 1, mS 2, gS 1–2, zahlreiche Kiesel und Kalkgrusstücke bis 8 cm und auf der Oberfläche ein eisenhaltiger Stein mit Kantenlänge 12 cm), mittelfest, eher schlecht sortiert. Mittelbraun (7,5YR4/4), im Mittelteil bräunlich, im Ost- und Westteil durch starke Eisenausfällungen eher rötlich überprägt (vgl. Bef. S2-62). Lage weitgehend horizontal in der Kanalrinne.

Phase 11. Datierung: Wohl neuzeitlich, nicht näher differenzierbar. **Radiokarbondaten aus Pollenprofil:** Cal 2-sigma AD 674–862 (*Eupatorium*, Insektenrest) (**Tab. 11**).

Stratigrafie: Unter Bef. S2-62; über Bef. S2-52; gehört zu Bef. S2-9.

Abb.: Taf. 67; 69; 77; 80, 1–2.

Kleinfunde: Lediglich ein Einzelstück Brandlehm/Ziegelbruch, geborgen am Übergang von Bef. S2-8 zu Bef. S2-3 (**Taf. 144, 1**).

Bef. S2-9 Pl. 1–2 Nummer nicht weiterverfolgt

Gehört zu Bef. S2-8.

Bef. S2-10 Pl. 1–2, 2 Pr. 1, 2 Kolluvium

Kolluvial verlagelter Ton (U 1, fS 2; vereinzelt Kalksteingrus), kompakt-schmierig. Dunkelgrau-schwärzlich (10YR3/1) mit rötlich-braunen Flecken

(Eisenausfällungen). Liegt auf der O-Böschung Bef. S2-69 bzw. dem Kolluvium Bef. S2-50 auf und fällt steil mit der Böschung nach Westen ab.

Phase 6. Datierung: Frühjahr/Frühsummer 793 oder unmittelbar danach.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-54; über Bef. S2-18 und 50.

Abb.: Taf. 67; 69; 77; 80, 1–2; 81, 1.

Bef. S2-11 Pl. 2–3, 3, 4, 5, 6, 7 Pr. 9, 13 Pfahl

Zugespitzter Pfahl (*Quercus* sp.) am O-Ufer, eingerammt in Bef. S2-16 und 43. L. 187 cm, B. 2 cm, Stärke 2 cm. Liegt auf Böschung Bef. S2-69 auf und ist deutlich nach O geneigt (ca. 30°). Massiver, etwa quadratischer Querschnitt, vierseitig besäumtes Kantholz. Am Kopfende Zapfloch/Schlitzung/Hälsung, B. ca. 9 cm. Kopfende stark verwittert, reicht dennoch fast 60 cm über die Köpfe der übrigen Pfähle hinaus. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 415,02 m üNN, Unterkante Erosionszone (=Kanalsole am Böschungsfuß): ca. 414,28 m üNN.

Phase 5. Datierung: Fällung Frühjahr/Frühsummer 793, Einbau sehr zeitnah wohl ebenfalls Frühjahr/Frühsummer 793. **Dendrodaten:** WK 793 mit Ansatz Frühholzbildung, Fällung Frühjahr/Frühsummer 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-73 und 99; über Bef. S2-69.

Abb.: Taf. 67; 70–73; 78, 1–2; 84, 1–2; 85, 1–2; 86, 2; 90, 1; 114, 5; 130, 1; 131, 3; Tab. 9; 15.

Bef. S2-12 Pl. 3 Pr. 1, 2 Schwemmschicht

Ton (fS 1, U 1–2), kompakt. Graubraun (10YR5/2), farblich inhomogen und vor allem an den Kanalrändern rötlicher. Enthält Mollusken. Lage mehr oder weniger horizontal in der gesamten Rinne.

Phase 10. Datierung: Vermutlich hochmittelalterlich(?). Innerhalb von Phase 10 relativchronologisch sehr jung. **Radiokarbondaten aus Pollenprofil:** Cal 2-sigma BC 457–175 (Holzkohle, Insektenrest, cf. *Sambucus*) (**Tab. 11**), vermutlich kontaminiert oder Probe nicht *in situ*.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-52; über Bef. S2-14 und 53.

Abb.: Taf. 67; 70; 77; 80, 1–2.

Bef. S2-13 Nicht weiterverfolgt

Gehört zu Bef. S2-14.

Phase 10.

Abb.: Taf. 67.

Bef. S2-14 Pl. 2-3, 3 Pr. 1 Schwemmschicht

Schluffiger Ton (fS 1), kompakt. Dunkelbraun (10YR4/3). Rinnenartig. Gehört vermutlich zum Schichtpaket Bef. S2-12/48/54.

Phase 10. Datierung: Vermutlich hochmittelalterlich(?). Innerhalb von Phase 10 relativchronologisch eher jung. **Radiokarbondaten aus Pollenprofil:** Cal 2-sigma AD 227–411 (cf. *Stellaria*, cf. *Scirpus*, cf. *Alismataceae*, *Urtica* und verschiedene sehr kleine Reste) sowie BC 751–417 bzw. BC 391–208 (*Papaver*, *Polygonaceae*, cf. *Scirpus*, Holz, Insektenreste) (**Tab. 11**), vermutlich kontaminiert oder Proben nicht *in situ*.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-12; über Bef. S2-48 und 54; gehört zu Bef. S2-13.

Abb.: Taf. 67; 70; 77; 80, 1.

Bef. S2-15 Pl. 3 Pr. 1, 2, 3 Anstehende quartäre**Talfüllung**

Vor-bauzeitlicher lehmiger Sand (mS 2, gS 1, vereinzelt Kalkstein, Kies und Grus), eher kompakt. Hellgrau mit rötlich-braunen Flecken und leichtem grün-bläulichem Stich (GLEY18/1). Leichte Eisenausfällungen. Gekappt durch Baugrube Bef. S2-70. Entspricht Bef. S2-43 auf der O-Seite.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-5; über Bef. S2-31.

Abb.: Taf. 67; 70; 77; 78, 1; 80, 1–2; 81, 2; 83, 1.

Bef. S2-16 Pl. 3 Pr. 2 Anstehende quartäre**Talfüllung**

Vor-bauzeitlicher leicht lehmiger Sand (T 1, fS/mS, gS1), locker. Bläulich-grau, hellbraune Flecken (GLEY1 6/1). Fluvial.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-42 und 43.

Abb.: Taf. 67; 70; 77.

Kleinfunde: Möglicherweise bearbeiteter kugelförmiger Stein (**Taf. 144, 3**).

Bef. S2-17 Pl. 3 Pr. 1, 2 Kolluvium

Kolluvial verlagelter leicht sandiger Lehm (fS 1; dunkle Flecken tendenziell toniger), kompakt. Dunkelbraun bis graubraun, teils schwärzlich, rotbraune Eisenflecken (10YR4/2, 10YR2/1, 7,5YR6/6). Lage direkt auf Grabenflanke Bef. S2-70. Entspricht Bef. 10 auf der Ostseite.

Phase 6. Datierung: 793, wohl Frühjahr/Frühsommer.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-59; über Bef. S2-57 und 58.

Abb.: Taf. 67; 70; 77; 80, 1–2; 81, 2.

Bef. S2-18 Pl. 3 Pr. 1 Kolluvium

Kolluvial verlagelter Schluffiger Ton (fS 1, einzelne kleine Tonlinsen), schmierig-kompakt. Graubraun (10YR5/2). Liegt auf O-Böschung Bef. S2-69 auf und zieht auf Pfahlkopf Bef. S2-41. Gehört zu Bef. S2-21.

Phase 6. Datierung: Frühjahr/Frühsommer 793 oder unmittelbar danach.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-10 und 19; über Bef. S2-42, 68 und 99.

Abb.: Taf. 67; 70; 77; 80, 1; 86, 1–2.

Bearbeitete Hölzer: Aus Bef. S2-18/25 zwei Späne (*Quercus* sp.), dendrodatiert nach 790 (**Tab. 9; 15**).

Bef. S2-19 Pl. 3 Pr. 1, 2, 9 Torf/Mudde

Mischung aus Torf und schluffiger Mudde, sehr organisch. Durch Eisenausfällungen teilweise stark verkrustet. Stark fleckig, schwarz, rötlich-braun und graubraun (10YR2/1, 7,5YR6/6, 7,5YR5/3). Übergangsbereich zwischen reinem Torf Bef. S2-25/45 und den Mudde-Schichten Bef. S2-48/49, Lage über den Kolluvien auf der O-Böschung. Übergang zu Bef. S2-20 undeutlich.

Phase 10. Datierung: Vermutlich hochmittelalterlich(?). Innerhalb von Phase 10 relativchronologisch sehr alt.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-55; über Bef. S2-18 und 51.

Abb.: Taf. 67; 70; 77; 78, 1; 80, 1–2; 86, 1–2.

Bearbeitete Hölzer: 5 Späne (*Quercus* sp.) (**Tab. 9**).

Bef. S2-20 Pl. 3-4 Pr. 2 Schwemmschicht/Torf

Mischung aus leicht sandigem Schluff und Torf, locker. Fleckig, schwarz und gelbbraun (10YR2/1, 7,5YR5/8). Enthält etwas Holzreste und einzelne Kalk-/Eisenkonkretionen. Abgrenzung zu Bef. S2-19 undeutlich, eventuell zusammengehörig. Im Wesentlichen als Bef. S2-19 abgetragen, Funde dort zugeordnet.

Phase 10. Datierung: Vermutlich hochmittelalterlich(?). Innerhalb von Phase 10 relativchronologisch eher alt.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-54; über Bef. S2-55.

Abb.: Taf. 67; 77; 80, 2.

Bef. S2-21 Pl. 3-4 Pr. 1, 9 Kolluvium

Kolluvial verlagelter schluffiger Ton (Tonanteil wechselnd, böschungsabwärts schluffiger, fS 1, vereinzelt Kalksteingrus), schmierig-kompakt. Graubraun bis mittelbraun (10YR5/2), teils fleckig mit grauen und gelblichen Linsen. Liegt direkt auf O-

Böschung Bef. S2-69 auf und läuft im Bereich der Pfahlreihe aus. Zieht auf Pfahl Bef. S2-32.

Phase 6. Datierung: Frühjahr/Frühsummer 793 oder unmittelbar danach. **Dendrodaten:** Nach 740 (Fz. 331), ohne WK und Splint. WK 793, Befundkontext aber unsicher.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-50; über Bef. S2-69, 22, 32, 33, 34 und 35.

Abb.: Taf. 67; 77; 78, 1; 80, 2; 86, 2.

Bearbeitete Hölzer: Vier Späne (*Quercus* sp.) aus Spaltholz, einer dendrodatiert nach 740. Aus Bef. S2-21/25 drei Späne (*Quercus* sp.), dendrodatiert mit WK 793 (**Taf. 138, 2; Tab. 9; 15**).

Bef. S2-22 Pl. 3-4, 4, 5, 6, 7 Pr. 13 Pfahl

Zugespitzter Pfahl (*Quercus* sp.) am O-Ufer, eingerammt in Bef. S2-47. L. 96 cm, B. 18 cm, Stärke 9 cm. Liegt auf Böschung Bef. S2-69 auf und ist wenige Grad nach O geneigt. Seitlich besäumtes Halbholz, Spaltseite (Kern) weist zur Fahrrinne. Kopfende erhalten und schräg abgebeilt. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,49 m üNN, Unterkante Erosionszone (=Kanalsole am Böschungsfuß): ca. 414,28 m üNN.

Phase 5. Datierung: Fällung Frühjahr/Frühsummer 793, Einbau sehr zeitnah wohl ebenfalls Frühjahr/Frühsummer 793. **Dendrodaten:** WK 793 mit Ansatz Frühholzbildung, Fällung Frühjahr/Frühsummer 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-21, 73 und 99; über Bef. S2-69.

Abb.: Taf. 67; 71-74; 78, 2; 84, 1; 85, 2; 130, 2; Tab. 9; 15.

Bef. S2-23 Pl. 3-4 Pr. 1, 2 Torf/Mudde

Mischung aus Torf und schluffiger Mudde. Einlagerung von kleineren Tonlinsen, durch Eisenausfällungen teilweise stark verkrustet. Stark fleckig, schwarz, rötlich-braun, graubraun (10YR2/1; 7,5YR6/6; 7,5YR5/4). Enthält sehr viel Organik. Übergangsreich zwischen Bef. S2-24 und Bef. S2-54. Fällt leicht nach O ab. Sukzessiver Übergang zu Bef. S2-26, keine klaren Grenzen.

Phase 9. Datierung: Nach 793, vermutlich früh- bis hochmittelalterlich. Innerhalb von Phase 9 relativ chronologisch sehr jung. **Radiokarbondaten:** Cal 2-sigma BC 404-236 (Samen, *Menyanthes trifolata*) (**Tab. 11**).

Stratigrafie: Unter Bef. S2-26 und 64; über Bef. S2-24.

Abb.: Taf. 67; 77; 80, 1-2; 88, 2.

Bearbeitete Hölzer: Aus Bef. S2-23/26 ein Holz mit Bearbeitungsspuren (*Alnus* sp.) (**Tab. 9**).

Unbearbeitete Hölzer: 2 Hölzer ohne Bearbeitungsspuren (*Alnus* sp. und indet.) (**Tab. 10**).

Bef. S2-24 Pl. 3-4, 4 Pr. 1 Torf

Torf mit hohem Schluffanteil (U 3, fS 1), locker, teils schollenartig. Schwarz-braun, einzelne gelbbraune Flecken durch Eisenausfällungen (10YR2/1; 10YR6/6). Enthält wenige Holzfragmente (stark zer setzt).

Phase 9. Datierung: Deutlich nach 793, vermutlich früh- bis hochmittelalterlich.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-23 und 59; über Bef. S2-27, 36 und 45.

Abb.: Taf. 67; 71; 77; 80, 1; 81, 2; 82, 1; 88, 2.

Bearbeitete Hölzer: 2 Hölzer mit Bearbeitungsspuren (*Quercus* sp., *Salix* sp.) (**Tab. 9**).

Unbearbeitete Hölzer: Ein indet. Holz (**Tab. 10**).

Bef. S2-25 Pl. 3-4, 4, 5 Pr. 1, 2, 9 Torf

Torf (fS 1, gS 1, U 3-4, sehr schluffig), locker. Schwarz braun mit gelbbraunen Flecken, vereinzelt hellgraue Linsen, sehr fleckig. Enthält sehr viele Samen und Körner, aber nur wenige größere Pflanzenreste und kleine Rundhölzer. Wirkt stark durchmischt und teilweise evtl. verlagert, nur wenige kompaktere Torfschollen. Ober- und Untergrenze unscharf, mit Bef. S2-19 chaotisch verzahnt.

Phase 9. Datierung: Nach 793, vermutlich früh- bis hochmittelalterlich. **Dendrodaten:** Zahlreiche Dendrodaten, jüngste Datierung WK 793 mit Ansatz Frühholzbildung, Fällung Frühjahr/Frühsummer 793. Eine mögliche WK 792.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-26; über Bef. S2-51, 67 und 74.

Abb.: Taf. 67; 71; 77; 78, 1; 80, 1-2; 82, 2; 86, 2; 138, 1.

Bearbeitete Hölzer: Insgesamt 34 Späne (*Quercus* sp.), davon zahlreiche dendrodatiert 793. Außerdem einzelne bearbeitete Hölzer anderer Holzarten. Aus Bef. S2-18/25 zwei Späne (*Quercus* sp.), dendrodatiert nach 790. Aus Bef. S2-21/25 drei Späne (*Quercus* sp.), dendrodatiert 793 (**Taf. 138, 2; Tab. 9; 15**).

Unbearbeitete Hölzer: Insgesamt 18 Hölzer ohne Bearbeitungsspuren, großes Spektrum an Taxa (*Corylus avellana*, *Lonicera* sp., *Salix* sp., *Salix cineria*, *Alnus* sp., *Urtica diocea*, indet./andere) (**Tab. 10**).

Bef. S2-26 Pl. 3-4, 4 Pr. 1 Mudde

Mudde aus tonigem Schluff (fS 1-2) mit Torflinsen, eher kompakt. Fleckig, graubraun bis schwarz, gelbbraune Linsen (2,5YR6/2; 10YR2/1). Enthält Rund-

hölzer. Fällt von W nach O leicht ab. Sukzessiver Übergang zu Bef. S2-24, keine klaren Grenzen.

Phase 10. Datierung: Vermutlich hochmittelalterlich(?). Innerhalb von Phase 10 relativchronologisch eher jung. **Dendrodaten:** Nach 781 (ohne WK und Splint). **Radiokarbondaten aus Pollenprofil:** AD 79–213 (*Menyanthes*, div. Holzreste, Bruchstück Samen/Früchte), BC 777–547 (*Menyanthes*) sowie BC 751–417 bzw. BC 391–208 (*Papaver*, *Polygonaceae*, cf. *Scirpus*, Holz, Insektenreste) (**Tab. 11**), vermutlich kontaminiert oder Proben nicht *in situ*.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-54; über Bef. S2-23 und 25.

Abb.: Taf. 67; 71; 77; 80, 1.

Bearbeitete Hölzer: Zwei Späne und ein Fragment (*Quercus* sp.), ein Span dendrodatiert nach 781. Außerdem zwei bearbeitete Halbhölzer (*Salix* sp.). Aus Bef. S2-23/26 ein Holz mit Bearbeitungsspuren (*Alnus* sp.) (**Tab. 9; 15**).

Unbearbeitete Hölzer: Insgesamt 27 Hölzer ohne Bearbeitungsspuren, großes Spektrum an Taxa (*Corylus avellana*, *Quercus* sp., *Salix* sp., *Salix cineria*, *Alnus* sp., *Urtica diocea*, indet./andere) mit Dominanz von *Salix* (**Tab. 10**).

Bef. S2-27 Pl. 3-4, 4, 5 Pr. 2 Kolluvium

Kolluvial verlagelter stark schluffiger Ton (sehr wenig fs), schmierig-kompakt. Stark fleckig, fast marmoriert. Grau bis beigebraun, teils gelbbraun (2,5YR6/1; 2,5YR8/2; 10YR6/6). Lage auf der W-Böschung Bef. S2-70. Deutliche Grenze zu Bef. S2-24.

Phase 6. Datierung: 793, wohl Frühjahr/Frühsummer. **Dendrodaten:** Nach 784 (ohne WK, Splint teilweise erhalten).

Stratigrafie: Unter Bef. S2-24 und 57; über Bef. S2-63.

Abb.: Taf. 67; 71; 77; 80, 2.

Bearbeitete Hölzer: Ein Span (*Quercus* sp.), dendrodatiert nach 784 (**Taf. 138, 2; Tab. 9; 15**).

Bef. S2-28 Pl. 3-4, 4, 5, 6 Pr. 1, 2 Liegendes Holz

Horizontal auf Bef. S2-29 aufliegende Bohle vor dem W-Ufer, teilweise in Profil 1 und 2 steckend. L. 359,7 cm, B. 22 cm, Stärke 9,5 cm, bei der Bergung in drei Segmente zerteilt. Orientierung fast böschungsparallel N-S, seitlich leicht nach O verkippt. Das Holz Bef. S2-77 zieht unter Bef. S2-28 durch, in Profil 1 liegt Bef. S2-28 auf Bef. S2-56 auf. Unter dem Südende des Holzes lag in Profil 2 ein großer Kiesel. Besäumtes Kantholz aus einem Halbh Holz, südliches Ende angespitzt und nördliches Ende flach abgebeilt, etwa 20 cm vom Ende beidseitige Kerben an den

Schmalseiten. Bei der Bergung des Nordteiles aus dem Profil entstanden seitlich zwei weitere stumpfe Kerben. Spaltseite (Mark) unten, Splintseite oben. Oberkante 414,53–414,57 m üNN.

Phase 4. Datierung: Fällung Frühjahr/Frühsummer 793, Deponierung wohl zeitnah Frühjahr/Frühsummer. Innerhalb von Phase 4 relativchronologisch eher spät einzuordnen. **Dendrodaten:** WK 793 mit Ansatz Frühholz, Fällung Frühjahr/Frühsummer 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-63; über Bef. S2-56, 77 und 203.

Abb.: Taf. 67; 71–72; 74; 75, 1; 77; 80, 1–2; 81, 1; 82, 2; 91, 1; 135.

Bearbeitete Hölzer: Bohle und zugehöriges Fragment (*Quercus* sp.), dendrodatiert 793 (**Tab. 9; 15**).

Bef. S2-29 Pl. 3-4, 4, 5, 6, 7 Pr. 1, 2 Kolluvium/

Erdaushub

Kolluvial oder beim Erdaushub verlagelter sandiger Lehm, eher locker, enthält Torflinsen und einzelne leicht gerundete Kalksteine bis 4 cm Kantenlänge. Hellgrau (Gley275BG), leicht bläulich. Liegt im O-Teil direkt auf Flechtwerk Bef. S2-79 auf.

Phase 4. Datierung: 793, wohl Frühjahr/Frühsummer. Innerhalb von Phase 4 relativchronologisch eher früh einzuordnen. **Dendrodaten:** WK 792, Fällung wohl Winter 792/793. Mögliche WK 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-36, 65, 76 und 77; über Bef. S2-79, 93, 94, 95 und 204.

Abb.: Taf. 67; 71–74; 75, 2; 77; 80, 1–2; 81, 2; 82, 1; 88, 2; 89, 1–2; 91, 1.

Kleinfunde: Ortsfremder Stein (**Taf. 144, 2**).

Bearbeitete Hölzer: Sieben Späne (*Quercus* sp.), drei dendrodatiert. Ein weiterer Span (*Quercus* sp.), dendrodatiert 792 (Fz. 310), wurde auf der Grabung Befund 28/29 zugeordnet, gehört aber sicher zu Bef. S2-29. Einige Späne und Spaltholzfragmente anderer Holzarten (**Tab. 9; 15**).

Unbearbeitete Hölzer: Insgesamt 5 Hölzer ohne Bearbeitungsspuren (*Corylus avellana* und *Salix*) (**Tab. 10**).

Bef. S2-30 Pl. 3-4, 4, 6, 7 Pr. 1, 2 Kolluvium/

Erdaushub

Kolluvial oder beim Erdaushub verlagelter Sand (mS, fs 3, gS 1–2), locker. Gelbbraun, darin leichte graubraune Bänder (7,5YR6/8; 10YR 6/2). Enthält Holzreste. Haufenartig, Lage vor der Westböschung. Am Westrand chaotisch mit Bef. S2-89 verzahnt, teil-

weise wohl kolluvial verlagert bzw. abgerutscht. Ein dünnes graubraunes Band könnte eine Zwischenschicht oder einen Laufhorizont andeuten.

Phase 4. Datierung: 793, wohl Frühjahr/Frühsummer. Innerhalb von Phase 4 relativchronologisch früh einzuordnen.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-79; über Bef. S2-89 und 90.

Abb.: Taf. 67; 71-74; 75, 2; 77; 80, 1-2; 81, 2; 82, 1; 88, 2; 89, 1-2; 91, 1.

Unbearbeitete Hölzer: Ein indet. Holz (Tab. 10).

Bef. S2-31 Pl. 3-4, 4, 6 Pr. 1, 2, 3 Anstehende quartäre Talfüllung

Vor-bauzeitlicher leicht lehmiger Sand (mS 3-4, gS 2-3), teilweise sehr hart verbacken und nur mit dem Pickel abtragbar. Gelbbraun (10YR6/8). Starke Eisenausfällungen. Gekappt durch die Baugrube Bef. S2-70. Entspricht vermutlich Bef. S2-42 am Ostrand. Fluvial.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-15 und 96; über Bef. S2-91.

Abb.: Taf. 67; 71-72; 77; 78, 1; 80, 1-2; 81, 2; 83, 1.

Bef. S2-32 Pl. 3-4, 4, 5, 6, 7 Pr. 1, 13 Pfahl

Zugespitzter Pfahl (*Quercus* sp.) am O-Ufer, eingerammt in Bef. S2-47. L. 97 cm, B. 20 cm, Stärke 8 cm. Liegt auf Böschung Bef. S2-69 auf und ist wenige Grad nach O geneigt. Seitlich besäumtes Halbholz, Spaltseite (Kern) weist zur Fahrrinne. Kopfende erhalten und schräg abgebeilt. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,52 m üNN, Unterkante Erosionszone (=Kanalsole am Böschungsfuß): ca. 414,28 m üNN.

Phase 5. Datierung: Fällung Frühjahr/Frühsummer 793, Einbau sehr zeitnah wohl ebenfalls Frühjahr/Frühsummer 793. **Dendrodaten:** WK 793 mit Ansatz Frühholzbildung, Fällung Frühjahr/Frühsummer 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-21, 73 und 99; über Bef. S2-69.

Abb.: Taf. 67; 71-74; 77; 78, 2; 80, 1; 84, 1-2; 90, 1; 131, 1; Tab. 9; 15.

Bef. S2-33 Pl. 3-4, 4, 5, 6, 7 Pr. 13 Pfahl

Zugespitzter Pfahl (*Quercus* sp.) am O-Ufer, eingerammt in Bef. S2-47. L. 90 cm, B. 18 cm, Stärke 8 cm. Liegt auf Böschung Bef. S2-69 auf und ist wenige Grad nach O geneigt. Seitlich besäumtes Halbholz, Spaltseite (Kern) weist zur Fahrrinne. Kopfende weitgehend erhalten und schräg abgebeilt. Erhal-

tene Höhe Pfahlkopf: 414,46 m üNN, Unterkante Erosionszone (=Kanalsole am Böschungsfuß): ca. 414,28 m üNN.

Phase 5. Datierung: Fällung Frühjahr/Frühsummer 793, Einbau sehr zeitnah wohl ebenfalls Frühjahr/Frühsummer 793. **Dendrodaten:** WK 793 mit Ansatz Frühholzbildung, Fällung Frühjahr/Frühsummer 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-21, 73 und 99; über Bef. S2-69.

Abb.: Taf. 67; 71-74; 78, 2; 84, 1-2; 90, 1; 131, 2; Tab. 9; 15.

Bef. S2-34 Pl. 3-4, 4, 5, 6, 7 Pr. 13 Pfahl

Zugespitzter Pfahl (*Quercus* sp.) am O-Ufer, eingerammt in Bef. S2-47. L. 76 cm, B. 17 cm, Stärke 9 cm. Liegt auf Böschung Bef. S2-69 auf und ist wenige Grad nach O geneigt. Seitlich besäumtes Halbholz, Spaltseite (Kern) weist zur Fahrrinne. Kopfende erhalten und schräg abgebeilt. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,44 m üNN, Unterkante Erosionszone (=Kanalsole am Böschungsfuß): ca. 414,28 m üNN.

Phase 5. Datierung: Fällung nach 791, Einbau wohl Frühjahr/Frühsummer 793. **Dendrodaten:** Nach 791, ohne WK (Splint teilweise erhalten).

Stratigrafie: Unter Bef. S2-21, 73 und 99; über Bef. S2-69.

Abb.: Taf. 67; 71-74; 78, 2; 84, 1-2; 85, 2; 90, 1; 131, 3; Tab. 9; 15.

Bef. S2-35 Pl. 3-4, 4, 5, 6, 7 Pr. 13 Pfahl

Zugespitzter Pfahl (*Quercus* sp.) am O-Ufer, eingerammt in Bef. S2-47. L. 105 cm, B. 21 cm, Stärke 10 cm. Liegt auf Böschung Bef. S2-69 auf und ist wenige Grad nach O geneigt. Seitlich besäumtes Halbholz, Spaltseite (Kern) weist zur Fahrrinne. Kopfende erhalten und schräg abgebeilt. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,47 m üNN, Unterkante Erosionszone (=Kanalsole am Böschungsfuß): ca. 414,28 m üNN.

Phase 5. Datierung: Fällung Frühjahr/Frühsummer 793, Einbau sehr zeitnah wohl ebenfalls Frühjahr/Frühsummer 793. **Dendrodaten:** WK 793 mit Ansatz Frühholzbildung, Fällung Frühjahr/Frühsummer 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-21, 73 und 99; über Bef. S2-69.

Abb.: Taf. 67; 71-74; 78, 2; 84, 1-2; 85, 2; 90, 1; 115, 1; 129, 2; 132, 1; Tab. 9; 15.

Bef. S2-36 Pl. 3-4, 4 Pr. 2 Einzelhölzer

Ansammlung bearbeiteter Späne bzw. Holzabfälle auf und in Bef. S2-29. Mittelhochgroße längliche Späne mit 8–32 cm Länge und Breiten von 3–4 cm. Fz. 18 lag direkt auf der Oberfläche von Bef. S2-29 und fällt steil nach O ab. Fz. 19 lag fast horizontal in Bef. S2-29 im Übergangsbereich zu Bef. S2-24. Der Span fällt leicht mit der Böschung nach O ab. Beide Späne gehören aufgrund der hohen Ähnlichkeit der Jahrringkurve vermutlich zu Pfahl Bef. S2-39. Fz. 20 lag fast horizontal eingebettet in Bef. S2-29 unmittelbar unter Fz. 19. Der Span fällt mit der Böschung leicht nach O hin ab. Fz. 36 lag annähernd horizontal eingebettet in Bef. S2-29 am Übergang zu Bef. S2-24. Die Späne Fz. 37 lagen annähernd horizontal eingebettet in Bef. S2-29. Fz. 38 lag unter Fz. 37. Fz. 41 lag horizontal eingelagert am Übergang von Bef. S2-29 zu Bef. S2-30 bzw. Bef. S2-24.

Phase 4. Datierung: 793, wohl Frühjahr/Frühsummer. Innerhalb von Phase 4 relativchronologisch eher spät einzuordnen. **Dendrodaten:** Nach 778 (ohne WK und Splint).

Stratigrafie: Unter Bef. S2-24; über Bef. S2-29.

Abb.: Taf. 67; 71; 75, 1; 77; 80, 2.

Bearbeitete Hölzer: Sieben Späne (*Quercus* sp.) mit Längen bis zu 32 cm, einige dendrodatiert nach 739/775/778 (Tab. 9; 15).

Bef. S2-37 Pl. 3-4, 4, 5, 6, 7 Pr. 13 Pfahl

Zugespitzter Pfahl (*Quercus* sp.) am O-Ufer, eingerammt in Bef. S2-43. L. 105 cm, B. 16,5 cm, Stärke 8 cm. Liegt auf Böschung Bef. S2-69 auf und ist wenige Grad nach O geneigt. Seitlich besäumtes Halbholz, Spaltseite (Kern) weist zur Fahrrinne. Kopfende erhalten und schräg abgebeilt. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,41 m üNN, Unterkante Erosionszone (=Kanalsole am Böschungsfuß): ca. 414,28 m üNN.

Phase 5. Datierung: Fällung Frühjahr/Frühsummer 793, Einbau sehr zeitnah wohl ebenfalls Frühjahr/Frühsummer 793. **Dendrodaten:** WK 793 mit Ansatz Frühholzbildung, Fällung Frühjahr/Frühsummer 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-73 und 99; über Bef. S2-69.

Abb.: Taf. 67; 71–74; 78, 2; 84, 1–2; 85, 1; 90, 1; 132, 2; Tab. 9; 15.

Bef. S2-38 Pl. 3-4, 4, 5, 6, 7 Pr. 13 Pfahl

Zugespitzter Pfahl (*Quercus* sp.) am O-Ufer, eingerammt in Bef. S2-43. L. 125 cm, B. 17 cm, Stärke 8 cm. Liegt auf Böschung Bef. S2-69 auf und ist wenige

Grad nach O geneigt. Seitlich besäumtes Halbholz, Spaltseite (Kern) weist zur Fahrrinne. Kopfende erhalten und schräg abgebeilt. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,44 m üNN, Unterkante Erosionszone (=Kanalsole am Böschungsfuß): ca. 414,28 m üNN.

Phase 5. Datierung: Fällung Frühjahr/Frühsummer 793, Einbau sehr zeitnah wohl ebenfalls Frühjahr/Frühsummer 793. **Dendrodaten:** WK 793 mit Ansatz Frühholzbildung, Fällung Frühjahr/Frühsummer 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-73 und 99; über Bef. S2-69.

Abb.: Taf. 67; 71–74; 78, 2; 84, 1–2; 85, 1; 90, 1; 133, 1; Tab. 9; 15.

Bef. S2-39 Pl. 3-4, 4, 5, 6, 7 Pr. 13 Pfahl

Zugespitzter Pfahl (*Quercus* sp.) am O-Ufer, eingerammt in Bef. S2-43. L. 108 cm, B. 17 cm, Stärke 10 cm. Liegt auf Böschung Bef. S2-69 auf und ist wenige Grad nach O geneigt. Seitlich besäumtes Halbholz, Spaltseite (Kern) weist zur Fahrrinne. Kopfende erhalten und schräg abgebeilt. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,44 m üNN, Unterkante Erosionszone (=Kanalsole am Böschungsfuß): ca. 414,28 m üNN.

Phase 5. Datierung: Fällung Frühjahr/Frühsummer 793, Einbau sehr zeitnah wohl ebenfalls Frühjahr/Frühsummer 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-73 und 99; über Bef. S2-69.

Dendrodaten: WK 793 mit Ansatz Frühholzbildung, Fällung Frühjahr/Frühsummer 793.

Abb.: Taf. 67; 71–74; 76; 78, 2; 84, 1–2; 85, 1; 90, 1; 112, 2; 133, 2; Tab. 9; 15.

Bef. S2-40 Pl. 3-4, 4, 5, 6, 7 Pr. 13 Pfahl

Zugespitzter Pfahl (*Quercus* sp.) am O-Ufer, eingerammt in Bef. S2-43. L. 145 cm, B. 18 cm, Stärke 8 cm. Liegt auf Böschung Bef. S2-69 auf und ist wenige Grad nach O geneigt. Seitlich besäumtes Halbholz, Spaltseite (Kern) weist zur Fahrrinne. Kopfende erhalten und schräg abgebeilt. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,51 m üNN, Unterkante Erosionszone (=Kanalsole am Böschungsfuß): ca. 414,28 m üNN.

Phase 5. Datierung: Fällung Frühjahr/Frühsummer 793, Einbau sehr zeitnah wohl ebenfalls Frühjahr/Frühsummer 793. **Dendrodaten:** WK 793 mit Ansatz Frühholzbildung, Fällung Frühjahr/Frühsummer 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-73 und 99; über Bef. S2-69.

Abb.: Taf. 67; 71–74; 76; 78, 2; 84, 1–2; 85, 1; 90, 1; 112, 2; 134, 1; Tab. 9; 15.

Bef. S2-41 Pl. 3-4, 4, 5, 6, 7 Pr. 2, 13 Pfahl

Zugespitzter Pfahl (wohl *Quercus* sp.) am O-Ufer, eingerammt in Bef. S2-43. Nicht geborgen. L. unbekannt, B. 14 cm, Stärke 9 cm. Liegt auf Böschung Bef. S2-69 auf und ist wenige Grad nach O geneigt. Seitlich besäumtes Halbholz, Spaltseite (Kern) weist zur Fahrrinne. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,50 m üNN.

Phase 5. Datierung: Wohl 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-73 und 99; über Bef. S2-69.

Abb.: Taf. 67; 71-73; 77; 78, 2; 80, 2; 84, 1; 86, 1.

Bef. S2-42 Pl. 3-4, 4 Pr. 2 Anstehende quartäre**Talfüllung**

Vor-bauzeitlicher leicht lehmiger Sand (mS, fS 3, gS 2-3), deutlich grobkörniger als Bef. S2-16 und 43, locker bis mittelfest. Gelbbraun (10YR6/6). Enthält Eisenkonkretionen. Durch Baugrube Bef. S2-69 gekappt, die Pfähle liegen direkt auf der Schicht. Entspricht Bef. S2-31 am Westrand.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-18; über Bef. S2-16 und 47; gehört zu Bef. S2-31.

Abb.: Taf. 67; 71; 77; 80, 2; 86, 1.

Bef. S2-43 Pl. 3-4, 4 Pr. 1, 2 Anstehende quartäre**Talfüllung**

Vor-bauzeitlicher Sand, leicht lehmig (mS, fS 3, kein/kaum gS), locker. Hellgrau-bläulich mit rotbraunen Flecken (Gley1 8/1). Enthält teils lagigen Kalksteingrus sowie Eisenkonkretionen. Horizontale Lagerung. Nach unten deutliche Grenze zu Bef. S2-47. Fluvial.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-4; über Bef. S2-16.

Abb.: Taf. 67; 71; 77; 80, 1-2; 81, 1; 86, 1; 90, 1.

Bef. S2-44 Pl. 4 Nummer nicht weiterverfolgt**Bef. S2-45 Pl. 4 Pr. 1 Torf/Kolluvium**

Torflinsen in leicht sandigem Ton, eher fest durch den Tonanteil. Sehr fleckig schwarzbraun, hellgrau, gelbbraun (10YR2/1; Gley1 7/1; 10YR6/6). Enthält Kalk- und Eisenkonkretionen. Vermutlich Mischung aus verlagertem Ton (u. a. Bef. S2-29) mit Torf (Bef. S2-24). In sich chaotisch durchmischt und am Ostende verzahnt mit Bef. S2-25.

Phase 9. Datierung: Nach 793, vermutlich früh- bis hochmittelalterlich. Innerhalb von Phase 9 relativ chronologisch sehr alt.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-24 und 55; über Bef. S2-76 und 78.

Abb.: Taf. 67; 71; 77; 80, 1; 88, 2.

Unbearbeitete Hölzer: 3 Hölzer ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp., *Alnus* sp. und indet.) (**Tab. 10**).

Bef. S2-46 Pr. 1, 2, 4 Fossiler anmooriger**Oberboden**

Relikt des begrabenen bauzeitlichen Oberbodens. Schluffiger Ton (fS 1-2, mS 1), fest. Dunkelgrau, leicht braun bis ockerfarben-gräulich (10YR 4/1 bis 2,5YR7/3), fleckig. Liegt als Rest auf Bef. S2-4 auf und ist nicht flächig erhalten. Im Westen scharf gekappt durch Baugrube Bef. S2-69.

Phase 1. Datierung: Vor 793 bzw. 793, bauzeitlicher Laufhorizont.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-69; über Bef. S2-4; gehört zu Bef. S2-2.

Abb.: Taf. 67; 77; 78, 1; 80, 1-2; 81, 1; 83, 2; 88, 1.

Bef. S2-47 Pl. 4 Pr. 1 Anstehende quartäre**Talfüllung**

Vor-bauzeitlicher leicht sandiger Ton (fS 1, U 1, vereinzelt Kalksteingrus und Standstein(?)kies), kompakt-schmierig. Grau-blau mit Ocker-/Gelbstich bzw. Grünstich (Gley 1 7/2). Nur in der Nordhälfte des Schnittes erfasst, im Süden von Bef. S2-42 abgelöst.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-42; über Bef. S2-205.

Abb.: Taf. 67; 71; 77; 80, 1; 81, 1.

Bef. S2-48 Pr. 1 Schwemmschicht/Mudde

Muddeartiger toniger Schluff (fS 1), kompakt. Rötlich-gelbes Braun (7,5YR6/6). Enthält Eisenausscheidungen und vereinzelt stärker organische torfige Einschlüsse. Westliche Fortsetzung von Bef. S2-49. Vermutlich im Westen durch den rinnenartigen Bef. S2-14 gekappt und eigentlich zu Bef. S2-54 gehörig.

Phase 10. Datierung: Vermutlich hochmittelalterlich(?). Innerhalb von Phase 10 relativ chronologisch mittig.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-14; über Bef. S2-49.

Abb.: Taf. 67; 77; 80, 1.

Bef. S2-49 Pr. 1 Schwemmschicht/Mudde

Muddeartiger toniger Schluff (fS 1), relativ kompakt. Braun mit leichtem Graustich und einzelnen rötlichen Schlieren (10YR5/3). Enthält einzelne Mollus-

ken. Vermutlich östliche Fortsetzung von Bef. S2-48, entspricht verm. Bef. S2-54. Leicht zur Kanalmitte hin abfallend. Abgetragen als Befund 12, nachträglich differenziert.

Phase 10. Datierung: Vermutlich hochmittelalterlich(?). Innerhalb von Phase 10 relativchronologisch eher alt.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-48; über Bef. S2-55.

Abb.: Taf. 67; 77; 80, 1.

Bef. S2-50 Pr. 1 Kolluvium

Kolluvial verlagerte Mischung aus sandigem Lehm und fast reinem Ton (Linsen), stark durchmischt, fest. Fleckig beige-grau bis dunkelbraun (10YR7/4 bis 10YR4/2). Vereinzelt Kalkkonkretionen. Folgt der Böschung und fällt nach W ab. Ähnelte Bef. S2-4, vermutlich kolluvial verlagertes Ausgangsmaterial.

Phase 6. Datierung: Frühjahr/Frühsummer 793 oder unmittelbar danach.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-10 und 51; über Bef. S2-21.

Abb.: Taf. 67; 77; 80, 1; 81, 1.

Bef. S2-51 Pr. 1 Kolluvium

Kolluvial verlagertes schluffiger Ton (fS 1), fest. Dunkelbraun (10YR4/4). Punktuell gelbbraune Flecken (Eisen). Enthält Eisenausfällungen sowie punktuell kleine Organikeinschlüsse. Zieht auf Bef. S2-21 böschungsabwärts auf den Kopf von Pfahl Bef. S2-32.

Phase 6. Datierung: Frühjahr/Frühsummer 793 oder unmittelbar danach.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-19 und 25; über Bef. S2-50.

Abb.: Taf. 67; 77; 80, 1; 81, 1.

Bef. S2-52 Pr. 2 Schwemmschicht

Sandiger Ton (fS 2, U 1, mS 2, gS 1-2, etwas Kiesel und Kalksteingrus), mittelfest, etwas weniger Grobbestandteile als Bef. S2-8. Etwas heller als Bef. S2-8 mit einem stärkeren Rotstich. Lage horizontal in der Kanalrinne.

Phase 10. Datierung: Vermutlich hochmittelalterlich(?). Innerhalb von Phase 10 relativchronologisch sehr jung.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-8; über Bef. S2-12.

Abb.: Taf. 67; 77; 80, 2.

Bef. S2-53 Pr. 2 Schwemmschicht

Sandiger Lehm (fS 3, mS 2, vereinzelt Kalksteingrus). Gräuliches bis rötliches braun (10YR5/4), fleckig. Enthält vereinzelt HK.

Phase 10. Datierung: Vermutlich hochmittelalterlich(?). Innerhalb von Phase 10 relativchronologisch eher jung.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-12; über Bef. S2-54.

Abb.: Taf. 67; 77; 80, 2.

Bef. S2-54 Pr. 1, 2 Schwemmschicht/Mudde

Muddeartiger schluffiger Ton (fS 1), kompakt. Fleckig grau-braun mit rötlichen Stellen (10YR5/2 bis 10YR6/3), im westlichen Teil durch Eisenausfällungen stark fleckig. Enthält Mollusken und HK. Horizontale Lage auf der gesamten Breite der Kanalrinne. Horizontal verlaufend. Durch den rinnenartigen Bef. S2-14 gekappt und eigentlich zu Bef. S2-48 gehörig.

Phase 10. Datierung: Vermutlich hochmittelalterlich(?). Innerhalb von Phase 10 relativchronologisch mittig.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-14 und 53; über Bef. S2-10, 20, 26 und 64.

Abb.: Taf. 67; 77; 80, 1-2; 81, 2.

Bearbeitete Hölzer: Ein Holz mit Bearbeitungsspuren (*Salix cineria*) (**Tab. 9**).

Unbearbeitete Hölzer: 2 Hölzer ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp. und *Alnus* sp.) (**Tab. 10**).

Bef. S2-55 Pl. 5 Pr. 1, 2 Schwemmschicht/Mudde

Muddeartiger stark toniger Schluff (fS 1), eher locker, organikhaltig. Grau-braun bis schwarzbraun (10YR2/1; 2,5YR6/2). Horizontal gelagerte Übergangsschicht zwischen Schwemmschichten/Mudden und Torfen. Nachträgliche Differenzierung, größtenteils als Bef. S2-26 und 19 abgetragen.

Phase 10. Datierung: Vermutlich hochmittelalterlich(?). Innerhalb von Phase 10 relativchronologisch sehr alt.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-20, 49 und 64; über Bef. S2-19 und 45.

Abb.: Taf. 67; 77; 80, 1-2.

Unbearbeitete Hölzer: Ein indet. Holz (**Tab. 10**).

Bef. S2-56 Pr. 2 Liegendes Holz

Weitgehend horizontal auf Bef. S2-29 aufliegende Bohle vor dem W-Ufer, größtenteils hinter Profil 2 liegend. L. 367 cm, B. 16 cm, Stärke 9 cm. Bei der Bergung in zwei Segmente zerteilt. Bei Grabungsende nach partieller Freilegung aus dem Profil gezogen. Orientierung soweit erkennbar böschungsparell N-S. Die Bohle Bef. S2-28 liegt auf Bef. S2-56 auf. Gespaltenes Halbholz, teilweise krummwüchsig. Könn-

te Rohling für mehrere Pfähle sein. Südwestliches Ende angespitzt und nördliches Ende flach abgebeilt. Oberfläche stark erodiert, längere Lagerzeit. Oberkante 414,51 m üNN.

Phase 4. Datierung: Fällung 792 oder Winter 792/793, Deponierung wohl Frühjahr/Frühsummer 793. Innerhalb von Phase 4 relativchronologisch eher spät einzuordnen. **Dendrodaten:** WK 792, Fällung 792 oder Winter 792/793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-28; über Bef. S2-65.

Abb.: Taf. 67; 75, 1; 77; 136.

Bearbeitete Hölzer: Liegende Bohle (*Quercus* sp.), dendrodatiert 792 (**Tab. 9; 15**).

Bef. S2-57 Pr. 2 Kolluvium

Kolluvial verlagelter schluffiger Ton (fS 1), toniger als Bef. S2-17, kompakt. Braun bis Graubraun (10YR4/2), einzelne gelbbraune Flecken. Fortsetzung von Bef. S2-17 hangabwärts, in Farbe und Konsistenz abweichend. Nachträgliche Differenzierung, verm. größtenteils als Bef. S2-23 abgetragen.

Phase 6. Datierung: 793, wohl Frühjahr/Frühsummer.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-17; über Bef. S2-27.

Abb.: Taf. 67; 77; 80, 2.

Bef. S2-58 Pr. 1 Kolluvium

Kolluvial verlagelter sandiger Lehm (U 2-3, fS 2, mS 1), kompakt und leicht schmierig. Graublau und gelbbraun (Gley1 7/1 und 10YR6/6). Liegt direkt auf Böschung Bef. S2-70 auf. Unterscheidet sich deutlich von Bef. S2-15 und 31.

Phase 6. Datierung: 793, wohl Frühjahr/Frühsummer.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-17; über Bef. S2-70.

Abb.: Taf. 67; 77; 80, 1.

Bef. S2-59 Pr. 1 Kolluvium

Kolluvial verlagelter toniger Schluff (kaum fS), eher locker, organikhaltig. Stark fleckig, graubraun mit schwarzen und gelbbraunen Flecken (2,5Y5/2). Fällt mit der Böschung nach O ab. Nachträglich differenziert, vermutlich als Bef. S2-23/24 abgetragen.

Phase 10. Datierung: Vermutlich hochmittelalterlich(?). Innerhalb von Phase 10 relativchronologisch sehr jung.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-60; über Bef. S2-17 und 24.

Abb.: Taf. 67; 77; 81, 2.

Bef. S2-60 Pr. 1 Kolluvium

Kolluvial verlagelter leicht sandiger Ton (fS 1-2, U 2), kompakt-schmierig. Graubraun mit gelbbraunen Flecken (10YR5/2 und 10YR6/6). Enthält Eisenausscheidungen. Leicht nach O abfallend, folgt der Böschungsneigung. Toniger als Bef. S2-23/24, kein Torfanteil. Ähnelte Bef. S2-27. Nachträglich differenziert, größtenteils als Bef. S2-23/24 abgetragen.

Phase 10. Datierung: Vermutlich hochmittelalterlich(?). Innerhalb von Phase 10 relativchronologisch sehr jung.

Stratigrafie: Über Bef. S2-59.

Abb.: Taf. 67; 77; 80, 1; 81, 2.

Bef. S2-61 Pr. 1 Kolluvium

Kolluvial verlagelter schluffiger Ton (fS 1, vereinzelt Kalksteingrus), kompakt und etwas weniger homogen gelagert als Bef. S2-5. Fleckig grau-beige. Etwas grauer als Bef. S2-5 (5Y7/2 bis Gley1 8/1).

Phase 6. Datierung: Frühjahr/Frühsummer 793 oder unmittelbar danach.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-62; über Bef. S2-2 und 5.

Abb.: Taf. 67; 77; 80, 1.

Bef. S2-62 Pr. 1 Schwemmschicht

Sandiger Ton (fS 2, U 1, mS 2, gS 1-2, zahlreiche Kiesel und Kalkgrusstücke bis 8 cm), mittelfest, schlecht sortiert. Mittelbraun (7,5YR4/4). Starke Eisenausscheidungen. Leicht nach O abfallend, gehört zu Bef. S2-8.

Phase 11. Datierung: Wohl neuzeitlich, nicht näher differenzierbar.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-3; über Bef. S2-8 und 61.

Abb.: Taf. 67; 77; 80, 1.

Bef. S2-63 Pl. 4-5, 5 Pr. 2 Schwemmschicht/ Kolluvium

Leicht sandiger Ton (fS 1-2), kompakt, enthält etwas Organik. Hellgrau mit graubraunen und dunkelgrauen Flecken (Gley1 8/1). Oberer Teil der Verfüllung von Bef. S2-96, eventuell identisch mit Bef. S2-65 und Bef. S2-71.

Phase 4. Datierung: 793, wohl Frühjahr/Frühsummer. Innerhalb von Phase 4 relativchronologisch spät einzuordnen.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-27; über Bef. S2-28.

Abb.: Taf. 67; 77.

Bearbeitete Hölzer: Ein Span (*Quercus* sp.) (**Tab. 9**).

Bef. S2-64 Pr. 2 Schwemmschicht/Mudde

Muddeartiger toniger Schluff (fS 1), kompakt. Rötlichbraun/Gelbbraun (7,5YR5/6). Ähnelte Bef. S2-12.

Phase 10. Datierung: Vermutlich hochmittelalterlich(?). Innerhalb von Phase 10 relativchronologisch mittig.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-54; über Bef. S2-23 und 55.

Abb.: Taf. 67; 77; 80, 2.

Bef. S2-65 Pl. 4-5 Pr. 2 Schwemmschicht/Mudde

Stark organischer Schluff, muddeartig, locker. Enthält sehr viel Organik. Dunkelbraun (7,5YR3/2). Lage am Böschungsfuß unter und teils auch über den Hölzern Bef. S2-28, 56 und 203 und bettet diese ein. Eventuell identisch mit Bef. S2-63 und Bef. S2-71.

Phase 4. Datierung: 793, wohl Frühjahr/Frühsummer. Innerhalb von Phase 4 relativchronologisch eher früh einzuordnen.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-56 und 203; über Bef. S2-29.

Abb.: Taf. 67; 77.

Bef. S2-66 Pl. 4, 5, 6, 7 Pr. 13 Pfahl

Zugespitzter Pfahl am O-Ufer, liegt auf Bef. S2-43 und der Böschung Bef. S2-69 auf und ist in den Anstehenden eingerammt. L. 113 cm, B. 14 cm, Stärke 8 cm. Fast senkrecht, einige Grad nach O geneigt. Seitlich besäumtes Halbholz, Spaltseite (Kern) weist zur Fahrrinne. Kopfe erhalten und schräg abgebellt. Erhaltene Höhe Pfahlkopf: 414,45 m üNN, Unterseite Erosionszone (=Kanalsohle am Böschungsfuß): ca. 414,28 m üNN.

Phase 5. Datierung: Fällung Frühjahr/Frühsummer 793, Einbau sehr zeitnah wohl ebenfalls Frühjahr/Frühsummer 793. **Dendrodaten:** WK 793 mit Ansatz Frühholzbildung, Fällung Frühjahr/Frühsummer 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-73 und 99; über Bef. S2-69.

Abb.: Taf. 67; 71-74; 78, 2; 84, 1-2; 86, 1; 90, 1; 134, 2; Tab. 9; 15.

Bef. S2-67 Pl. 5-6 Einzelholz

Bearbeiteter Holzkeil (Spaltholz, *Quercus* sp.) etwa 50 cm vor der östlichen Pfahlwand, waagrecht eingelagert und mit der Längsachse grob N-S orientiert. L. 36 cm, B. 7 cm, Stärke 3,5 cm.

Phase 9. Datierung: 793 oder bald nach 793. Innerhalb von Phase 9 relativchronologisch am ältesten.

Dendrodaten: Nach 789 (ohne WK, Splint teilweise erhalten).

Stratigrafie: Unter Bef. S2-25; über Bef. S2-82.

Abb.: Taf. 67; Tab. 9; 15.

Bef. S2-68 Pl. 5-6 Pr. 1, 2 Kolluvium

Kolluvial verlagelter sandiger Schluff (fS 3, mS 1, T 1), locker, teilweise mit Torf vermischt. Graubraun mit schwarzbraunen Flecken (2,5Y6/2). Enthält sehr viel Organik. Lage westlich der Pfahlreihe, zieht u. a. direkt an Bef. S2-32 und 41 und fällt nach W hin steil ab. Für die Harrismatrix differenziert in Bef. S2-68 (Phase 6) und Bef. S2-68 verlagert (Phase 8).

Phase 6/8. Datierung: Initiale Teile des Befundes Frühjahr/Frühsummer 793 oder unmittelbar danach, jüngere Teile des Befundes später verlagert (Phase 8).

Stratigrafie: S2-68 unter Bef. S2-18; über Bef. S2-73. S2-68 verl. unter S2-72 verl.; über Bef. S2-83.

Abb.: Taf. 67; 77; 86, 1.

Bef. S2-69 Pr. 1, 2 Baugrube Ostböschung

Ostrand der Baugrube, zur Bauzeit abgestochene Grabenböschung (negativ). Böschungsneigung ca. 1:1,5 (45°).

Phase 2. Datierung: 793, wohl Frühjahr und spätestens Frühsummer.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-11, 22, 32, 33, 34, 35, 37, 38, 39, 40, 41, 66; über Bef. S2-46.

Abb.: Taf. 67; 77; 80, 1-2; 84, 1-2; 86, 1.

Bef. S2-70 Pr. 1, 2 Baugrube Westböschung

Westrand der Baugrube, zur Bauzeit abgestochene Grabenböschung (negativ). Böschungsneigung ca. 1:1,5 (45°).

Phase 2. Datierung: 793, wohl Frühjahr und spätestens Frühsummer.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-58 und 71; über Bef. S2-2.

Abb.: Taf. 67; 80, 1-2.

Bef. S2-71 Pl. 6 Pr. 1 Graben mit Verfüllung

Grabenartige Vertiefung am westlichen Böschungsfuß vor Bef. S2-70, SW-NO orientiert. Verfüllt mit tonigem Schluff/schluffigem Ton (fS 1), organikhaltig. Verfüllung inhomogen, wirkt durchmischt, keine Lagigkeit erkennbar wie bei Bef. S2-96 im Gegenprofil. Fleckig, hellgrau und dunkelbraun (Gley 1 7/1; 7,5YR 3/1). Gehört evtl. zu Bef. S2-92, 63 und 65.

Phase 4. Datierung: 793, wohl Frühjahr/Frühsummer. Innerhalb von Phase 4 relativchronologisch eher früh einzuordnen.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-77; über Bef. S2-70, 93, 94 und 204.

Abb.: Taf. 67; 72; 77; 81, 2; 82, 1; 87, 1–2; 91, 1.

Bearbeitete Hölzer: Ein Span (*Quercus* sp.) (**Tab. 9**).

Bef. S2-72 Pl. 6 Pr. 1, 2 Mudde

Muddeartiger schluffiger Ton, praktisch sandfrei, locker und homogen. Schwarzbraun (10YR2/1). Enthält Holzreste. Zieht im O auf Bef. S2-68. Liegt teilweise direkt auf Bef. S2-85 auf, punktuell liegt dazwischen Bef. S2-81-83.

Phase 6/8. Datierung: Initiale Teile des Befundes Frühjahr/Frühsummer 793 oder unmittelbar danach, jüngere Teile des Befundes später verlagert (Phase 8). **Dendrodaten:** Nach 792 (ohne WK, Splint teilweise erhalten).

Stratigrafie: Bef. S2-72 unter Bef. S2-74; über Bef. S2-73. Bef. S2-72 verl. unter Bef. S2-25; über Bef. S2-68 verl. und 80.

Abb.: Taf. 67; 72; 77; 86, 1.

Bearbeitete Hölzer: Neun Späne (*Quercus* sp.), einige dendrodatiert nach 784/787/792 (**Tab. 9; 15**).

Bef. S2-73 Pl. 6 Pr. 1, 2 Kolluvium

Kolluvial verlagelter lehmiger Sand (fS/mS, kaum gS), locker. Mittelgrau, teils leicht graubraun. Enthält Holzreste. Lage zwischen und teilweise vor den Pfählen, partiell offenbar durch die Zwischenräume der Pfähle gerutscht.

Phase 6. Datierung: Frühjahr/Frühsummer 793 oder unmittelbar danach. Innerhalb von Phase 6 relativ chronologisch sehr früh.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-68, 72 und 82; über Bef. S2-11, 22, 32, 33, 34, 35, 37, 38, 39, 40, 41, 66 und 206.

Abb.: Taf. 67; 72; 77; 85, 2; 86, 1.

Bearbeitete Hölzer: 5 Späne und 1 Fragment (*Quercus* sp.) (**Tab. 9**).

Bef. S2-74 Pl. 6 Pr. 1, 2 Torf

Torf, eher schwach zersetzt mit hohem Anteil an Pflanzenresten (etwas fS und U 1). Schwarz-braun (10YR2/1). Überlagert teilweise Bauholzreste wie Bef. S2-207.

Phase 8. Datierung: Nach 793, vermutlich frühmittelalterlich.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-25; über Bef. S2-72, 84 und 207.

Abb.: Taf. 67; 72; 77.

Bearbeitete Hölzer: 5 Späne (*Quercus* sp.) (**Tab. 9**).

Bef. S2-75 Pl. 6 Pr. 1, 2 Torf

Torf mit Tonlinsen, enthält viele feine Fasern und Würzelchen, aber kaum Holz oder größere Fasern/Blätter, enthält vereinzelt Kiesel bis 4 cm. Teils locker, teils sehr fest verbacken. Schwarzbraun bis mittelbraun, Tonlinsen hellgrau. In den brauneren Torfklumpen zahlreiche kleine Mollusken. Liegt teilweise direkt auf Bef. S2-85 und der Kanalsohle auf, teils auf Bef. S2-82.

Phase 8. Datierung: Nach 793, vermutlich frühmittelalterlich. Innerhalb von Phase 8 relativ chronologisch eher früh.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-81; über Bef. S2-76.

Abb.: Taf. 67; 72; 77; 82, 2; 138, 1.

Bearbeitete Hölzer: 9 Hölzer mit Bearbeitungsspuren, davon 5 Späne und 1 Fragment (*Quercus* sp.) sowie 3 *Salix* sp. (**Tab. 9**).

Unbearbeitete Hölzer: Insgesamt 8 Hölzer ohne Bearbeitungsspuren, ein Großteil davon *Salix* und eine *Urtica diocea* (**Tab. 10**).

Bef. S2-76 Pl. 6 Pr. 1, 2 Torf

Torf, relativ homogen (etwas fS, U 2), locker. Schwarz-braun (10YR2/1), punktuell hellgraue Tonlinsen. Zieht auf Bef. S2-29, 79, 88 und 89 und liegt im O direkt auf Bef. S2-82.

Phase 8. Datierung: Nach 793, vermutlich frühmittelalterlich. Innerhalb von Phase 8 relativ chronologisch sehr früh. **Dendrodaten:** Nach 777 (ohne WK und Splint). **Radiokarbonaten:** Cal 2-sigma AD 655–772 (Mooszweige und Samen, *Menyanthes trifolata*) (**Tab. 11**).

Stratigrafie: Unter Bef. S2-45 und 75; über Bef. S2-29 und 82.

Abb.: Taf. 67; 72; 77; 82, 1–2.

Bearbeitete Hölzer: Vier Späne (*Quercus* sp.), einer dendrodatiert nach 777. Außerdem ein bearbeiteter Span (*Salix* sp.) (**Tab. 9; 15**).

Unbearbeitete Hölzer: 3 Hölzer ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* und indet.) (**Tab. 10**).

Bef. S2-77 Pl. 6 Pr. 1 Einzelholz liegend

Rundholz mit Gabelung am Südende. L. 123 cm, Dm. 5 cm. Orientierung NW-SO, horizontale Lage. Rinde großflächig erhalten. Lage eingebettet in Bef. S2-29 und unter Bef. S2-28.

Phase 4. Datierung: 793, wohl Frühjahr/Frühsummer. Innerhalb von Phase 4 relativ chronologisch eher früh einzuordnen.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-28; über Bef. S2-29 und 71.
Abb.: Taf. 67; 72; 75, 1; 77; 81, 2; 91, 1.

Bearbeitete Hölzer: Gabelholz (*Corylus avellana*) (Tab. 9).

Bef. S2-78 Pl. 6, 7 Pr. 1 Einzelholz liegend

Auf dem Flechtwerk Bef. S2-79 aufliegende Bohle (*Quercus* sp.). L. 62 cm, B. 12 cm, Stärke 4,5 cm. Etwa N-S orientiert, fällt leicht nach S ab. Gespaltenes Mittelbrett. Oberkante 414,26 m üNN.

Phase 4. Datierung: 793, wohl Frühjahr/Frühsummer. Innerhalb von Phase 4 relativchronologisch sehr spät einzuordnen. **Dendrodaten:** Nach 791, ohne WK.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-45 und 80; über Bef. S2-202.

Abb.: Taf. 67; 72–74; 75, 1–2; 77; 82, 1; 89, 2; 90, 1; 137, 2; Tab. 9; 15.

Bef. S2-79 Pl. 6, 7 Pr. 1 Flechtwerk liegend

Rechteckige Flechtwerkmatte im östlichen Böschungsbereich von Bef. S2-29/30/88. Die Staken sind NW-SO orientiert, die Ruten rechtwinklig dazu. Parallel zur Böschung Bef. S2-79 und zu Bef. S2-28 orientiert. Die Ruten und das gesamte Geflecht fallen deutlich von NW nach SO ab und die Staken stecken im O nicht im Boden, sondern liegen auf Bef. S2-88 auf. Die Matte ist fast unbeschädigt, nur einzelne Ruten sind verlagert oder gebrochen. Drei Seiten des Flechtwerkes sind original erhalten, lediglich die NO-Seite zieht in das Profil und wurde nicht erfasst. Die bis min. 110 cm langen und 0,6–1,6 cm starken Ruten sind teilweise um die 70 cm langen und 3 cm starken Rundholzstaken gewunden, teils auch wiedenartig geknotet. Vor dem Verarbeiten wurden die Wieden vermutlich erhitzt (mündl. Auskunft F. Herzig). Am NW-Rand ist eine Rute mittig zu einem Kreuzknoten gewunden, der vermutlich die Matte verklammert. Insgesamt wurden 5 Staken erfasst, deren Abstand 26–30 cm beträgt. Die gesamte Matte ist damit 70 cm breit und min. 110 cm lang. Auf der Matte liegt das Holz Bef. S2-78. Das Flechtwerk liegt auf Bef. S2-88 und ist eingebettet in Bef. S2-29. Im Ostteil liegt direkt auf dem Flechtwerk der Torf Bef. S2-76. Die Befundsituation lässt eindeutig darauf schließen, dass die Matte nach der Umlagerung von Bef. S2-88 abgelegt wurde.

Phase 4. Datierung: 793, wohl Frühjahr/Frühsummer. Innerhalb von Phase 4 relativchronologisch eher früh einzuordnen.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-29 und 202; über Bef. S2-5, 30 und 87.

Abb.: Taf. 67; 72–74; 75, 1–2; 77; 82, 1; 89, 1–2; 90, 1.

Bearbeitete Hölzer: 82 bearbeitete Hölzer, vor allem *Salix* und vereinzelt *Betula* sp. Bei den Staken handelte es sich um 1- bis 2-jährige Weidenrundhölzer. Aufgrund des raschen Wachstums und der fehlenden Striemen bzw. Randleisten dürfte eine der schnell wachsende Weidenart, zum Beispiel die Silberweide (*Salix alba*), verwendet worden sein. Die Ruten wiesen bis zu 16 Jahrringe auf. Bei 48 Ruten konnte anhand der typischen leistenförmigen Ausbuchtung (Striemen) auf dem Querschnitt die Grauweide (*Salix cineria*) bestimmt werden. Bei weiteren Ruten, die zwar keine leistenförmigen Ausbuchtungen, aber mehr als 5 Jahrringe aufwiesen könnte es sich ebenfalls um Grauweiden handeln. Außerdem waren 3 Birkenzweige als Flechtruten verwendet worden, welche genauso aus den nahen Grauweidegebüsch des Rezatriedes beschafft worden sein könnten. Die stärkeren Staken wurden aus einer anderen Weidenart hergestellt (Tab. 9).

Bef. S2-80 Pl. 6–7 Pr. 1 Schwemmschicht/Mudde

Muddeartiger schluffiger Ton/toniger Schluff, schmierig. Dunkelgrau bis beige (Gley1 4/1; 2,5Y7/1). Lage zwischen Bef. S2-72/74 und 81.

Phase 8. Datierung: Nach 793, vermutlich frühmittelalterlich. Innerhalb von Phase 8 relativchronologisch sehr spät. **Dendrodaten:** WK 793 mit Ansatz Frühholzbildung, Fällung Frühjahr/Frühsummer 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-72verl.; über Bef. S2-78 und 83.

Abb.: Taf. 67; 77.

Bearbeitete Hölzer: Sicher zugeordnet zehn Späne (*Quercus* sp.), einer dendrodatiert 793. Aus Befund 80/81 weitere fünf Späne (Tab. 9; 15).

Bef. S2-81 Pl. 6–7 Pr. 1 Torf

Fast reiner Torf (U 1, fS 0-1), locker, löst sich in Schollen vom darunter liegenden Sand. Dunkelbraunschwarz (10YR2/1). Enthält viele kleine Wurzeln, zahlreiche Steine und Holzreste. Lage teilweise direkt auf Bef. S2-85 und teilweise auf Bef. S2-82.

Phase 8. Datierung: Nach 793, vermutlich frühmittelalterlich. Innerhalb von Phase 8 relativchronologisch mittig. **Dendrodaten:** Nach 789 ohne sichere WK, Splint teilweise erhalten).

Stratigrafie: Unter Bef. S2-83; über Bef. S2-75.

Abb.: Taf. 67; 77; 138, 1.

Bearbeitete Hölzer: Sicher zugeordnet 13 Späne (*Quercus* sp.), einer dendrodatiert (nach) 789. Aus Befund 80/81 weitere fünf Späne. Ein Span (Fz. 451) ist aufgrund der Ähnlichkeit des Wachsmusters dem Pfahl Befund 39 zugeordnet. Für diesen Span wurde bei der Bearbeitung eine mögliche WK vermerkt, die aber sehr unsicher ist und angesichts der Stammgleichheit mit Bef. S2-39 und nach erneuter Rücksprache mit F. Herzig ausgeschlossen werden kann.

Bef. S2-82 Pl. 6-7 Pr. 1, 2 Faulschlamm

Faulschlamm (minimaler Anteil sehr feiner fs), beige Bereiche etwas toniger, insgesamt schmierig. Blaugrau, teils eher beige. Enthält Holzreste, einzelne Torfschollen und organische Einschlüsse (vor allem im oberen Teil). Die Schicht ist nicht flächig vorhanden. Sie fehlt dort, wo der harte Sand Bef. S2-85 hügelartig nach oben reicht und ist am mächtigsten in den Senken und Vertiefungen der Kanalsohle.

Phase 7. Datierung: Beginn der Sedimentation 793 oder sehr bald nach 793. **Dendrodaten:** WK 793 mit Ansatz Frühholzbildung, Fällung Frühjahr/Frühsommer 793. **Radiokarbondaten:** Cal 2-sigma AD 995–1150 (*Indeterminata*) (**Tab. 11**), Probe möglicherweise kontaminiert oder nicht *in situ*.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-67 und 76; über Bef. S2-73, 87 und 200; Entspricht Bef. S2-84.

Abb.: Taf. 67; 77; 82, 2; 138, 1.

Bearbeitete Hölzer: Sicher zugeordnet zehn Späne (*Quercus* sp.), einer dendrodatiert 793. Außerdem ein weiterer Span (*Picea abies*) und eine Flechrute (*Salix cineria*) (**Taf. 138, 2; Tab. 9; 15**).

Bef. S2-83 Pl. 6-7 Pr. 1 Torf

Torf mit eingelagertem sandigen Schluff/Ton, locker, chaotisch gelagert. Braun bis graubraun. Enthält reichlich Schilf und andere Pflanzenfasern. Vermutlich Einlagerung von kolluvialem Material (Bef. S2-68). Zieht teilweise direkt an die Pfähle.

Phase 8. Datierung: Nach 793, vermutlich frühmittelalterlich.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-68 verl. und 80; über Bef. S2-81.

Abb.: Taf. 67; 77.

Kleinfunde: Vorgeschichtliches Silexartefakt mit Retuschierung (**Taf. 144, 4**).

Bef. S2-84 Pl. 6-7 Faulschlamm

Gehört zu Bef. S2-82.

Bef. S2-85 Pl. 7 Pr. 1, 2, 3 Anstehende quartäre

Talfüllung

Vor-bauzeitlicher Grobkies und Sand, enthält viele kantige Kalksteinkiesel. Graubraun. Enthält einige organische Faserreste, eventuell eingearbeitet in bauzeitlichen Laufhorizont. Steinhart verbacken mit unbekanntem Bindemittel (Test mit Salzsäure ergab keinen Kalknachweis, Bindung scheint sich jedoch unter einem Wasserstrahl aufzulösen). Zieht über die Pfahlreihe hinaus, die Pfähle sind in die Schicht eingerammt. Die Mächtigkeit beträgt im Schnitt etwa 10 cm und die Schicht liegt auf sehr lockerem (Fließ-)Sand Bef. S2-86 auf (Sondage Pumpensumpf). Fluviales Sediment.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-84, 91, 205 und 207; über Bef. S2-86.

Abb.: Taf. 67; 73–74; 75, 1; 77; 78, 1; 82, 2; 84, 2; 86, 1; 88, 2.

Bearbeitete Hölzer: Ein Span (*Quercus* sp.) (**Tab. 9**).

Bef. S2-86 Anstehende quartäre Talfüllung

Sand aller Korngrößen und kantengerundeter Kies, sehr locker und wassergesättigt. Graubraun. Zieht komplett unter Bef. S2-85 hindurch, auch östlich der Pfahlreihe. Nur punktuell in den Pumpensämpfen erfasst. Fluvial.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-85.

Abb.: Taf. 67.

Bef. S2-87 Pl. 6-7 Pr. 1 Schwemmschicht/Mudde

Sehr feiner, muddeartiger toniger Schluff (fs 1), schmierig. Beige-gelblich (2,5Y8/2) bis leicht grau. Enthält Holzreste, die teilweise in Bef. S2-87 eingebettet sind und nicht direkt auf Bef. S2-85 aufliegen. Die Schicht liegt direkt auf der Kanalsohle und Bef. S2-85 auf, teilweise einige cm mächtig. Liegt punktuell unter dem grau-schwarzen Faulschlamm Bef. S2-82. Initiale, bauzeitliche Ablagerung.

Phase 4. Datierung: 793, wohl Frühjahr/Frühsommer. Innerhalb von Phase 4 relativchronologisch mit am frühesten einzuordnen. **Radiokarbondaten:** Cal 2-sigma AD 995–1150 (*Indeterminata*) (**Tab. 11**), Probe möglicherweise kontaminiert oder nicht *in situ*.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-79 und 82; über Bef. S2-206.

Abb.: Taf. 67; 77.

Bearbeitete Hölzer: Zwei Späne (*Quercus* sp.) (**Tab. 9**).

**Bef. S2-88 Pl. 6-7 Pr. 1, 2 Verlagerter Aushub/
Kolluvium**

Kolluvial oder im Zuge der Bauarbeiten anthropogen verlagerter leicht lehmiger Sand (mS, fS 3, gS 2, T 1), sehr locker. Hellbraun (2,5Y6/4). Enthält Holzabfälle. Zieht unter das Flechtwerk Bef. S2-79. Zieht punktuell unter und über Bef. S2-82, vermutlich sekundäre Verlagerungsprozesse. Die Schicht ähnelt in der Bodenart Bef. S2-91, ist aber sehr viel lockerer. Auf 413,96 m üNN fanden sich direkt an der Basis des Befunds Holzabschläge (Fz. 504).

Phase 4. Datierung: 793, wohl Frühjahr/Frühsummer. Innerhalb von Phase 4 relativchronologisch mit am frühesten einzuordnen. **Dendrodaten:** WK 793 mit Ansatz Frühholz, Fällung Frühjahr/Frühsummer 793. Aller Wahrscheinlichkeit nach Bef. S2-88 zuzuordnen.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-89; über Bef. S2-200.

Abb.: Taf. 67; 77; 81, 2; 82, 1; 88, 2.

Bearbeitete Hölzer: Ein Span (*Quercus* sp.), dendrodatiert 793 (Fz. 530). Während der Grabung Bef. S2-91 zugeordnet. Vermutlich auf Oberfläche/eingetreten in Laufhorizont oder falsche Befundzuordnung (Fehler bei Erdprobenentnahme noch auf Grabung vermerkt) und daher aller Wahrscheinlichkeit nach Bef. S2-88 zuzuordnen (**Tab. 9; 15**).

**Bef. S2-89 Pl. 6-7 Pr. 1, 2 Verlagerter Aushub/
Kolluvium**

Zumindest teilweise kolluvial verlagertes (Aushub-)Material. Wechsel aus tonigen und sandigen (Schütt-)Schichten (mS, fS 3), locker bzw. in den tonigeren Schichten schmierig. Fleckig hellgrau und hell- bis gelbbraun (Gley2 7/106; 10YR6/6). Enthält Holzabfälle. Chaotisch verzahnt mit Bef. S2-30, vermutlich Rutsch-/Schüttsschichten. Die Sand- und Lehmblätter wirken wie mehrere Auftrags- oder Kolluvialschichten. Teilweise waren Tonklumpen eingelagert. Nach O hin homogener, dort vermutlich eher sekundär kolluvial verlagertes bzw. hangabwärts geflossenes Material. Insgesamt große Ähnlichkeit zu Bef. S2-29.

Phase 4. Datierung: 793, wohl Frühjahr/Frühsummer. Innerhalb von Phase 4 relativchronologisch mit am frühesten einzuordnen. **Dendrodaten:** WK 793, Fällung wohl Frühjahr/Frühsummer 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-30; über Bef. S2-88.

Abb.: Taf. 67; 77; 81, 2; 88, 2.

Bearbeitete Hölzer: Drei Späne (*Quercus* sp.), einer dendrodatiert 793 (**Tab. 9; 15**).

**Bef. S2-90 Pl. 6-7 Pr. 10 (Pfosten-)Grube mit
Verfüllung**

Grube mit Verfüllung aus Sand (mS und fS), locker. Braun bis Graubraun, deutlich dunkler als Bef. S2-31, 88 und 91. Enthält sehr viel Organik, vor allem zahlreiche Fasern. Gerundete u-förmige Sohle. Eingetieft in Bef. S2-91, sitzt in Gräbchen Bef. S2-92. Vermutlich Pfostengrube zur böschungsparellen Pfostenreihe aus Bef. S2-93, 94, 95, 96, 201.

Phase 2/4. Datierung: Negativbefund (Grube) 793, wohl Frühjahr und spätestens Frühsommer. Verfüllung kurz nach Aushub ebenfalls 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-30 und 92; über Bef. S2-96.

Abb.: Taf. 67; 75, 2; 78, 1.

**Bef. S2-91 Pl. 6-7, 7 Pr. 1, 2, 10 Anstehender quartäre
Talfüllung mit Laufhorizont**

Vor-bauzeitlicher Sand (mS, fS 1-2, gS 2-3), teils sehr hart und teils locker. Große Krusten steinhart verbacken. Hell- bis graubraun (2,5Y5/2). Grenzt im Westen mit sukzessivem Übergang an Bef. S2-85, der mehr Grobmatrix (Kies) enthält. Eingetieft in Bef. S2-91 sind die Gräbchen und Gruben Bef. S2-90 und 92. Im oberen Bereich der Schicht vermutlich bauzeitlicher Laufhorizont, vgl. Bef. S2-85. Dort möglicherweise einzelne Holzreste eingelagert/eingetreten, Befundkontext aber unsicher.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-31, 200, 201, 204 und 206; über Bef. S2-85.

Abb.: Taf. 67; 73-74; 75, 1; 77; 78, 1; 81, 2; 82, 1; 87, 1-2.

Bearbeitete Hölzer: Ein Span (*Quercus* sp.), dendrodatiert 793 (Fz. 530). Vermutlich auf Oberfläche/eingetreten in Laufhorizont oder falsche Befundzuordnung (Fehler bei Erdprobenentnahme noch während der Grabung vermerkt) und daher aller Wahrscheinlichkeit nach Befund 88 zuzuordnen (**Tab. 9; 15**).

Unbearbeitete Hölzer: Ein indet. Holz (**Tab. 10**).

Bef. S2-92 Pr. 2 Graben- bzw. Grubenfüllung

Obere Verfüllschicht der Grube bzw. des Gräbchens Bef. S2-96. Sandiger Ton (fS 1-2), schmierig, vermutlich Schwemmschicht. Fleckig, unterschiedliche Grautöne (2,5Y6/2) und rotbraune Flecken. Enthält etwas Organik. Lage auf Bef. S2-97 am Fuß der W-Böschung, unmittelbar westlich des Holzes Bef. S2-28.

Phase 4. Datierung: 793, wohl Frühjahr/Frühsummer. Innerhalb von Phase 4 relativchronologisch eher spät einzuordnen.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-63; über Bef. S2-90, 93, 94, 97 und 201.

Abb.: Taf. 67; 77; 82, 1; 87, 1-2.

Bef. S2-93 Pl. 7 Pr. 10 (Pfosten-)Grube mit Verfüllung

Grube mit Verfüllung aus sandigem Lehm (fS 1-2, U 2-3), sehr locker. Dunkelbraun (10YR4/2) mit Graustich. Enthält viel Organik, vor allem zahlreiche Fasern-/Pflanzenreste. Sohle leicht spitz zulaufend. Vermutlich Pfostengrube zur böschungsp parallelen Pfostenreihe aus Bef. S2-90, 94, 95, 96, 201.

Phase 2/4. Datierung: Negativbefund (Grube) 793, wohl Frühjahr und spätestens Frühsommer. Verfüllung kurz nach Aushub ebenfalls 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-29, 71 und 92; über Bef. S2-96.

Abb.: Taf. 67; 73; 75, 2; 78, 1.

Bef. S2-94 Pr. 10 (Pfosten-)Grube mit Verfüllung

Grube mit Verfüllung aus sandigem Lehm (fS 2-3, mS 1, U 1-2), locker. Hellgrau bis gelbbraun, fleckig (Gley1 7/1; 7,5YR6/6). Enthält viel Organik, vor allem Fasern-/Pflanzenreste. Vermutlich Pfostengrube zur böschungsp parallelen Pfostenreihe aus Bef. S2-90, 93, 95, 96, 201.

Phase 2/4. Datierung: Negativbefund (Grube) 793, wohl Frühjahr und spätestens Frühsommer. Verfüllung kurz nach Aushub ebenfalls 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-29, 71 und 92; über Bef. S2-96.

Abb.: Taf. 67; 75, 2; 78, 1; 82, 1; 87, 1.

Bef. S2-95 Pr. 10 (Pfosten-)Grube mit Verfüllung

Grube mit Verfüllung aus sandigem Lehm (fS 2, U 1), locker. Graubraun bis dunkelbraun (10YR3/1). Enthält viel Organik, vor allem zahlreiche Fasern. U- bis v-förmiger Querschnitt mit gerundeter Basis. Vermutlich Pfostengrube zur böschungsp parallelen Pfostenreihe aus Bef. S2-90, 93, 94, 96, 201.

Phase 2/4. Datierung: Negativbefund (Grube) 793, wohl Frühjahr und spätestens Frühsommer. Verfüllung kurz nach Aushub ebenfalls 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-29; über Bef. S2-91 und 206.

Abb.: Taf. 67; 75, 2; 78, 1; 82, 1; 87, 1-2.

Bearbeitete Hölzer: Aus der Verfüllung ein Span (*Quercus* sp.) (Tab. 9).

Bef. S2-96 Pl. 6 Pr. 1, 2, 10 Graben bzw. (Pfosten-)Grube mit Verfüllung

Graben bzw. Grube am Böschungsfuß vor Bef. S2-70. Verfüllt durch Bef. S2-92, 97, 98. U-förmig, gerundete Sohle. Scharfe Grenzen zu Bef. S2-31 und 91. Anfangs als Gräbchen interpretiert (vgl. Bef. S2-71), vermutlich aber Pfostengrube zur böschungsp parallelen Pfostenreihe aus Bef. S2-90, 93, 94, 96, 201.

Phase 2. Datierung: 793, wohl Frühjahr und spätestens Frühsommer.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-90, 93, 94 und 98; über Bef. S2-31.

Abb.: Taf. 67; 72; 75, 2; 77; 78, 1.

Bef. S2-97 Pr. 2 Graben- bzw. Grubenfüllung

Mittlere Verfüllschicht der Grube bzw. des Gräbchens Bef. S2-96. Muddeartiger toniger Schluff (fS 1), schmierig und organikreich. Dunkelgrau (2,5Y4/1) bis schwarzbraun. Verfüllschicht/Schwemmschicht unter Bef. S2-92, deutlich dunkler und organikreicher.

Phase 4. Datierung: 793, wohl Frühjahr/Frühsommer. Innerhalb von Phase 4 relativchronologisch mittig einzuordnen.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-92; über Bef. S2-98.

Abb.: Taf. 67; 77.

Bef. S2-98 Pl. 6-7 Pr. 2 Graben- bzw. Grubenfüllung

Unterste Verfüllschicht der Grube bzw. des Gräbchens Bef. S2-96. Mischung aus lehmigem Sand und Tonlinsen (mS, fS 2, gS 2, T), locker. Graubraun (2,5Y5/2). Vermutlich Verstoß von Bef. S2-91 auf der Sohle, vgl. Bef. S2-204.

Phase 4. Datierung: 793, wohl Frühjahr/Frühsommer. Innerhalb von Phase 4 relativchronologisch eher früh einzuordnen.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-97; über Bef. S2-96.

Abb.: Taf. 67; 77.

Bef. S2-99 Pl. 7-8 Pr. 2 Kolluvium/Schwemmschicht

Sandiger Ton (fS 1-2), schmierig. Grau-beige (2,5Y6/2). Material zwischen der Baugrubenwand/Böschung Bef. S2-69 und den Pfählen, vermutlich eingeschwemmt. Klebt z. B. im O flächig an Bef. S2-11.

Phase 6. Datierung: Frühjahr/Frühsommer 793 oder unmittelbar danach. Innerhalb von Phase 6 relativchronologisch sehr früh.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-18; über Bef. S2-11, 22, 32, 33, 34, 35, 37, 38, 39, 40, 41 und 66.

Abb.: Taf. 67; 77; 138, 1.

Bearbeitete Hölzer: Ein Span (*Quercus* sp.) (Tab. 9).

Bef. S2-200 Pl. 7 Einzelholz liegend

Horizontal auf Bef. S2-85 und 91 aufliegendes Rundholz (Pomoideae) mit Gabelung am S-O-Ende und Spitze am NW-Ende. L. 170 cm, Dm. 6,5 cm. Orientierung NW-SO, Lage am tiefsten Punkt unmittelbar auf der Sohle der Baugrube. Überdeckt von Bef. S2-82, zieht unter Bef. S2-79, grenzt genau an die Stufe in Bef. S2-85. Da auch die Rinde großflächig erhalten ist, muss das Holz sehr schnell einsedimentiert worden sein. Oberkante 414,01 m üNN.

Phase 3. Datierung: 793, wohl Frühjahr/Frühsummer. **Dendrodaten:** WK 793, Fällung vermutlich Frühjahr/Frühsummer 793. Kreuzkorreliert mit Eichenkurve.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-82 und 88; über Bef. S2-91.

Abb.: Taf. 67; 73–74; 75, 1–2; 89, 2; 90, 1–2; 139, 1; Tab. 9; 15.

Bef. S2-201 Pl. 7 (Pfosten-)Grube mit Verfüllung

Grube mit Verfüllung aus leicht schluffigem Sand (fS, mS 2-3), locker. Dunkelbraun (2,5YR4/4). Enthält einzelne Konkretionen (Eisen/Kalk?) und Organik. Vermutlich Pfostengrube zur böschungsparellen Pfostenreihe aus Bef. S2-90, 93, 94, 95, 96.

Phase 2/4. Datierung: Negativbefund (Grube) 793, wohl Frühjahr und spätestens Frühsummer. Verfüllung kurz nach Aushub ebenfalls 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-92; über Bef. S2-91.

Abb.: Taf. 67; 73–74; 75, 1.

Bef. S2-202 Pl. 7-8 Erdbefund

Lehmiger Sand (fS/mS, viel Grobkies bis 3 cm), locker. Hell- bis Dunkelgrau. Enthält viel Organik, u. a. Blätter und Fasern. Lage direkt zwischen Bef. S2-78 und 79. Ausschließlich bei Entnahme der Hölzer beobachtet, daher nicht in Zeichnungen vorhanden.

Phase 4. Datierung: 793, wohl Frühjahr/Frühsummer. Innerhalb von Phase 4 relativchronologisch spät einzuordnen.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-78; über Bef. S2-79.

Abb.: Taf. 67.

Bef. S2-203 Pr. 2 Einzelholz liegend

Weitgehend horizontal auf Bef. S2-29 aufliegende Bohle (*Quercus* sp.) vor dem W-Ufer, größtenteils hinter Profil 2 liegend. L. 156 cm, B. 10 cm, Stärke 6 cm. Bei Grabungsende nach Freilegung des Endes

aus dem Profil gezogen, dadurch seitlich leichte Kerbe im Kopfbereich. Orientierung soweit erkennbar böschungsparell N-S. Liegt zwischen den Bohlen Bef. S2-28 und Bef. S2-56. Radial gespaltenen Stamm, in 4–5 Segmente gespalten. SW-Ende seitlich abgearbeitet, NO-Ende flach abgebeilt. Oberfläche stark erodiert, vermutlich längere Lagerung. Aufgrund des Querschnittes kein Rohling für Pfähle, die ausnahmslos Halbhölzer sind. Oberkante 414,45 m üNN.

Phase 4. Datierung: Fällung Winter 792/793, Deposition 793, wohl Frühjahr/Frühsummer. Innerhalb von Phase 4 relativchronologisch eher spät einzuordnen. **Dendrodaten:** WK 792 mit Spätholzbildung, Fällung Winter 792/793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-28; über Bef. S2-65.

Abb.: Taf. 67; 75, 1; 77; 80, 2; 137, 1; Tab. 9; 15.

Bef. S2-204 Pr. 1 Verlagerter Anstehender/Kolluvium

Verlagerter anstehender Sand (mS, fS 3, gS 2-3, Tonlinsen), locker. Graubraun mit blaugrauen Tonlinsen (2,5Y6/2 und Gley 2 5/10G). Lage unmittelbar auf der Kanalsohle, zwischen Bef. S2-71 und 29. Entspricht vermutlich Bef. S2-88 weiter östlich.

Phase 4. Datierung: 793, wohl Frühjahr/Frühsummer. Innerhalb von Phase 4 relativchronologisch früh einzuordnen.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-29 und 71; über Bef. S2-91.

Abb.: Taf. 67; 77; 81, 2.

Bef. S2-205 Pl. 8 Pr. 1, 2 Anstehende quartäre Talfüllung

Vor-bauzeitlicher Sand (mS, fS 1, gS 3), eher locker. Graubraun (2,5Y6/2). Liegt punktuell auf Bef. S2-85 auf.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-47; über Bef. S2-85.

Abb.: Taf. 67; 77.

Bef. S2-206 Pr. 1, 2 Grabensohle

Bauzeitliche Grabensohle und Laufhorizont zwischen den Böschungen Bef. S2-69 und 70. Unregelmäßige Oberfläche, teils scharfe Abstichkante (vgl. Planum 7). Die Sohle wird gebildet durch Bef. S2-85 im Ostteil und Bef. S2-91 im Westteil. Im Zentrum der Fahrrinne ist der tiefste Bereich der Sohle, dort liegt Bef. S2-200. Im O leicht erhöhtes Bankett vor den Pfählen, im Westen deutliche Stufe zum Böschungsfuß (evtl. nicht fertig abgetragen?). Im Westen ist auf der Sohle Bef. S2-29, 30 und 88 abgelagert.

Phase 2. Datierung: 793, wohl Frühjahr und spätestens Frühsommer.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-73 und 87; über Bef. S2-91.

Abb.: Taf. 67; 74; 77; 82, 2; 90, 1-2.

Bef. S2-207 Pr. 2 Einzelholz liegend

Bearbeitetes liegendes Einzelholz (*Quercus* sp.) unmittelbar auf Bef. S2-85 bzw. der bauzeitlichen Sohle Bef. S2-206. Beidseitig abgelängter Klotz, L. 14 cm, B. 10,5 cm, Stärke 5,5 cm. Möglicherweise Holzabfall.

Phase 5. Datierung: Wohl 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S2-74; über Bef. S2-85.

Abb.: Taf. 67; 77; 137, 3; Tab. 9.

Fundkatalog

Eisen. Bef. S2-1, Schnitt 2, Fz. 845. Objektansprache: Hammerkopf mit quadratischem Querschnitt; ovales Schaftloch mit erhaltenem Eisenkeil. Nutzungsspuren auf der Schlagfläche, deutliche Stauchung und umlaufender Falz. Finne sitzt mittig zum Hammerkopf. L. 11,5 cm, B. 3,0 cm, H 3,0 cm. Datierung: Neuzeit (**Taf. 143, 1**).

Buntmetall. Bef. S2-1, Schnitt 2, Pl. 0-1, Fz. 1023. Objektansprache: Kronkorken »Ritter St. Georgen Brauerei«, weiß-blau. Datierung: Moderne (**Taf. 143, 2**).

Keramik. Bef. S2-1, Schnitt 2, Pl. 0-1, Fz. 989. RS 2 WS 3 BS 1. Glasierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt bzw. oxidierend gebrannte Ware glasiert (Warengruppe nicht bestimmbar). Datierung: Spätmittelalter/Neuzeit (**Taf. 143, 3**).

Keramik. Bef. S2-1, Schnitt 2, Pl. 0-1, Fz. 986. WS 7. Glasierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt. Datierung: Neuzeit (**Taf. 143, 4**).

Buntmetall. Bef. S2-1, Schnitt 2, Pl. 0-1, Fz. 1023. Objektansprache: Blech mit umgebördeltem Rand, silbrig-grau. Stark verformt und fragmentiert. Evtl. Fragment eines Zinngefäßes? Datierung: undatiert (**Taf. 143, 5**).

Glas. Bef. S2-1, Schnitt 2, Pl. 0-1, Fz. 983. Objektansprache: Flachglasfragment, farblos. Datierung: Moderne (**Taf. 143, 6**).

Keramik. Bef. S2-1, Schnitt 2, Pl. 0-1, Fz. 986. BS 1. Abgesetzter flacher Standboden. Bodendurchmesser 8 cm. Glasierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt, Innenglasur. Datierung: Neuzeit (**Taf. 143, 7**).

Keramik und Buntmetall. Bef. S2-1, Schnitt 2, Pl. 0-1, Fz. 1026. Objektansprache: Sicherung aus Keramik

mit Metallbestandteilen im Kern, weiß. Datierung: Moderne (**Taf. 143, 8**).

Keramik. Bef. S2-1, Schnitt 2, Pl. 0-1, Fz. 1021. BS 1. Flacher Standboden. Bodendurchmesser 11 cm. Glasierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt. Datierung: Spätmittelalter/Neuzeit (**Taf. 143, 9**).

Glas. Bef. S2-1, Schnitt 2, Pl. 0-1, Fz. 1000. Objektansprache: Gläserne Vogelfigur, Hohlglas. Körper gelbes Glas, applizierte Beine und Schnabel orange-rotes Glas, Augen schwarzes Glas auf weißem Grund. Schwanzbereich abgebrochen, evtl. ursprünglich auf anderes Objekt appliziert. H 2,4 cm. Datierung: Moderne (**Taf. 143, 10**).

Keramik. Bef. S2-1, Schnitt 2, Pl. 0-1, Fz. 1021. RS 1. Verdickter Rand keulenförmig, nach außen verdickt, nach außen horizontal umgeschlagen. Glasierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt, Glasur beidseitig. Datierung: Neuzeit (**Taf. 143, 11**).

Glas. Bef. S2-1, Schnitt 2, Pl. 0-1, Fz. 1000. Objektansprache: Wandscherbe eines Hohlglases, farblos. Datierung: Moderne (**Taf. 143, 12**).

Keramik. Bef. S2-3, Schnitt 2, Pl. 1-2, Fz. 997. BS 1. Flacher Standboden. Handgefertigte und nachgedrehte Ware, reduzierend gebrannte Ware fein rau. Magerung: Silberglimmer, Quarzsand, Sandsteinbruch. Korngröße: sehr fein bis mittelfein. Farbe des Scherbens: dunkelgrau. Brandhärte: hart. Datierung: Früh- bis Hochmittelalter (**Taf. 143, 13**).

Keramik. Bef. S2-3, Schnitt 2, Pl. 1-2, Fz. 967. RS 1. Einfacher Rand gerundet. Handgefertigte und nachgedrehte Ware, reduzierend gebrannt. Magerung: Kalk, Quarzsand, Sandsteinbruch. Korngröße: fein bis sehr grob. Farbe des Scherbens: rotbraun, Innenseite schwarzbraun. Brandhärte: mäßig hart. Oberfläche: fein rau. Aufgelegte Leiste im Schulterbereich, evtl. mit Einstichen. Datierung: Vorgeschichte (**Taf. 143, 14**).

Keramik. Bef. S2-3, Schnitt 2, Pl. 1-2, Fz. 966. WS/BS 1. Stark fragmentiert. Handgefertigte und nachgedrehte Ware, reduzierend gebrannt. Magerung: Schamott, Quarzsand. Farbe des Scherbens: schwarzbraun, Innenseite rotbraun. Oberfläche: löchrig, glatt. Datierung: Vorgeschichte (**Taf. 143, 15**).

Glas. Bef. S2-3, Schnitt 2, Pl. 1-2, Fz. 982. Objektansprache: Dünnes Flachglasfragment, farblos. Datierung: Moderne (**Taf. 143, 16**).

Keramik. Bef. S2-3, Schnitt 2, Pl. 1-2, Fz. 1009. RS 1. Stark verdickter Rand keulenförmig, nach außen verdickt. Glasierte Drehscheibenware oxidierend

gebrannt, Innenglasur. Datierung: Spätmittelalter/Neuzeit (**Taf. 143, 17**).

Keramik. Bef. S2-3, Schnitt 2, Pl. 1-2, Fz. 1010. BS 1. Flacher Standboden. Glasierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt, Innenglasur. Datierung: Spätmittelalter/Neuzeit (**Taf. 143, 18**).

Ziegel. Bef. S2-3, Schnitt 2, Pl. 1, Fz. 1007. Objektansprache: Ziegelfragment. L. 3,3 cm. Datierung: undatiert (**Taf. 143, 19**).

Glas. Bef. S2-3, Schnitt 2, Pl. 1-2, Fz. 982. Objektansprache: Wand- oder Bodenscherbe eines Glasgefäßes, farblos. Datierung: Moderne (**Taf. 143, 20**).

Keramik. Bef. S2-3, Schnitt 2, Pl. 1-2, Fz. 997. BS 1. Malhornverzierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt. Datierung: Neuzeit (**Taf. 143, 21**).

Keramik. Bef. S2-3, Schnitt 2, Pl. 1-2, Fz. 987. WS 2. Glasierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt bzw. oxidierend gebrannte Ware glasiert (Warengruppe nicht bestimmbar). Datierung: Spätmittelalter/Neuzeit bzw. Moderne (**Taf. 143, 22**).

Eisen. Bef. S2-3, Schnitt 2, Pl. 1-2, Fz. 965. Objektansprache: Massiver Nagel mit rechteckigem Schaft, spitz zulaufend. Nagelkopf rechtwinklig umgebogen und flach ausgeschmiedet. Schienen-/Gleisnagel? L. 10,0 cm, B. 1,2 cm, D. 1 cm. Datierung: Neuzeit (**Taf. 143, 23**).

Glas. Bef. S2-1/2/3/4/6, Schnitt 2, Pl. 1, Fz. 976. Objektansprache: Fragment von Flaschenhals, farblos. Dm. 2 cm, Dm. Ausguss 1,1 cm. Datierung: Spätmittelalter/Neuzeit (**Taf. 143, 24**).

Stein. Bef. S2-3/6, Schnitt 2, Pl. 1-2, Fz. 817. Objektansprache: Fragmentiertes Steinobjekt, evtl. bearbeitet. Walzenförmig. Spielstein/Gewicht? Dm. 3,3 cm, H 1,6 cm. Datierung: undatiert (**Taf. 143, 25**).

Brandlehm/Ziegel. Bef. S2-8, Schnitt 2, Pl. 2-3, Fz. 959. Objektansprache: Kleinfragment Brandlehm oder Ziegel. Dm. 2,6 cm. Datierung: undatiert (**Taf. 144, 1**).

Stein. Bef. S2-29, Schnitt 2, Pl. 4-5, Fz. 981. Objektansprache: Schieferiger Stein, rechteckig, eventuell Schwarzschiefer. L. 3,4 cm, B. 3 cm. Datierung: undatiert (**Taf. 144, 2**).

Stein. Bef. S2-16, Schnitt 2, Pl. 3-4, Fz. 1028. Objektansprache: Annähernd kugelförmiger Stein, möglicherweise bearbeitet; Kalkstein. Dm. 5,8-6,6 cm. Datierung: undatiert (**Taf. 144, 3**).

Silex. Bef. S2-83, Schnitt 2, Pl. 6-7, Fz. 974. Objektansprache: Silexartefakt mit Retuschierung. Modifiziertes Distalfragment einer Klinge mit Kortex. Rohmaterial brauner Jurahornstein. Umlaufende, unterschiedlich ausgeprägte Retusche. L. 5,9 cm, B. 2,8 cm, H 1,3 cm. Datierung: Vorgeschichte (Mittelpaläolithikum bis Neolithikum) (**Taf. 144, 4**).

Naturwissenschaftliche Begleituntersuchungen

Befund	Phase	Pomoideae	<i>Corylus avellana</i>	<i>Lonicera</i> sp.	<i>Quercus</i> sp.	<i>Salix</i> sp.	<i>Salix cineria</i>	<i>Alnus</i> sp.	<i>Betula</i> sp.	<i>Picea abies</i>	indet/ andere	Summe
85	0				1							1
200	3	1										1
88	4				1							1
88/91	4?				1							1
89	4				3							3
87	4				2							2
79	4					31	48		3			82
29	4		1		8	4			1			14
71	4				1							1
77	4		2									2
Verfüllung 95	4				1							1
28, 36, 56, 203	4				13							13
63	4				1							1
78	4				2							2
11, 22, 32, 33, 34, 35, 37, 38, 39, 40, 66	5				17							17
207	5				1							1
73	6				6							6
99	6				1							1
21	6				4							4
27	6				1							1
72	6				9							9
29/82	4/7				1							1
82/84	7				10		1			1	2	14
76	8				4	1						5
75	8				6	3						9
80/81	8				28						1	29
74	8				5							5
21/25	6/9				3							3
18/25	6/9				2							2
67	9				1							1
24	9				1	1						2
25	9		1		35			1	2			39
19	10				5							5
26	10				3	2					1	6
23/26	10							1				1
54	10						1					1
Summe		1	4		177	42	50	2	6	1	4	287

Tab. 9 Schnitt 2, Grabung 2016. Übersicht der bearbeiteten Hölzer mit eindeutigem Befundkontext, stratigrafisch sortiert. – (Analyse F. Herzig). | Trench 2, excavation 2016. Overview of the processed timbers from clear find contexts, according to stratigraphic context. – (Analysis F. Herzig).

Befund	Phase	<i>Corylus avellana</i>	<i>Lonicera</i> sp.	<i>Quercus</i> sp.	<i>Salix</i> sp.	<i>Salix cineria</i>	<i>Alnus</i> sp.	<i>Urtica diocea</i>	indet./andere	Summe
91	0								1	1
29	4	3			1	1				5
30	4								1	1
75	8				5	2		1		8
76	8				2				1	3
24	9								1	1
25	9	1	1		3	1	2	2	8	18
45	9				1		1		1	3
23	10						1		1	2
26	10	1		2	12	5	3	2	2	27
54	10				1		1			2
55	10								1	1
Summe		5	1	2	25	9	8	5	17	72

Tab. 10 Schnitt 2, Grabung 2016. Übersicht der Holzfunde ohne Bearbeitungsspuren mit eindeutigem Befundkontext, stratigrafisch sortiert. – (Analyse F. Herzig). | Trench 2, excavation 2016. Overview of timber finds from clear find contexts lacking processing traces, according to stratigraphic context. – (Analysis F. Herzig).

Grabung	Fz.	Labor-Nr. MAMS	Bef.	lfm bzw. Lage	Pl. bzw. Tiefe	Material	Detailbestimmung	Aufbereitung	¹⁴ C Alter [yr BP]	Cal 1-sigma (BC/AD)	Cal 2-sigma (BC/AD)
Schnitt 2, 2016	9	52404	23	lfm 2,8-3,2	3 auf 4	Samen/Körner (aus Eimerprobe)	Fiebertklee (<i>Menyanthes trifolata</i>)	ohne Laue	2306 +/- 19	BC 398-383	BC 404-236
Schnitt 2, 2016	417	52405	76	lfm 3-4, Südhälfte	6 auf 7	Samen/Körner (aus Eimerprobe)	Mooszweige und Fiebertklee-fragment (<i>Menyanthes trifolata</i>)	ohne Laue	2525 +/- 90	BC 794-542	BC 809-408
Schnitt 2, 2016	582 Nr. 1	52406	82/87	unter Holz Bef. 200	7 auf 8	Samen/Körner (aus Eimerprobe)	Schalenfragmente (<i>Indeterminata</i>)	mit Laue (ABA)	1325 +/- 21	AD 660-771	AD 655-772
Schnitt 2, 2016	582 Nr. 2	52407	82/87	unter Holz Bef. 200	7 auf 8	Samen/Körner (aus Eimerprobe)	Himbeere (<i>Rubus idaeus</i>), Sauergrasarten (<i>Carex</i> sp.)	ohne Laue	995 +/- 19	AD 997-1115	AD 995-1150
Schnitt 2, 2016	1030, Nr. 1	52411	entspricht Bef. 8	Pr. 1	415,025-414,905 m üNN	Samen und Insektenrest (aus Pollenprofil)	Wasserdost (<i>Eupatorium</i>) und Insektenrest	ohne Laue	7315 +/- 35	BC 6224-6091	BC 6231-6078
Schnitt 2, 2016	1030, Nr. 2	52412	entspricht Bef. 12	Pr. 1	414,875-414,845 m üNN	Samen, Holzkohle und Insektenreste (aus Pollenprofil)	Holzkohle, Insektenrest, cf. <i>Sambucus</i>	mit Laue (ABA)	1256 +/- 21	AD 686-795	AD 674-862
Schnitt 2, 2016	1030, Nr. 3	52411	entspricht Bef. 14	Pr. 1	414,675-414,645 m üNN	Samen/Körner Insektenrest (aus Pollenprofil)	Sternmieren (cf. <i>Stellaria</i>), Simsen (cf. <i>Scirpus</i>), Froschlöffelgewächs (cf. <i>Alismataceae</i>), Brennessel (<i>Urtica</i>) und verschiedene sehr kleine Reste	ohne Laue	nicht datierbar		
Schnitt 2, 2016	1030, Nr. 4	52414	entspricht Übergang Bef. 26/14	Pr. 1	414,575-414,545 m üNN	Samen/Körner, Holz, Insektenrest (aus Pollenprofil)	Mohn (<i>Papaver</i>), Knöterichgewächse (<i>Polygonaceae</i>), Simsen (cf. <i>Scirpus</i>), Holz, Insektenreste	ohne Laue	2454 +/- 21	BC 746-482	BC 751-417
Schnitt 2, 2016	1030, Nr. 5	52415	entspricht Bef. 26	Pr. 1	414,515-414,485 m üNN	Samen/Körner, Holz (aus Pollenprofil)	Fiebertklee (<i>Menyanthes</i>), div. Holzreste, Bruchstück Samen/Früchte	mit Laue (ABA)	2256 +/- 22	BC 386-232	BC 391-208
Schnitt 2, 2016	1030, Nr. 6	52416	entspricht Bef. 26	Pr. 1	414,465-414,455 m üNN	Samen (aus Pollenprofil)	Fiebertklee (<i>Menyanthes</i>)	ohne Laue	Nicht datierbar		
Schnitt 2, 2016	1030, Zusatz	52417	entspricht Bef. 25/45 und 75	Pr. 1	414,372-414,185 m üNN	Holz und Sonstiges (aus Pollenprofil)	Holz und diverse Reste	mit Laue (ABA)	1898 +/- 22	BC 122-203	BC 79-213
Schnitt 2, 2016	1030, Zusatz	52417	entspricht Bef. 25/45 und 75	Pr. 1	414,372-414,185 m üNN	Holz und Sonstiges (aus Pollenprofil)	Holz und diverse Reste	ohne Laue	2518 +/- 21	BC 773-571	BC 777-547
Schnitt 2, 2016	1030, Zusatz	52417	entspricht Bef. 25/45 und 75	Pr. 1	414,372-414,185 m üNN	Holz und Sonstiges (aus Pollenprofil)	Holz und diverse Reste	ohne Laue	4562 +/- 100	BC 3494-3098	BC 3600-2930

Tab. 11 Übersicht der Radiokarbonaten der Grabung 2016, Schnitt 2. – (Analyse CEZA Mannheim, MAMS; botanische Bestimmung B. Zach / M. Knipping). | Overview of radiocarbon dates from the 2016 excavation, trench 2. – (Analysis CEZA Mannheim, MAMS; botanical identification B. Zach / M. Knipping).

Schnitt 3 – Grabung 2016

Befundkatalog

Bef. S3-100 Pr. 5, 6 Grabensohle

Bauzeitliche Grabensohle zwischen den Böschungen Bef. S3-150 (O) und Bef. S3-151 (Westen), Negativbefund. Die tiefste Stelle der insgesamt relativ horizontalen Sohle liegt nicht ganz zentral in der Rinne.

Phase 2. Datierung: 793, wohl Frühjahr/Frühsummer.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-128 und 148; über Bef. S3-137, 145 und 146.

Abb.: Taf. 92, 2; 103, 2; 104, 1.

Bef. S3-101 Pr. 5, 6, 7, 8 Aa-Horizont (Oberboden)

Schluffiger Ton (fS 2, mS 1), stark organisch, kompakt. Dunkelbraun (10YR4/2). Enthält etwas HK. Der Pflug griff teilweise in den darunter liegenden Bef. S3-103 ein und hat Kalkschollen in Bef. S3-101 hochgerissen.

Phase 9. Datierung: Das Fundmaterial des 20. Jhs. kann postsedimentär eingelagert worden sein. Die Ablagerungszeit der Schicht ist daher unsicher. Wohl Spätmittelalter/Neuzeit.

Stratigrafie: Über Bef. S3-102.

Abb.: Taf. 92, 2; 102; 103, 2; 104, 1; 105, 1–2.

Kleinfunde: Kaum Kleinfunde; moderne Kabelummantelung und Knopf aus Plastik, Einzelfragment modernes Flachglas, etwas Ziegelbruch, Einzelstücke spätmittelalterlich-neuzeitliche, neuzeitliche und moderne Keramik (**Taf. 144, 5–7**).

Bef. S3-102 Pl. 1 Pr. 5, 6 Schwemmschicht

Sandiger Schluff (fS 2, T 2, gS 1, mS 1, einzelne Grus- und Kieskörner), eher locker. Hellbraun, leicht rötlich-beige (10YR6/8). Starke Eisenausfällungen. Scharfe Grenze zu Befund 101.

Phase 8. Datierung: Wohl Spätmittelalter/Neuzeit, keine genaue Datierung möglich.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-101; über Bef. S3-105, 106 und 107.

Abb.: Taf. 92, 2; 93; 102; 103, 2; 104, 1–2.

Kleinfunde: Einzelfragment Ziegelbruch, ansonsten fundleer (**Taf. 144, 8**).

Bef. S3-103 Pl. 1 Pr. 5, 6, 7 Wiesenalk östlich der Baugrube

Vor-bauzeitlicher Kalk mit Schluffanteil, locker. Grau-weiß bis dunkelgrau. Enthält Torfeinschlüsse.

Im oberen Teil angepflügt. Im Westen gekappt durch die Baugrube des Kanals.

Phase 1. Datierung: Vor 793 bzw. 793, bauzeitlicher Laufhorizont.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-150; über Bef. S3-110.

Abb.: Taf. 92, 2; 93; 102; 103, 2; 104, 1–2; 105, 1.

Kleinfunde: Einzelfragment Ziegelbruch, ansonsten fundleer.

Bef. S3-104 Pl. 1, 2, 3 Pr. 5, 8 Torf/Anmoorboden

Vor-bauzeitlicher Torf am W-Rand der Baugrube (U 2, T 1, fS 2), eher locker, subpolyedrisches Gefüge, Anzeichen von Bodenbildung. Dunkel- bis schwarzbraun (10YR3/2), weiße Flecken durch Kalknester. Verbraunt.

Phase 1. Datierung: Vor 793 bzw. 793, bauzeitlicher Laufhorizont.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-106 und 151; über Bef. S3-152.

Abb.: Taf. 92, 2; 93–95; 102; 103, 2; 105, 2.

Bearbeitete Hölzer: Insgesamt 5 Holzfragmente mit Bearbeitungsspuren (*Salix* sp. und *Salix cineria*), darunter ein Halbholz-Span, drei Halbholzfragmente und ein bearbeitetes Rundholz (**Tab. 12**).

Unbearbeitete Hölzer: Sechs Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp., *Salix cineria*) (**Tab. 13**).

Bef. S3-105 Pl. 1 Mudde/Schwemmschicht

Gehört zu Bef. S3-108.

Phase 8.

Abb.: Taf. 92, 2; 93.

Bef. S3-106 Pl. 1 Mudde/Schwemmschicht

Gehört zu Bef. S3-108.

Phase 8.

Abb.: Taf. 92, 2; 93.

Bef. S3-107 Pl. 1 Mudde/Schwemmschicht

Gehört zu Bef. S3-108.

Phase 8.

Abb.: Taf. 92, 2; 93.

Bef. S3-108 Pl. 1–2 Pr. 5, 6 Mudde/Schwemmschicht

Mudde, schluffiger Ton (fS 1, mS 1, gS 1, einzelne kleinere kantengerundete Kiesel) mit hohem Organikanteil, eher locker bis leicht bröselig. Grau-braun, nach unten hin grauer, oben teils fleckig hellbraun. Enthält sehr viele Mollusken und etwas HK.

Phase 8. Datierung: Wohl Spätmittelalter/Neuzeit, keine genaue Datierung möglich. **Radiokarbondaten:** AD 662–773 (*Corylus avellana*, *Sambucus ebulus*, At-tich, *Galium* sp.) (**Tab. 14**).

Stratigrafie: Unter Bef. S3-105; über Bef. S3-115 und 116; entspricht Bef. S3-106, 107 und 114.

Abb.: Taf. 92, 2; 102; 103, 2; 104, 1–2.

Kleinfunde: Einzelfragmente Ziegelbruch, ansonsten fundleer.

Unbearbeitete Hölzer: Einzelnes Hölzer ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp., *Salix cineria*, indet.) (**Tab. 13**).

Bef. S3-109 Pl. 1-2, 2 Pr. 5, 6, 8 Anstehende quartäre Talfüllung

Sandiger Lehm (fS 1-2, mS 1), kompakt-schmierig. Quartäre Talfüllung. Gelbbraun (10YR6/8), deutlich eisenfleckig. Im O von Bef. S3-151 gekappt.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-118 und 134; über Bef. S3-146.

Abb.: Taf. 92, 2; 94; 102; 103, 2; 104, 1; 105, 2; 106, 2.

Unbearbeitete Hölzer: In Bef. S3-109/121 vier Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp., *Salix cineria*, indet.) (**Tab. 13**).

Bef. S3-110 Pl. 1-2, 2 Pr. 5, 6, 7 Torf

Vor-bauzeitlicher schluffiger Torf, locker. Tiefschwarz. Gekappt durch Baugrube Bef. S3-150.

Phase 1. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-103; über Bef. S3-111.

Abb.: Taf. 92, 2; 94; 102; 103, 2; 104, 1–2; 105, 1.

Bef. S3-111 Pl. 1-2, 2 Pr. 5, 6, 7 Wiesenalk/Torf

Vor-bauzeitliche Abfolge von feinen Wiesenalk- und Torfschichten, locker. Grauweiß und dunkelgrau, streifig (5Y6/1). Lagig horizontal geschichtet. Gekappt durch Baugrube Bef. S3-150.

Phase 1. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-110; über Bef. S3-113.

Abb.: Taf. 92, 2; 94; 102; 103, 2; 104, 1–2; 105, 1.

Bef. S3-112 Pl. 1-2, 2, 3 Pr. 5, 6, 7 Anstehende quartäre Talfüllung

Leicht sandiger Lehm (fS 1-2), kompakt, schmierig. Beige-grau, leichte rotbraune Eisenflecken. Enthält etwas Organik. Auf der Oberfläche Übergangshorizont Bef. S3-149. Gekappt durch Bef. S3-150.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-139 und 149; über Bef. S3-125.

Abb.: Taf. 92, 2; 94–95; 102; 103, 2; 104, 1–2; 105, 1; 108, 1.

Bef. S3-113 Pl. 2, 3 Pr. 5, 6, 7 Anstehende quartäre Talfüllung

Wenige cm mächtiges vor-bauzeitliches Band aus leicht sandigem Lehm (fS 1, U 2). Dunkelbraun bis Graubraun (10YR3/2), inhomogen. Hoher Organikanteil. Unter der Schicht Übergangshorizont Bef. S3-149. Gekappt durch Bef. S3-150.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-111; über Bef. S3-149.

Abb.: Taf. 92, 2; 94–95; 102; 103, 2; 104, 1–2; 105, 1.

Bef. S3-114 Pl. 2 Mudde/Schwemmschicht

Gehört zu Bef. S3-108.

Phase 8.

Abb.: Taf. 92, 2; 94.

Bef. S3-115 Pl. 2, 3 Pr. 5, 6 Mudde/Schwemmschicht

Mudde, schluffiger Ton/toniger Schluff (fS 1-2), kompakt. Dunkelbraun, punktuell rotbraune Eisenausscheidungen (10YR3/3). Enthält Mollusken.

Phase 8. Datierung: Wohl Spätmittelalter/Neuzeit, keine genaue Datierung möglich. **Radiokarbondaten:** AD 404–671 (Holz) sowie AD 673–820 (*Eupatorium*, Holz, *Dikotyle*, *Varia*) (**Tab. 14**).

Stratigrafie: Unter Bef. S3-107 und 108; über Bef. S3-123; entspricht Bef. S3-116.

Abb.: Taf. 92, 2; 94–95; 102; 103, 2; 104, 1–2.

Bearbeitete Hölzer: In Bef. S3-115 und 116 einige bearbeitete Holzfragmente, darunter Späne, Halbholzfragmente und Spaltholzfragmente (*Carpinus betulus*, *Salix* sp., *Salix cineria*) (**Tab. 12**).

Unbearbeitete Hölzer: Zahlreiche Hölzer ohne Bearbeitungsspuren, insgesamt 45 Einzelstücke (*Corylus avellana*, *Prunus* sp., *Cornus* sp., *Salix* sp., *Salix cineria*). *Salix* dominiert deutlich. Vor allem dünne Rundhölzer mit Dm. 1–3 cm (**Tab. 13**). Bef. S3-116 Pl. 2 Schwemmschicht.

Gehört zu Bef. S3-115.

Phase 8.

Abb.: Taf. 92, 2; 94.

Bef. S3-117 Pr. 5 Torf

Torf im Bereich der O-Böschung (U 2, fS 1), locker. Dunkelbraun-grau bis schwarz, weiße Flecken von Kalknestern. Liegt auf Bef. S3-113 und 112 auf. Even-

tuell böschungsabwärts verlagertes vor-bauzeitliches Material.

Phase 7. Datierung: Nach 793, genaue Datierung nicht möglich.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-123; über Bef. S3-124.

Abb.: Taf. 92, 2; 102; 103, 2.

Bearbeitete Hölzer: Einzelnes bearbeitetes Holzfragment (indet.) (**Tab. 12**).

Unbearbeitete Hölzer: Ein einzelnes Holzfragment ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp.) (**Tab. 13**).

Bef. S3-118 Pl. 3 Pr. 5, 8 Anstehende quartäre

Talfüllung

Sandiger Lehm (fS 1-2, mS 1), kompakt schmierig, organikhaltig. Gelbbraun (wie Bef. S3-109), mit schwarzen Schlieren (10YR6/8). Übergangsbereich zwischen Bef. S3-109 und Bef. S3-152. Gekappt durch Bef. S3-151.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-152; über Bef. S3-109.

Abb.: Taf. 92, 2; 95; 102; 103, 2; 105, 2.

Bef. S3-119 Pl. 3 Pr. 6 Torf/Mudde

Torf bzw. muddeartiger schluffiger Ton, stark organikhaltig, locker. Am Übergang zu Befund 122 Sandeinschlüsse. Dunkelbraun-schwarz (10YR2/2). Zieht böschungsabwärts auf die Befunde 109, 122 und 132.

Phase 7. Datierung: Nach 793, genaue Datierung nicht möglich. Vermutlich Früh- bis Hochmittelalter.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-123; über Bef. S3-129 und 132.

Abb.: Taf. 92, 2; 95; 102; 104, 1.

Bearbeitete Hölzer: Wenige bearbeitete Holzfragmente, darunter zwei Späne (*Quercus* sp.) sowie ein Span und ein Spaltholzfragment (*Salix* sp.) (**Tab. 12**).

Unbearbeitete Hölzer: Einige Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren, insgesamt 14 Einzelstücke (*Salix* sp., *Salix cineria*, *Betula* sp.). *Salix* dominiert (**Tab. 13**).

Bef. S3-120 Pl. 3 Sandige Linse

Gehört zu Bef. S3-124.

Phase 5.

Abb.: Taf. 92, 2; 95.

Bef. S3-121 Pl. 4, 6, 7 Anstehende quartäre

Talfüllung

Gehört zu Bef. S3-109.

Phase 0.

Abb.: Taf. 92, 2; 96; 98-99; 106, 2.

Bef. S3-122 Pl. 4, 5, 6, 7 Pr. 5, 6 Kolluvium

Kolluvial verlagertes Material im Bereich der W-Böschung. Sandiger Ton (fS 2) mit Torfnestern und teils auch Torfschollen, hoher Organikanteil. Inhomogen, locker-torfige und kompakt-schmierige Bereiche. Grau-beige (ähnlich Bef. S3-146), zahlreiche graue Flächen und Schlieren und schwarze Torfnester. Verstoß vor und hinter dem hölzernen Verbau, westlich von Bef. S3-128 noch einige Flechtwerkruten *in situ* eingebettet in Bef. S3-122. Zieht auf Bef. S3-151 böschungsabwärts. Stratigrafisches Verhältnis zu Bef. S3-132 widersprüchlich dokumentiert, vermutlich aber unter Bef. S3-132.

Phase 5. Datierung: 793 oder bald nach 793. **Dendrodaten:** WK 792, Fällung wohl Winter 792/793 (Fz. 614); nach 742 ohne WK (Fz. 614). **Radiokarbon-daten:** BC 1740-1614 (*Menyanthes trifoliata*, *Sambucus ebulus*), vermutlich kontaminiert oder Probe nicht *in situ* (**Tab. 14**).

Stratigrafie: Unter Bef. S3-132; über Bef. S3-130, 134 und 143; entspricht Bef. S3-129.

Abb.: Taf. 92, 2; 96-99; 102; 103, 2; 104, 1; 106, 1-2; 107, 1.

Bearbeitete Hölzer: Drei Späne (*Quercus* sp.) bis 34 cm Länge, zwei davon dendrodatiert. Außerdem einige Späne, Spalt- und Halbhölzer, die vermutlich Teil des Flechtwerkes waren (*Salix* sp. und *Salix cineria*) (**Tab. 12; 15**).

Unbearbeitete Hölzer: Aus Bef. S3-121/122 drei Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp., *Salix cineria*). Aus Bef. S3-122/129 zahlreiche Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren, insgesamt 43 Einzelstücke (*Corylus avellana*, *Salix* sp., *Salix cineria*, *Populus* sp., *Betula* sp.). *Salix* dominiert deutlich. Vor allem dünne Rundhölzer mit Dm. 0,8-2 cm (**Tab. 6**).

Bef. S3-123 Pl. 4, 5, 6 Pr. 5, 6 Torf

Torfpaket in der gesamten Rinne (U 2-3, praktisch sandfrei, einzelne größere Kiesel), locker. Dunkelbraun bis schwarzbraun (10YR2/1 und 10YR2/2). Enthält zahlreiche Rundhölzer, Bruchwaldtorf. Zieht im O und W über die bauzeitliche Böschung.

Phase 7. Datierung: Nach 793, genaue Datierung nicht möglich. Vermutlich Früh- bis Hochmittelalter.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-115; über Bef. S3-117, 119 und 136; entspricht Bef. S3-131.

Abb.: Taf. 92, 2; 96-98; 102; 103, 2; 104, 1; 106, 1; 107, 1.

Kleinfunde: Einzelfragment Brandlehm/Ziegelbruch, ansonsten fundleer.

Bearbeitete Hölzer: Sehr viele bearbeitete Holzreste, insgesamt 40 Einzelstücke. Späne, Spaltholz- und Halbholzfragmente sowie bearbeitete Rundhölzer (*Carpinus betulus*, *Corylus avellana*, *Salix* sp., *Salix cineria*, *Populus* sp.). Ein bearbeitetes Rundholz war angekohlt (Fz. 48). *Salix* dominiert deutlich (**Tab. 12**).
Unbearbeitete Hölzer: Sehr viele Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren, insgesamt 65 Einzelstücke (*Corylus avellana*, *Salix* sp., *Salix cineria*). Bis auf ein Einzelstück *Corylus avellana* handelt es sich ausschließlich um *Salix*. Vor allem dünne Rundhölzer mit Dm. 1–2 cm (**Tab. 13**).

Bef. S3-124 Pl. 4, 5, 6, 7 Pr. 5, 6 Kolluvium

Kolluvial verlagertes Material im Bereich der O-Böschung. Sehr inhomogen, lehmige, sandige und torfige Bereiche. Stark fleckig, beige-grau (wie Bef. S3-145) bis schwarz (wie Bef. S3-110 und 111). Enthält Rundhölzer. Liegt auf der Böschung Bef. S3-150 auf und überdeckt die Staken der Böschungssicherung. Auf und in der Schicht Reste des verstürzten Flechtwerks. Entspricht Bef. S3-122 am W-Rand der Baugrube. Stratigrafisches Verhältnis zu Bef. S3-132 widersprüchlich dokumentiert, vermutlich aber unter Bef. S3-132.

Phase 5. Datierung: 793 oder bald nach 793. **Radio-karbondaten:** AD 266–579 (*Urtica dioica*, *Hyoscyamus niger*), möglicherweise kontaminiert oder Probe nicht *in situ* (**Tab. 14**).

Stratigrafie: Unter Bef. S3-117 und 132; über Bef. S3-137, 139, 140, 141, 142 und 150; entspricht Bef. S3-120 und 133.

Abb.: Taf. 92, 2; 96–99; 102; 103, 2; 104, 1–2; 106, 1–2; 107, 1; 108, 1.

Bearbeitete Hölzer: Zahlreiche bearbeitete Holzreste, darunter 12 Späne (*Quercus* sp.), ein gespaltenen Keil (*Quercus* sp.) mit 23 cm × 2,6 cm × 2,5 cm (Fz. 179) sowie Spaltholz- und Halbholzfragmente anderer Holzarten (*Cornus* sp., *Salix* sp., *Populus* sp., *Alnus* sp.). In Bef. S3-124/132/133/137 ein weiterer einzelner Span (*Quercus* sp.) (**Tab. 12**).

Unbearbeitete Hölzer: Sehr viele Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren, insgesamt 49 Einzelstücke zahlreicher Holzarten (*Corylus avellana*, *Cornus* sp., *Acer campestre*, *Salix* sp., *Salix cineria*, *Alnus* sp., *Fagus sylvatica*). *Salix* dominiert, gefolgt von *Corylus avellana*. Vor allem dünne Rundhölzer mit Dm. 1–2 cm (**Tab. 13**).

Bef. S3-125 Pl. 4, 6, 7 Pr. 5, 6 Anstehende quartäre Talfüllung

Sandiger Lehm (fS 1-2, mS 1), teils hart verkrustet, relativ organikreich. Gelbbraun, eisenfleckig (10YR6/8). Sukzessiver Übergang zu Bef. S3-112.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-112, 126, 127, 140, 141 und 142; über Bef. S3-144 und 145.

Abb.: Taf. 92, 2; 96; 98–99; 102; 103, 2; 104, 1–2; 106, 1–2.

Bef. S3-126 Pl. 4, 6, 7, 8 Pr. 11 Pfosten/Stake

Angespitzte Stake (*Quercus* sp.), Teil des Böschungsverbaus am O-Ufer. L. 64 cm B. 4 cm, Stärke 3 cm. Eingerammt in Bef. S3-125 und 145. Radial gespaltenes Segment. Deutlich nach W in die Fahrrinne verkippt. Im oberen Bereich stark gesplittet und verdrückt, Kopfbereich fehlt. Zwischen der Böschung und der Stake Bef. S3-126 noch einzelne Flechtwerk-ruten *in situ*. Oberkante 414,03 m üNN.

Phase 3. Datierung: 792 oder Winter 792/793. **Dendrodaten:** WK 792, Fällung wohl Winter 792/793.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-139; über Bef. S3-125.

Abb.: Taf. 92, 2; 96; 98–101; 103, 1; 104, 2; 106, 1–2; 107, 1–2; 139, 2; Tab. 12; 15.

Bef. S3-127 Pl. 4, 6, 7, 8 Pr. 11 Pfosten/Stake

Angespitzte Stake (*Quercus* sp.), Teil des Böschungsverbaus am O-Ufer. L. 91 cm, B. 9,5 cm, Stärke 5,5 cm. Eingerammt in Bef. S3-125 und 145. Radial gespaltenes Segment. Leicht nach S verkippt. Kopfbereich nicht erhalten. Oberkante 414,02 m üNN.

Phase 3. Datierung: Frühjahr/Frühsommer 793. **Dendrodaten:** WK 793, Fällung Frühjahr/Frühsommer 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-139; über Bef. S3-125.

Abb.: Taf. 92, 2; 96; 98–101; 103, 1; 104, 2; 106, 1–2; 107, 1–2; 139, 3; Tab. 12; 15.

Bef. S3-128 Pl. 4, 6, 7 Pr. 5, 12 Pfahl

Angespitzte Stake (*Quercus* sp.), Teil des Böschungsverbaus am W-Ufer. L. 34 cm, B. 11,5 cm, Stärke 5 cm. Eingerammt in Bef. S3-146. Radial gespaltenes Segment. Pilzbefall der äußeren drei Jahrringe, längere Lagerzeit. Leicht nach W geneigt auf Befund S3-151 aufliegend, Kopfbereich nicht erhalten. Die Ruten von Bef. S3-130 ziehen teilweise noch *in situ* westlich hinter Bef. S3-128. Zwischen dem Kopfbereich und der Böschungskante Bef. S3-151 ist ein Freiraum erkennbar, der später durch Bef. S3-122 verfüllt wurde.

Lage im Profil, Kopfbereich für Beprobung abgesägt, Originallänge dadurch nicht erfasst. Oberkante 414,11 m üNN.

Phase 3. Datierung: Frühsommer 792. **Dendrodaten:** WK 792 mit Frühholz, Fällung Frühsommer 792.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-130; über Bef. S3-100 und 151.

Abb.: Taf. 92, 2; 96; 98–99; 101–102; 103, 1–2; 106, 2; 115, 2–4; Tab. 12; 15.

Bef. S3-129 Pl. 6, 7 Kolluvium

Gehört zu Bef. S3-122.

Phase 5.

Abb.: Taf. 92, 2; 98–99.

Bef. S3-130 Pl. 5, 6 Flechtwerk/Böschungsverbau

Reste des Böschungsverbaus aus Flechtwerk. Einige gerade Rundhölzer mit Dm. 1–2 cm, noch rudimentär ineinander verflochten. Der Bef. liegt auf Bef. S3-122 auf bzw. ist in diesen eingebettet. Im Norden bindet er direkt an die Stake Bef. S3-128 an und umschließt diese teilweise.

Phase 4. Datierung: 793, wohl Frühjahr bis Frühsommer.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-122; über Bef. S3-128.

Abb.: Taf. 92, 2; 97–98; 101; 106, 1–2.

Bearbeitete Hölzer: Ein Spaltholz-Span (*Quercus* sp.) (**Tab. 12**).

Unbearbeitete Hölzer: Insgesamt 13 Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp., *Salix cineria*, *Corylus avellana*), fast ausschließlich *Salix* (**Tab. 13**).

Bef. S3-131 Torf/Faulschlamm

Gehört zu Bef. S3-123.

Phase 7.

Abb.: Taf. 92, 2.

Bef. S3-132 Pl. 7 Pr. 5, 6 Faulschlamm auf der Kanalsohle

Faulschlamm (U 3, kaum fs), schmierig fein. Dunkelgrau-bläulich bis schwarz (Gley1 2,5/1). Enthält zahlreiche Hölzer sowie Seilfragmente (FzNr. 618). Die Schicht liegt flächig auf der Kanalsohle auf und ist unterschiedlich mächtig. Im unteren Teil nahe der Kanalsohle zahlreiche, meist annähernd horizontal liegende Hölzer, die sich gegenseitig überlagern und in den Befund eingebettet sind. Stratigrafisches Verhältnis zu Bef. S3-122 widersprüchlich dokumentiert, vermutlich aber über Bef. S3-122.

Phase 6. Datierung: Bald nach 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-119, 131 und 136; über Bef. S3-122, 124, 135 und 148.

Abb.: Taf. 92, 2; 99; 102; 103, 2; 104, 1; 106, 2; 107, 1; 108, 2.

Kleinfunde: Zahlreiche Fragmente von geflochtenen Seilen und anderen organischen Geweben (**Tab. 144, 9**).

Bearbeitete Hölzer: Zahlreiche bearbeitete Holzreste, darunter sieben Späne (*Quercus* sp.) und diverse bearbeitete Fragmente anderer Holzarten (*Corylus avellana*, *Salix* sp., *Salix cineria*, *Alnus* sp.). In Bef. S3-124/132/133/137 ein einzelner Span (*Quercus* sp.) (**Tab. 12**).

Unbearbeitete Hölzer: Sehr viele Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren, insgesamt 55 Einzelstücke (*Corylus avellana*, *Cornus* sp., *Salix* sp., *Salix cineria*, *Alnus*). *Salix* dominiert deutlich, gefolgt von *Corylus avellana* (**Tab. 13**).

Bef. S3-133 Pl. 6-7 Nicht weiterverfolgt

Gehört zu Bef. S3-124.

Phase 5.

Abb.: Taf. 92, 2.

Bef. S3-134 Pl. 6-7, 7, 8 Pr. 11 Pfosten/Stake

Angespitzte Stake (*Quercus* sp.), Teil des Böschungsverbaus am W-Ufer. L. 35 cm, B. 6,5 cm, Stärke 2,5 cm. Eingerammt in Bef. S3-109 und 146. Radial gespaltenes Segment. Die oberen 15 cm sind im 90° Winkel in die Fahrrinne verdrückt. Kopfbereich nicht erhalten. Oberkante 413,79 m üNN.

Phase 3. Datierung: 792 oder Winter 792/793. **Dendrodaten:** WK 792, Fällung wohl Winter 792/793.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-122 und 129; über Bef. S3-109 und 121.

Abb.: Taf. 92, 2; 99–101; 103, 1; 106, 2; 107, 1–2; 139, 4; Tab. 12; 15.

Bef. S3-135 Pl. 6-7, 7, 8 Pr. 5 Einzelholz

Bohle (*Quercus* sp.), horizontal eingelagert. Möglicherweise verlagerte/verstürzte Stake. L. 67 cm, B. 9 cm, Stärke 4 cm. Lag im SW auf mehreren Rundhölzern (Bef. S3-138) auf, zieht im NO tiefer und liegt direkt auf Bef. S3-137 und 147 bzw. auf der Kanalsohle auf. In Bef. S3-132 eingebettet. Gespaltenes Segment. Pilzbefall des äußeren Jahrrings, längere Lagerzeit. Oberkante 413,70 m üNN.

Phase 5. Datierung: 793 oder kurz nach 793. **Dendrodaten:** WK 792 mit Spätholz, Fällung Winter 792/793.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-132; über Bef. S3-138.

Abb.: Taf. 92, 2; 99–102; 103, 2; 106, 2; 107, 1; 115, 5; Tab. 12; 15.

Bef. S3-136 Pl. 7 Pr. 5, 6 Torf

Torfpaket auf der O-Böschung (U2, fS 1-2; relativ sandig), locker. Schwarzbraun. Enthält Kalklinsen, wohl verlagert aus Bef. S3-103 und/oder 111. Zieht über Bef. S3-124. Grenzen zu Bef. S3-123 fließend.

Phase 7. Datierung: Nach 793, genaue Datierung nicht möglich. **Radiokarbonaten:** AD 654–772 (Holz) (**Tab. 14**).

Stratigrafie: Unter Bef. S3-114 und 123; über Bef. S3-120 und 132.

Abb.: Taf. 92, 2; 97–98; 102; 103, 2; 104, 1–2.

Bef. S3-137 Pl. 7 Pr. 6 Anstehende quartäre Talfüllung mit Laufhorizont

Anstehender Sand (fS, mS 2, gS 1-2), sehr locker und wassergesättigt. Grau-beige (2,5Y8/1). Enthält Silices/Hornstein. Auf dem Bef. S3-137 liegen das Holzpaket Bef. S3-138 und auch die Hölzer Bef. S3-135 und 148. Mischhorizont aus anstehender Talfüllung und bauzeitlichem Laufhorizont, während der Grabung nicht eindeutig differenzierbar. Vermutlich vor-bauzeitliches Sediment mit eingelagertem bauzeitlichem Material.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-100, 124 und 138; über Bef. S3-147.

Abb.: Taf. 92, 2; 99; 102; 104, 1; 106, 2.

Bearbeitete Hölzer: Ein kleiner Spaltholz-Span (*Quercus* sp.), Maße 6 cm × 2,5 cm × 1 cm. In Bef. S3-124/132/133/137 ein weiterer einzelner Span (*Quercus* sp.), Zuordnung unklar (**Tab. 12**).

Unbearbeitete Hölzer: Sechs Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Corylus avellana*, *Salix* sp., *Viburnum* sp.) (**Tab. 13**).

Bef. S3-138 Pl. 6-7 Verstärkter Böschungsverbau aus Flechtwerk

Paket aus Rundhölzern im Zentrum der Baugrube. Fast nur gerade gewachsene, selektierte Äste mit Dm. 1–2 cm. Die Hölzer lassen keine Einregelung erkennen. Bei einigen Hölzern ist jedoch noch deutlich der Flechtwerkcharakter zu erkennen. Das Holzpaket liegt horizontal auf Bef. S3-137 auf und wird von Bef. S3-132 überdeckt. Es zieht an beiden Böschungen nach oben und ist dort in Bef. S3-122 und 124 eingebettet. Bef. S3-135 liegt auf Bef. S3-138 auf.

Phase 4. Datierung: 793 oder kurz nach 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-135; über Bef. S3-137.

Abb.: Taf. 92, 2.

Bearbeitete Hölzer: Mehrere bearbeitete Hölzer, darunter ein Spaltholz-Span (*Quercus* sp.), ein Halbholzfragment (*Salix* sp.) und Ruten (*Corylus avellana*, *Fagus sylvatica*) (**Tab. 12**).

Unbearbeitete Hölzer: Insgesamt 33 Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp., *Salix cinerea*, *Corylus avellana*, *Betula* sp.). Vor allem dünne Rundhölzer mit Dm. 1–2 cm (**Tab. 13**).

Bef. S3-139 Pl. 7 Verstärkter Böschungsverbau aus Flechtwerk

Paket aus Rundhölzern auf der O-Böschung. Fast nur gerade gewachsene, selektierte Äste mit Dm. 1–2 cm. Vereinzelt Lage noch annähernd horizontal in N-S-Richtung *in situ* auf der Böschungskante. Im Bereich der Staken Bef. S3-126 und 127 überdeckt durch Bef. S3-124.

Phase 4. Datierung: 793, wohl Frühjahr/Frühsummer.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-120 und 124; über Bef. S3-112, 126 und 127.

Abb.: Taf. 92, 2; 99; 101.

Bef. S3-140 Pl. 7-8, 8 Pr. 11 Pfosten/Stake

Angespitzte Stake (*Quercus* sp.), Teil des Böschungsverbaus am O-Ufer. L. 64 cm, B. 9,5 cm, Stärke 5 cm. Eingerammt in Bef. S3-125 und 145. Radial gespaltenes Segment. Deutlich nach S verkippt, Kopfbereich nicht erhalten. Oberkante 413,92 m üNN.

Phase 3. Datierung: Frühjahr/Frühsummer 793.

Dendrodaten: WK 793 mit Beginn Frühholzbildung, Fällung Frühjahr/Frühsummer 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-124; über Bef. S3-125.

Abb.: Taf. 92, 2; 100–101; 103, 1; 107, 1–2; Tab. 12; 15.

Bef. S3-141 Pl. 7-8, 8 Pr. 11 Pfosten/Stake

Angespitzte Stake (*Quercus* sp.), Teil des Böschungsverbaus am O-Ufer. L. 61 cm, B. 5,5 cm, Stärke 4 cm. Eingerammt in Bef. S3-125 und 145. Radial gespaltenes Segment. Leicht nach S und W verdrückt, Kopfbereich zersplittert und nicht erhalten. Oberkante 413,99 m üNN.

Phase 3. Datierung: 792 oder Winter 792/793. **Dendrodaten:** WK 792, Fällung wohl Winter 792/793.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-124; über Bef. S3-125.

Abb.: Taf. 92, 2; 100–101; 103, 1; 107, 1–2; Tab. 12; 15.

Bef. S3-142 Pl. 7-8, 8 Pr. 11 Pfosten/Stake

Angespitzte Stake (*Quercus* sp.), Teil des Böschungsverbaus am O-Ufer. L. 104 cm, B. 10 cm, Stärke 5 cm. Eingerammt in Bef. S3-125 und 145. Radial gespaltenes Segment, massiver als die übrigen erfassten Staken. Leicht nach S verdrückt, Kopfbereich nach NW abgeknickt. Oberkante 413,95 m üNN.

Phase 3. Datierung: 792 oder Winter 792/793. **Dendrodaten:** WK 792 mit ausgeprägtem Spätholz, Fällung Winter 792/793.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-124; über Bef. S3-125.

Abb.: Taf. 92, 2; 100–101; 103, 1; 107, 1–2; 139, 6; Tab. 12; 15.

Bef. S3-143 Pl. 7-8, 8 Pr. 12 Pfosten/Stake

Angespitzte Stake (*Quercus* sp.), Teil des Böschungsverbaus am W-Ufer. L. 56 cm, B. 10 cm, Stärke 5 cm. Eingerammt in Bef. S3-146. Radial gespaltenes Segment, sehr krummwüchsig. Deutlich in die Fahrrinne hinein verkippt, Kopfbereich nicht erhalten. Oberkante 413,96 m üNN.

Phase 3. Datierung: 792 oder Winter 792/793. **Dendrodaten:** WK 792, Fällung wohl Winter 792/793.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-122 und 129; über Bef. S3-121.

Abb.: Taf. 92, 2; 100–101; 103, 1; 107, 1; 115, 6; 139, 5; Tab. 12; 15.

Bef. S3-144 Pl. 7-8 Anstehende quartäre Talfüllung

Gehört zu Bef. S3-145.

Phase 0.

Abb.: Taf. 92, 2.

Bef. S3-145 Pl. 7-8, 8 Pr. 5, 6 Anstehende quartäre Talfüllung

Sandiger Ton (fS 2 bzw. teils auch sandiger, U 1-2), schmierig-kompakt. Hellgrau, leicht bläulich (2,5Y6/1). Enthält sehr viel Organik, vor allem große Faserreste/Blätter. Gekappt durch Bef. S3-150. Entspricht Bef. S3-146 auf der W-Seite.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-100 und 125; über Bef. S3-147; entspricht Bef. S3-144.

Abb.: Taf. 92, 2; 100; 102; 103, 2; 104, 1–2.

Bearbeitete Hölzer: Drei Spaltholz-Späne (*Quercus* sp.) und zwei wohl bearbeitete Flechtholzfragmente (*Corylus avellana*) (Tab. 12).

Unbearbeitete Hölzer: Zwei Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Corylus avellana*, *Salix cineria*) (Tab. 13).

Bef. S3-146 Pl. 7-8, 8 Pr. 5, 6 Anstehende quartäre Talfüllung

Sandiger Ton (fS 2), schmierig-kompakt. Hellgrau, leicht bläulich (2,5Y6/1). Organikeinlagerungen. Gekappt durch Bef. S3-150. Entspricht Bef. S3-145 auf der O-Seite.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-100, 109 und 121; über Bef. S3-147.

Abb.: Taf. 92, 2; 100; 102; 103, 2; 104, 1.

Bearbeitete Hölzer: Ein zugespitztes Rundholzfragment (*Salix* sp.) (Tab. 12).

Unbearbeitete Hölzer: Vier Holzfragmente ohne Bearbeitungsspuren (*Salix* sp., *Salix cineria*) (Tab. 13).

Bef. S3-147 Pl. 8 Pr. 6 Anstehende quartäre Talfüllung

Sand mit Kiesanteil und Kalksteinbruch, organikhaltig. Teils steinhart verbacken. Beige-grau (2,5Y8/1). Die Schicht bildet teilweise die Kanalsohle und hat eine unregelmäßige Oberfläche.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-137, 145 und 146.

Abb.: Taf. 92, 2; 100; 102; 104, 1–2; 107, 1.

Bef. S3-148 Pl. 8 Pr. 5 Einzelholz, liegend

Horizontal eingelagertes Spaltholz (*Quercus* sp.), vermutlich Stake. Erhaltene L. 26 cm, B. 9,5 cm, Stärke 4 cm. Ausrichtung etwa N-S. Eingebettet in Bef. S3-132. Bei der Bergung abgeschnitten, der nicht geborgene Rest wurde im Profil belassen.

Phase 5. Datierung: 793 oder bald nach 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-132; über Bef. S3-100.

Abb.: Taf. 92, 2; 100–102; 103, 2; 106, 2; 139, 7; Tab. 12.

Bef. S3-149 Pr. 5, 6, 7 Quartäre Talfüllung

Vor-bauzeitlicher Lehm (Ton, U 1, kaum fS), kompakt, schmierig. Beige bis dunkelgrau, schwarze Flecken (5Y6/1). Enthält HK-Flitter.

Phase 0. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-113; über Bef. S3-112.

Abb.: Taf. 92, 2; 102; 103, 2; 104, 1; 105, 1.

Bef. S3-150 Pr. 5, 6 Böschungskante

Bauzeitliche Grabensohle und Böschungskante am O-Rand der Baugrube, Negativbefund. Oberer Teil flach, darunter steile Flanke im Bereich der Pfostenreihe.

Phase 2. Datierung: 793, wohl Frühjahr/Frühsummer.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-120 und 124; über Bef. S3-103.

Abb.: Taf. 92, 2; 102; 103, 2; 104, 1; 108, 1.

Bef. S3-151 Pr. 5, 6 Böschungskante

Bauzeitliche Grabensohle und Böschungskante am W-Rand der Baugrube, Negativbefund. Oberer Teil flacher.

Phase 2. Datierung: 793, wohl Frühjahr/Frühsummer.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-128; über Bef. S3-104 und 121.

Abb.: Taf. 92, 2; 102; 103, 2; 104, 1.

Bef. S3-152 Pr. 5, 6, 8 Torf mit Wiesenalk

Vorbauzeitlicher schluffiger Torf mit Wiesenalk-Einschlüssen, locker bröselig. Tiefschwarz bis schwarz-braun mit grauweißen Flecken von Kalknestern. Gekappt durch Bef. S3-151.

Phase 1. Datierung: Vor 793.

Stratigrafie: Unter Bef. S3-104; über Bef. S3-118.

Abb.: Taf. 92, 2; 102; 103, 2; 104, 1; 105, 2.

Fundkatalog

Keramik. Bef. S3-101, Schnitt 3, Pl. 0–1, Fz. 958. BS 1. Standring. Bodendm. 6 cm. Porzellan. Datierung: Moderne (**Taf. 144, 5**).

Keramik. Bef. S3-101, Schnitt 3, Pl. 0–1, Fz. 958. RS 1. Einfacher Rand gerundet, leicht verdickt, ausgeprägte Innenkehle (sichelrandartig). Glasierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt, beidseitige Glasur. Datierung: Neuzeit (**Taf. 144, 6**).

Keramik. Bef. S3-101, Schnitt 3, Pl. 0–1, Fz. 958. RS 1. Einfacher Rand gerundet, leicht verdickt, ausgeprägte Innenkehle (sichelrandartig). Glasierte Drehscheibenware oxidierend gebrannt, Innenglasur. Datierung: Spätmittelalter/Neuzeit (**Taf. 144, 7**).

Ziegel. Bef. S3-102, Schnitt 3, Pl. 1–2, Fz. 964. Objektansprache: Ziegelfragment, vermutlich Hohlziegel. L. 6,3 cm. Datierung: undatiert (**Taf. 144, 8**).

Verdrillter Lindenbast. Bef. S3-132, Schnitt 3, Pl. 6–8, Fz. 170, 618, 691. Objektansprache: Fragmente von Schnüren, Seil und Seilgewebe bzw. technischem Textil. Rohmaterial Lindenbast (*Tilia* sp.). Datierung: Frühmittelalter/Karolingerzeit. – **a** Bef. 132, Fzl. 618. Fragment eines Schnurstranges aus verdrilltem Lindenbast und Reste eines zweiten Stranges. Dm. 0,8 cm., L. 5 cm. – **b** Bef. 132, Fzl. 618. Fragment einer Schnur aus zwei Strängen verdrilltem Lindenbast. Dm. 1,8 cm., L. 7 cm. – **c** Bef. 132/137, Fzl. 691. Fragment von zwei Schnursträngen aus locker verdrilltem Lindenbast. Aus Blockbergung. Dm. 0,6–1 cm., L. 6,5 cm. – **d** Bef. 132/137, Fzl. 691. Fragment eines Schnurstranges aus locker verdrilltem Lindenbast. Aus Blockbergung. Dm. 0,7–0,8 cm., L. 4,5 cm. – **e** Bef. 132, Fzl. 170. Locker gezwirnte Schnur (Z-Schlag) aus zwei Strängen verdrilltem Lindenbast. Aus Blockbergung (**Taf. 108, 2**). Dm. 1 cm., L. 25 cm. – **f** Bef. 132, Fzl. 170. Locker gezwirnte Schnur (Z-Schlag) aus zwei Strängen verdrilltem Lindenbast. Aus Blockbergung (**Taf. 108, 2**). Dm. 1 cm., L. 16 cm. – **g** Bef. 132/137, Fzl. 691. Locker gezwirnte Schnur (Z-Schlag) aus zwei Strängen verdrilltem Lindenbast. Aus Blockbergung. Dm. 0,9–1,1 cm., L. 14 cm. – **h** Bef. 132, Fzl. 618. Fragment eines Seiles aus drei Strängen verdrilltem Lindenbast und Fragment eines Stranges aus verdrilltem Lindenbast. Dm. 1,5–1,8 cm., L. 10,1 cm. – **i** Bef. 132, Fzl. 618. Ansicht Ober- und Unterseite. Fragment einer Seilkonstruktion bzw. eines technischen Textils aus verdrilltem Lindenbast. Etwa 2 cm starkes Seil aus mehreren verdrillten Baststrängen, ein Ende abgetrennt und ausfasert, anderes Ende um 180° umbiegend in knoten- oder spleißartige Verdickung. Etwa mittig rechtwinklig dazu vermutlich aus zwei Strängen bestehendes Seil über und vermutlich unter dem Seil entlang der Längsachse. L. 10 cm, B. 6 cm (**Taf. 144, 9**).

Naturwissenschaftliche Begleituntersuchungen

Tab. 12 Schnitt 3, Grabung 2016. Übersicht der bearbeiteten Hölzer mit eindeutigem Befundkontext, stratigraphisch sortiert. – (Analyse F. Herzig). | Trench 3, excavation 2016. Overview of processed timber finds from clear find contexts, according to stratigraphic context. – (Analysis F. Herzig).

Befund	Phase	<i>Carpinus betulus</i>	<i>Corylus avellana</i>	<i>Quercus</i> sp.	<i>Cornus</i> sp.	<i>Salix</i> sp.	<i>Salix cineria</i>	<i>Populus</i> sp.	<i>Alnus</i> sp.	<i>Fagus sylvatica</i>	indet./andere	Summe
137	0			1			1					2
144	0		2	3								5
146	0					1						1
104	1			1		3	1					5
126, 127, 128, 134, 140, 141, 142, 143	3			14								14
130	4			1								1
138	4		1	1		4				1		7
120, 124	5			13	1	6	1		1		2	24
122	5			3		1	4					8
135	5			1								1
148	5			1								1
124/132/133/137	5-6			1								1
132	6		3	7		5	2		1		2	20
117	7										1	1
119	7			2		2						4
123	7	1	2			31	4	1			1	40
115, 116	8	1				10	1				2	14
Summe		2	8	49	1	63	14	1	2	1	8	149

Tab. 13 Schnitt 3, Grabung 2016. Übersicht der Holzfunde ohne Bearbeitungsspuren mit eindeutigem Befundkontext, stratigraphisch sortiert. – (Analyse F. Herzig). | Trench 3, excavation 2016. Overview of timber finds from clear find contexts lacking traces from processing, according to stratigraphic context. – (Analysis F. Herzig).

Befund	Phase	<i>Corylus avellana</i>	<i>Prunus</i> sp.	<i>Cornus</i> sp.	<i>Acer campestre</i>	<i>Salix</i> sp.	<i>Salix cineria</i>	<i>Populus</i> sp.	<i>Alnus</i> sp.	<i>Betula</i> sp.	<i>Viburnum</i> sp.	<i>Fagus sylvatica</i>	indet./andere	Summe
109/121	0					1	2						1	4
137	0	2				3					1			6
144	0	1					1							2
146	0					1	3							4
104	1					4	2							6
130	4	1				9	3							13
138	4	12				6	14			1				33
120, 124, 133	5	15		1	1	11	15		1			2	3	49
121/122	5					1	2							3
122, 129	5	1				25	13	1		2			1	43
132	6	16		5		12	17		1				4	55
117	7					1								1
119	7					3	8			1			2	14
123	7	1				39	24						1	65
108, 114	8					2	1						1	4
115, 116	8	2	1			25	17							45
Summe		51	1	6	1	143	122	1	2	4	1	2	13	347

Grabung	Fz.	Labor-Nr. MAMS	Bef.	lfm bzw. Lage	Pl. bzw. Tiefe	Material	Detailbestimmung	Aufbereitung	¹⁴ C Alter [yr BP]	Cal 1-sigma (BC/AD)	Cal 2-sigma (BC/AD)
Schnitt 3, 2016	3	52408	108	lfm 4-5	1 auf 2	Samen/Körner (aus Eimerprobe)	Haselnuss (<i>Corylus avellana</i>), Zwergholunder (<i>Sambucus ebulus</i>), Attich, Labkraut (<i>Galium</i> sp.)	ohne Lauge	1304 +/-18	AD 668-772	AD 662-773
Schnitt 3, 2016	769	52409	122	lfm 4,9	Pr. 5	Samen/Körner (aus Eimerprobe)	Fiebertee (<i>Menyanthes trifoliata</i>), Zwergholunder (<i>Sambucus ebulus</i>)	ohne Lauge	3376 +/-20	BC 1687-1624	BC 1740-1614
Schnitt 3, 2016	771	52410	124	lfm 2-2,2	Pr. 6	Samen/Körner (aus Eimerprobe)	Große Brennnessel (<i>Urtica dioica</i>), Schwarzes Bilsenkraut (<i>Hyoscyamus niger</i>)	ohne Lauge	1603 +/-51	AD 420-536	AD 266-579
Schnitt 3, 2016	753 Nr. 2	52419	entspricht Bef. 115	Pr. 5	414,06- 414,05 m üNN	Holz (aus Pollenprofil)	Holz	ohne Lauge	1503 +/-82	AD 439-644	AD 404-671
Schnitt 3, 2016	753 Nr. 3	52420	entspricht Übergang Bef. 123 zu 115	Pr. 5	414,01- 413,98 m üNN	Samen/Früchte, Holz, Blätter (aus Pollenprofil)	Wasserdost (<i>Eupatorium</i>), Holz, Blattrest (<i>Dikotyle</i>), Samen/Früchte (<i>Varia</i>)	ohne Lauge	1266 +/-20	AD 687-773	AD 673-820
Schnitt 3, 2016	753 Nr. 4	52421	entspricht Bef. 136	Pr. 5	413,71- 413,67 m üNN	Holz (aus Pollenprofil)	Holz	ohne Lauge	3525 +/-28	BC 1897-1774	BC 1936-1750
								mit Lauge (ABA)	1328 +/-20	AD 659-771	AD 654-772

Tab. 14 Übersicht der Radiokarbondaten der Grabung 2016, Schnitt 3. – (Analyse CEZA Mannheim, MAMS; botanische Bestimmung B. Zach / M. Knipping). | Overview of radiocarbon dates from the 2016 excavation, trench 3. – (Analysis CEZA Mannheim, MAMS; botanical identification B. Zach / M. Knipping).

Schnitt	Bef.	Pl.	Fz.	Holzbauteil	Lage	Schnittware	Taxa	L.	B.	Stärke	Dm. Stamm (rek.)	Jahre	Splint- beginn	Endjahr	Waldkante	Fällung (ggf. Splint- abschätzung, 16 ± 6 bzw. min. 10-100 Ringe)	Bemerkung
1	16,17/18,19 (wohl 16)	4 auf 5	481	Brett	in jüngeren Verfüllschichten	Spaltholz	Quercus sp.	13	5	1,2		82	nein	1627	---	nach 1637	
1	25	4	16	Balken	in jüngeren Verfüllschichten	Rundholz	Quercus sp.	59	12	12		54	nein	1604	---	nach 1614	Holzsubstanz stark abgebaut
1	64	7-8	79	Span	vor der östlichen Pfahlwand	Spaltholz tangential	Quercus sp.	20	8	2		33	nein	785	---	nach 785, wohl um 793	
1	77	8	318	Brett	vor der westlichen Pfahlwand	Spaltholz radial	Quercus sp.	14	6	0,8		85	66	793	WK?	verm. 793	
1	77	8	318	Brett	vor der westlichen Pfahlwand	Spaltholz radial	Quercus sp.	10	4,5	1,5		62	53	784	---	nach 784, wohl um 793	
1	77	8	318	Span	vor der westlichen Pfahlwand	Spaltholz	Quercus sp.	5	4	1		30	nein	746	---	nach 756	
1	79	unter 8	82	Kant- holz	vor der östlichen Pfahlwand, liegend	Spaltholz	Quercus sp.	104	8,5	5	k. A.	47	nein	772	---	nach 782	
1	81		101	Pfahl	W-Ufer, Wand	Spaltholz tangential	Quercus sp.	174	25	9	29	65	50	793	WKX	Spätsommer/Herbst 793	Kopf teilweise schräg abgebeilt
1	82		100	Pfahl	W-Ufer, Wand	Spaltholz tangential; Mittelbrett	Quercus sp.	160	26	7	31	85	68	793	WK?	793, evtl. Sommer	schräg gespalten, krummwüchsig
1	83	unter 8	86	Pfahl	W-Ufer, Wand	Spaltholz tangential	Quercus sp.	158	23	7,5	31	53	41	788	---	nach 788, wohl um 793	
1	85	8	85	Pfahl	W-Ufer, 90° vor Wand	Spaltholz tangential	Quercus sp.	149	28	10	32	49	36	793	WKX	Spätsommer/Herbst 793	mittiges Zapfloch (B. 10 cm), evtl. für Querriegel
1	89		94	Pfahl	O-Ufer, Wand	Spaltholz tangential	Quercus sp.	190	25	7	30	62	49	793	WKX	Spätsommer/Herbst 793	
1	90		96	Pfahl	O-Ufer, vor der Wand	Spaltholz tangential	Quercus sp.	176	18	11	25	81	71	789	---	nach 789, wohl um 793	
1	89/91	unter 8	91	Bohle	im Graben bei lfm 7,3	Spaltholz	Quercus sp.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	71	nein	774	---	nach 784	verwitterte Oberfläche, oberhalb Grundwasser ver- baut; kein Pfahlfragment
1	91		88	Pfahl	O-Ufer, Wand	Spaltholz tangential	Quercus sp.	180	26	9	34	59	54	784	---	nach 788, wohl um 793	
1	92	8	89	Pfahl	O-Ufer, Wand	Spaltholz tangential	Quercus sp.	180	26	9	32	107	92	793	WKX	Spätsommer/Herbst 793	
1	93	8	97	Pfahl	O-Ufer, Wand	Spaltholz	Quercus sp.	160	26	9	35	78	65	793	WKX	Spätsommer/Herbst 793	oberer Bereich verwittert, Plizhyphen

Tab. 15 Schnitt 1–3. Übersicht aller dendrodatierten Hölzer mit chronologischen und technologischen Informationen. – (Analyse F. Herzig). | Trench 1–3. Overview of all timber finds dated with dendrochronology, together with chronological and technological data. – (Analysis F. Herzig).

Schnitt	Bef.	Pl.	Fz.	Holzbauteil	Lage	Schnittware	Taxa	L.	B.	Stärke	Dm. Stamm (rek.)	Jahre	Splintbeginn	Endjahr	Waldkante	Fällung (ggf. Splintabschätzung, 16 ± 6 bzw. min. 10-100 Ringe)	Bemerkung
1	zu 91/92/93	7-8	353	Brett	bei Bef. 92/92/93	Spaltholz tangential	Quercus sp.	k. A.	k. A.	k. A.	k. A.	39	nein	782	---	nach 792	evtl. von Bef. 91/92/93 abgebrochen
1	94	8	98	Pfahl	O-Ufer, Wand	Spaltholz tangential	Quercus sp.	162	23	8	25	61	48	793	WKX	Spätsommer/Herbst 793	
1	100	Pr. 1	301	Fragment	vor der östlichen Pfahlwand	Seitenbrett	Quercus sp.	60	k. A.	k. A.	k. A.	60	nein	776	---	nach 786	Oberfläche erodiert unter Wasser verbaut; kein Pfahlfragment
2	11	8	100	Pfahl	O-Ufer, Wand	Halbholz	Quercus sp.	187	21	20	24	108	90	793	WKF	Frühjahr/Frühsummer 793 (April/Mai)	verm. Zapfloch am Kopfende
2	21	4-5	331	Span	vor der östlichen Pfahlwand	Spaltholz tangential	Quercus sp.	12,5	5,8	1,5		45		730	---	nach 740	
2	22	8	586	Pfahl	O-Ufer, Wand	Halbholz	Quercus sp.	96	18	9		103	82	793	WKF	Frühjahr/Frühsummer 793 (April/Mai)	
2	18/25	4-5	328	Span	vor der östlichen Pfahlwand	Spaltholz	Quercus sp.	8,7	6	1,5		81	65	789	---	nach 789, wohl um 792/793	
2	18/25	4-5	328	Span	vor der östlichen Pfahlwand	Spaltholz	Quercus sp.	5,5	2,9	1,5		48	32	790	---	nach 790, wohl um 792/793	
2	21/25	4-5	219	Span	vor der östlichen Pfahlwand	Spaltholz	Quercus sp.	8	5,7	1		48	33	793	WKF	Frühjahr/Frühsummer 793 (April/Mai)	
2	21/25	4-5	219	Span	vor der östlichen Pfahlwand	Spaltholz	Quercus sp.					29		762	---	nach 772	
2	25	5-6	341	Span	vor der östlichen Pfahlwand	Spaltholz	Quercus sp.	11	4	1,2		63	47	789	---	nach 789, wohl um 792/793	
2	25	5-6	346	Span	vor der östlichen Pfahlwand	Spaltholz	Quercus sp.	10	6,5	2		54	39	793	WKX	793 (ab April/Mai)	
2	25	5-6	347	Span	vor der östlichen Pfahlwand	Spaltholz	Quercus sp.	8	7	1,2		74	54	793	WKF	Frühjahr/Frühsummer 793 (April/Mai)	
2	25	5-6	352	Span	vor der östlichen Pfahlwand	Spaltholz tangential	Quercus sp.	11	5	2		33	24	785	---	nach 785, wohl um 792/793	
2	25	5-6	374	Span	vor der östlichen Pfahlwand	Spaltholz	Quercus sp.	4	5	0,7		45	un-klar	792	WK?	wohl 792 (ab April/Mai)	
2	25	5-6	381	Span	vor der östlichen Pfahlwand	Spaltholz	Quercus sp.	8	6	1,3		38		768	---	nach 778	
2	25	6	391	Span	vor der östlichen Pfahlwand	Spaltholz	Quercus sp.	13	4	0,4		45		753	---	nach 763	

Tab. 15 Fortsetzung. | Continued.

Schnitt	Bef.	Pl.	Fz.	Holzbauteil	Lage	Schnittware	Taxa	L.	B.	Stärke	Dm. Stamm (rek.)	Jahre	Splint- beginn	Endjahr	Waldkante	Fällung (ggf. Splint- abschät- zung, 16 ± 6 bzw. min. 10-100 Ringe)	Bemerkung
2	25	5-6	379	Span	vor der östlichen Pfahlwand	Spaltholz	Quercus sp.	15,5	3	1		34	21	793	WKX	793 (ab April/Mai)	
2	26	4-5	358	Span	in der Mitte der Fahrinne	Spaltholz	Quercus sp.	8	3,5	1		48		771	---	nach 781	
2	27	4-5	313	Span	vor der westlichen Böschung	Spaltholz	Quercus sp.	7	3,5	2		47	31	784	---	nach 784, wohl um 792/793	
2	28		579	Bohle	vor W-Ufer, liegend	Kantholz aus Halbholtz	Quercus sp.	183	22	9,5	22	91	77	793	WKF	Frühjahr/Frühso- mer 793 (April/Mai)	
2	28		588	Bohle	vor W-Ufer, liegend	Halbholtz	Quercus sp.	41	16	7		74		764	---	nach 774	gehört zu Bef 28 (Fz. 579), dritter Teil nicht separat gemessen
2	28/29	4-5	310	Span	vor W-Ufer, liegend, bei Bef. 28	Spaltholz	Quercus sp.	8	2	1,5		31	9	792	WKX	792 bzw. Winter 792/793 (vor Mai 793)	
2	29	7	559	Span	im Bereich der Flechtwerkmatte	Spaltholz	Quercus sp.					18	1	793	WK?	wohl 793 (ab April/Mai)	
2	29	6-7	490	Span	im Bereich der Flechtwerkmatte	Spaltholz	Quercus sp.	20	4,5	3		42		767	---	nach 777	
2	29	7	552	Span	im Bereich der Flechtwerkmatte	Spaltholz	Quercus sp.					41	32	785	---	nach 785, wohl um 792/793	
2	32	8	583	Pfahl	O-Ufer, Wand	Kantholz aus Halbholtz	Quercus sp.	97	20	8	23	103	88	793	WKF	Frühjahr/Frühso- mer 793 (April/Mai)	
2	33		584	Pfahl	O-Ufer, Wand	Halbholtz	Quercus sp.	90	18	8	18	108	90	793	WKF	Frühjahr/Frühso- mer 793 (April/Mai)	
2	34	8	585	Pfahl	O-Ufer, Wand	Halbholtz	Quercus sp.	76	17	9	23	101	74	791	---	nach 791, wohl um 792/793	
2	35		587	Pfahl	O-Ufer, Wand	Halbholtz	Quercus sp.	105	21	10		106	78	793	WKF	Frühjahr/Frühso- mer 793 (April/Mai)	
2	35		390	Span	O-Ufer, Wand (bei Bef. 35)	Spaltholz	Quercus sp.	16	4	1,8		38		729	---	nach 739	von Pfahl Bef. 35 (Fz. 587) abgebrochen
2	36	3-4	19	Span	südwestlich der Flechtwerkmatte	Spaltholz	Quercus sp.	32	4	4		50		765	---	nach 775	
2	36	3-4	18	Span	südwestlich der Flechtwerkmatte	Spaltholz	Quercus sp.	23	4	3		44		768	---	nach 778	

Tab. 15 Fortsetzung. | Continued.

Schnitt	Bef.	Pl.	Fz.	Holzbauteil	Lage	Schnittware	Taxa	L.	B.	Stärke	Dm. Stamm (rek.)	Jahre	Splint- beginn	Endjahr	Waldkante	Fällung (ggf. Splint- abschätzung, 16 ± 6 bzw. min. 10-100 Ringe)	Bemerkung
2	36	3-4	38	Span	südwestlich der Flechtwerkmatte	Spaltholz	Quercus sp.	14	4	1,7		29		727	---	nach 737	
2	37		589	Pfahl	O-Ufer, Wand	Halbholz	Quercus sp.	105	16,5	8	16,5	80	60	793	WKF	Frühjahr/Frühsom- mer 793 (April/Mai)	
2	38	8	590	Pfahl	O-Ufer, Wand	Halbholz	Quercus sp.	125	17	8	21	91	69	793	WKF	Frühjahr/Frühsom- mer 793 (April/Mai)	
2	38	3-4	799	Span	O-Ufer, Wand (bei Bef. 38)	Spaltholz	Quercus sp.					39	24	786	---	nach 786, wohl 793	von Pfahl Bef. 38 (Fz. 590) abgebrochen
2	39	8	591	Pfahl	O-Ufer, Wand	Halbholz	Quercus sp.	108	17	10	20	114	94	793	WKF	Frühjahr/Frühsom- mer 793 (April/Mai)	
2	39	6-7	523	Span	O-Ufer, Wand (bei Bef. 39)	Spaltholz	Quercus sp.	28	5	2,5		61	41	793	WKF	Frühjahr/Frühsom- mer 793 (April/Mai)	von Pfahl Bef. 39 (Fz. 591) abgebrochen
2	40		592	Pfahl	O-Ufer, Wand	Halbholz	Quercus sp.	145	18	8		74	65	793	WKF	Frühjahr/Frühsom- mer 793 (April/Mai)	
2	56		595/599	Bohle	vor W-Ufer, liegend	Halbholz	Quercus sp.	367	16	9		102	77	792	WXX	792 bzw. Winter 792/793 (vor Mai 793)	Oberfläche stark erodiert, längere Lagerung; könnte Rohling für mehrere Pfähle sein
2	66	8	597	Pfahl	O-Ufer, Wand	Halbholz	Quercus sp.	113	14	9		101	84	793	WKF	Frühjahr/Frühsom- mer 793 (April/Mai)	
2	67	5-6	348	Keil/ Span	vor der östlichen Pfahlwand	Spaltholz	Quercus sp.	36	7	3,5		66	50	789	---	nach 789, wohl um 792/793	
2	72	6-7	411	Span	vor der östlichen Pfahlwand	Spaltholz	Quercus sp.	11	6,5	1		44		774	---	nach 784	
2	72	6-7	414	Span	vor der östlichen Pfahlwand	Spaltholz	Quercus sp.	7	2	0,7		37	21	787	---	nach 787, wohl um 792/793	
2	72	6-7	429	Span	vor der östlichen Pfahlwand	Spaltholz	Quercus sp.	7	5	1		46	31	792	---	nach 792, wohl um 793	
2	76	6-7	426	Span	im Bereich der Flechtwerkmatte	Spaltholz	Quercus sp.	11	3,8	1,3		23		767	---	nach 777	
2	78	7	547	Bohle	auf Bef. 79, liegend	Mittelbrett	Quercus sp.	62	12	4,5		65	53	791	---	nach 791, wohl um 792/793	
2	80	6-7	442	Span	vor der östlichen Pfahlwand	Spaltholz	Quercus sp.	6	4,5	1		60	44	793	WKF	Frühjahr/Frühsom- mer 793 (April/Mai)	
2	80/81	6-7	431	Span	vor der östlichen Pfahlwand	Spaltholz	Quercus sp.	17,5	3	1		22		765	---	nach 775	

Tab. 15 Fortsetzung. | Continued.

Schnitt	Bef.	Pl.	Fz.	Holzbauteil	Lage	Schnittware	Taxa	L.	B.	Stärke	Dm. Stamm (rek.)	Jahre	Splint- beginn	Endjahr	Waldkante	Fällung (ggf. Splint- abschät- zung, 16 ± 6 bzw. min. 10-100 Ringe)	Bemerkung
2	80/81	6-7	448	Span	vor der östlichen Pfahlwand	Spaltholz	<i>Quercus</i> sp.	6	2,5	1,4		50	36	787	---	nach 787, wohl um 792/793	
2	81	6-7	451	Span	vor der östlichen Pfahlwand	Spaltholz	<i>Quercus</i> sp.	6	1,5	1,2		36	20	789	WKS?	nach 789, Waldkante sehr unwahrscheinlich	Kurve sehr ähnlich Pfahl Bef. 39; bei Bearbeitung unsichere WKS vermerkt, unwahrscheinlich
2	82	6-7	637	Span	vor der östlichen Pfahlwand	Spaltholz	<i>Quercus</i> sp.	8	6,5	2		61	48	793	WKF	Frühjahr/Frühsom- mer 793 (April/Mai)	
2	82	6-7	481	Span	in der Mitte der Fahrrinne	Spaltholz	<i>Quercus</i> sp.	7	5	2		29		774	---	nach 784	
2	84	6-7	466	Span	in der Mitte der Fahrrinne	Spaltholz	<i>Quercus</i> sp.	7,5	6	1,1		87	87	767	---	nach 777	
2	89	6-7	499	Span	im Bereich der Flechtwerkmatte	Spaltholz	<i>Quercus</i> sp.	17	5	2		40	14	793	WKX	wohl Frühjahr/ Frühsummer 793 (April/Mai)	
2	88/91	6-7	530	Span	Westrand der Baugrube	Spaltholz	<i>Quercus</i> sp.	17	7,5	4,5		48	22	793	WKF	Frühjahr/Frühsom- mer 793 (April/Mai)	
2	200	7-8	581	Gabel- holz	in der Mitte der Fahrrinne	Rundholz	Pomoideae	170			6,5	17		793	WKX	wohl Frühjahr/ Frühsummer 793 (April/Mai)	
2	203		594	Bohle	vor W-Ufer, liegend	Spaltholz (radial in 4-5 Segmente)	<i>Quercus</i> sp.	156	10	6		70	51	792	WKS	Winter 792/793 (vor Mai 793)	Oberfläche stark erodiert, längere Lagerung; vom Querschnitt her kein Rohling für Pfähle
3	122	6-7	614	Span	vor der nordwestlichen Stakenreihe	Spaltholz	<i>Quercus</i> sp.	34	5	2,5		44		742	---	nach 752	
3	122	6-7	614	Span	vor der nordwestlichen Stakenreihe	Spaltholz	<i>Quercus</i> sp.	9,9	2,7	1		48	23	792	WKX	wohl Winter 792/793 (vor Mai 793)	
3	126	7-8	742	Frag- ment	O-Ufer, Stakenreihe (bei Bef. 126)	Spaltholz	<i>Quercus</i> sp.	23,6	4	2,7		25	7	792	WK?	wohl 792 bzw. Winter 792/793 (vor Mai 793)	evtl. von Stake Bef. 126 (Fz. 746) abgebrochen
3	126	8	746	Stake	O-Ufer, Stakenreihe	Spaltholz (radial in 6-8 Segmente)	<i>Quercus</i> sp.	64	4	3	Staken generell: 10-24 cm	38	19	792	WKX	wohl Winter 792/793 (vor Mai 793)	
3	127	6-7	654	Frag- ment	O-Ufer, Stakenreihe (bei Bef. 127)	Spaltholz	<i>Quercus</i> sp.	12,1	4	2,7		24	8	788	---	nach 788, wohl um 792/793	evtl. von Stake Bef. 127 (Fz. 747) abgebrochen

Tab. 15 Fortsetzung. | Continued.

Schnitt	Bef.	Pl.	Fz.	Holzbauteil	Lage	Schnittware	Taxa	L.	B.	Stärke	Dm. Stamm (rek.)	Jahre	Splintbeginn	Endjahr	Waldkante	Fällung (ggf. Splintabschätzung, 16 ± 6 bzw. min. 10-100 Ringe)	Bemerkung
3	127	8	747	Stake	O-Ufer, Stakenreihe	Spaltholz (radial in 6-8 Segmente)	Quercus sp.	91	9,5	5,5	Staken generell: 10-24 cm	73	54	793	WKX/ WKF	Frühjahr/Frühsummer 793 (April/Mai)	
3	128		778	Stake	W-Ufer, Stakenreihe	Spaltholz (radial in 6-8 Segmente)	Quercus sp.	34	11,5	5	24	76	61	792	WKF	Frühsummer 792	Platzbefeil der äußeren drei Jahrringe
3	134	8	751	Stake	W-Ufer, Stakenreihe	Spaltholz (radial in 6-8 Segmente)	Quercus sp.	35	6,5	2	Staken generell: 10-24 cm	84	60	792	WKX	Winter 792/793 (vor Mai 793)	
3	135	8	754	Bohle	auf Kanalsohle liegend	Spaltholz	Quercus sp.	67	9	4		62	47	792	WKS	Winter 792/793 (vor Mai 793)	Platzbefeil des äußersten Jahrringes
3	140	8	748	Stake	O-Ufer, Stakenreihe	Spaltholz (radial in 6-8 Segmente)	Quercus sp.	64	9,5	5	Staken generell: 10-24 cm	74	57	793	WKX/ WKF	Frühjahr/Frühsummer 793 (April/Mai)	
3	141	8	750	Stake	O-Ufer, Stakenreihe	Spaltholz (radial in 6-8 Segmente)	Quercus sp.	61	5,5	4	Staken generell: 10-24 cm	51	30	792	WKX	Winter 792/793 (vor Mai 793)	
3	142	8	749	Stake	O-Ufer, Stakenreihe	Spaltholz (radial in 6-8 Segmente)	Quercus sp.	104	13	7	Staken generell: 10-24 cm	34	19	792	WKS	Winter 792/793 (vor Mai 793)	
3	143	8	752	Stake	W-Ufer, Stakenreihe	Spaltholz (radial in 6-8 Segmente)	Quercus sp.	56	10	5	Staken generell: 10-24 cm	65	50	792	WKX	Winter 792/793 (vor Mai 793)	

Tab. 15 Fortsetzung. | Continued.